



# Jahresabschluss

## Stadt Ludwigshafen am Rhein zum 31. 12. 2012 mit Anhang und Anlagen

## Auf einen Blick

Bilanzsumme	<b>2.389.329.715,58 €</b>
Anlagevermögen	<b>2.304.901.844,31 €</b>
Investitionen	<b>33.498.542,97 €</b>
Abschreibungen	<b>46.459.713,02 €</b>
Eigenkapital	<b>751.618.329,20 €</b>
Verbindlichkeiten	<b>1.098.433.823,09 €</b>
davon Investitionskredite	<b>373.512.245,96 €</b>
davon Liquiditätskredite	<b>676.440.000,00 €</b>
Jahresergebnis	
der Ergebnisrechnung	<b>- 7.718.932,05 €</b>
der Finanzrechnung	<b>+ 12.300.472,70 €</b>
Pro-Kopf-Verschuldung	<b>6.795,68 €</b>
(161.637 Einwohner mit Erstwohnsitz, Stand: 30.06.2012)	
tariflich Beschäftigte und Beamte	<b>2.459</b>
(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt 2012)	

## Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	2.389.329.715,58 €	2.406.732.761 €
Eigenkapital	751.618.329,20 €	819.873.669 €
Fremdkapital (Verbindlichkeiten + Rückstellungen)	1.421.213.143,86 €	1.373.649.434 €
Eigenkapitalquote		
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Gesamtkapital}}$	40,4%	42,9%
Statischer Verschuldungsgrad		
$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}$	1,47	1,33
Anlagevermögen	2.304.901.844,31 €	2.327.351.506 €
Investitionen	33.498.542,97 €	35.201.328,45 €
Anlagendeckung		
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}}$	41,9%	44,3%
Anlagenquote		
$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$	96,5%	96,7%
Infrastrukturquote		
$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Anlagevermögen}}$	51,1%	51,3%
Jahresergebnis	-7.718.932,05 €	-62.559.951 €
tariflich Beschäftigte und Beamte	2.459	2.411
Pro-Kopf-Verschuldung	6.795 €	6.864 €

## Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick .....	2
Kennzahlen .....	3
Korrektur Eröffnungsbilanz.....	5
Bilanz Aktiva.....	10
Bilanz Passiva.....	11
Ergebnisrechnung .....	12
Finanzrechnung .....	13
Teilrechnungen .....	14
Anhang.....	19
Anlage I: Anlagenübersicht .....	103
Anlage II: Beteiligungsübersicht .....	105
Anlage III: Forderungsübersicht .....	111
Anlage IV: Verbindlichkeitsübersicht .....	113
Anlage V: Nachweis über die Bürgschafts-erklärungen .....	115
Anlage VI: Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus gehenden Ermächtigungen .....	117
Anlage VII: Mitglieder Stadtrat 2009/2014 (alphabetisches Verzeichnis) .....	119
Anlage VIII: Rechenschaftsbericht	
Beteiligungsbericht (siehe eigenständige Vorlage des Bereichs 1-15)	
Prüfungsvermerk	

**Korrektur Eröffnungsbilanz****im Haushaltsjahr 2012**

Aktiva	Veränderung T€ beim Eigen- kapital
Position <b><u>Geleistete Zuwendungen</u></b>	
1.1.2 Die Stadt leistet an die Kirchengemeinden Zuschüsse zum Bau von Kindergärten und Betreuungseinrichtungen. Diese Zuschüsse waren bislang unter Bil.pos. A 1.1.3 „Investitionszuschüsse“ mit einer Abschreibungsdauer von 20 Jahren ausgewiesen. Da es sich bei den Zuschüssen um spezialgesetzliche Pflichtzuweisungen handelt, sind diese unter Bil.pos. A 1.1.2 „Geleistete Zuwendungen“ und einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren auszuweisen. Die längere Nutzungsdauer erhöhte die Bilanzwerte um 355.706 €.	+356
Position <b><u>Grundstücke in verschiedenen Bilanzpositionen (Aktiva):</u></b>	
1.2.2 und andere <u>Folgende Grundstücke wurden nacherfasst:</u> Flurstück 2942/0 (+16.238 €) Flurstück 2766 Gem. Lamsheim (+787,17 €) Flurstück 1421/1422 Gem. Mörsch (+26.884,60 €) Diverse Flurstücke in Ramsen (+117.394,82 €) Flurstück 2080/0+1 in Olnhausen (+96,36 €) Flurstück 379/3 in Gem. Stauf (+9.981,28 €)	+171
<u>Folgende Grundstücke wurden ausgebucht:</u> Flurstück 929/9 (-27.043,81 €) wg. Verkauf vor 2009 Flurstück 1886/0 Gem. Altrip (-107.152,00 €) wg. Verkauf vor 2009 Flurstück 1570 Gem. Neuhofen (-723,56 €) wg. Doppelerfassung Flurstück 1755 Gem. Altrip (-22.860,22 €) wg. Verkauf vor 2009 Flurstück 1831-1833 Gem. Altrip (-10.341,42 €) wg. Umlegung Flurstück 1843/2 (-1500,13 €) wg. Übergang an Bund Flurstück 1151/22 (-26.706,03 €) wg. Teileigentum von WBL	-196
<u>Grundstücke in Klärung:</u> Bei Erstellung der Eröffnungsbilanz mit Hilfe des Geo-Informationen-System wurden auch Grundstücke im Eigentum des WBL berücksichtigt, d. h. es wurde unter Umständen doppelt bilanziert. Es handelt sich um 228 Flurstücke im Wert von 7.280.157,75 €. Die Flurstücke müssen in Zusammenarbeit mit dem WBL überprüft werden, weil z. B. auch nur bestimmte Anteile dem WBL zurechenbar sind. Die Flurstücke wurden in 2012 aus Vorsichtigkeitsgründen vorläufig ausgebucht. Nach Klärung der Inhaberschaft zwischen Stadt und WBL kann zum Jahresabschluss 2013 eine korrekte Zuordnung und ggf. eine Wiederaufnahme von Grundstücken erfolgen.	-7.280
Position <b><u>Grundstücke als Erbbaurechtsnehmer</u></b>	
1.2.2 und andere Diverse Grundstücke wurden in der Anlagenbuchhaltung der Stadt erfasst, obwohl die Stadt nur Erbbaurechtsnehmer ist. Die Grundstücke sind nicht im Eigentum der Stadt. Die Flurstücke aus drei Erbbaurechtsverträgen wurden ausgebucht (1.198.378,40 €).	-1.198

Aktiva		Veränderung T€ beim Eigen- kapital
Position 1.2.3 und andere	<b><u>Teileigentum an Grundstücken</u></b> Die Stadt ist bei einigen Grundstücken nur mit einem bestimmten Anteil Eigentümer (Miteigentumsanteil bzw. Teileigentum). In der Eröffnungsbilanz wurden die Miteigentumsanteile bei einigen Flurstücken nicht berücksichtigt, so dass der Bilanzwert zu hoch war. Die Überprüfung führte zu Buchwert-Reduzierungen von 10.267.430,82 €. Größte Veränderung bei Flurstück-Nr. 1049/36, Rathausplatz mit -8.784.885,22 €, der städtische Anteil an dem Flurstück beträgt nur 37%.	-10.267
Position 1.2.4	<b><u>Infrastrukturvermögen</u></b> Straßen-Grundstücke, für die die Stadt schon seit mehreren Jahren Träger der Straßenbaulast ist wurden eingebucht. Das Grundbuch wurde erst in jüngerer Vergangenheit zugunsten der Stadt korrigiert. Die Grundstücke waren bislang nicht in der Bilanz.	+201
Position 1.2.4 und andere	<b><u>Infrastrukturvermögen</u></b> Straßen-Grundstücke, die in keiner Bodenrichtwertzone bzw. nur mit Teilflächen in Bodenrichtwertzonen verlaufen, wurden neu bewertet. Dabei wurde entsprechend der GemEBilBewVO nun der gewichtete durchschnittliche Bodenrichtwert der umliegenden Bodenrichtwertzone exakt berechnet. Zudem sind diese Grundstücke nun mit einer einheitlich festgelegten Berechnungsmethode bewertet. Die Grundstückswerte wurden in Summe um 3.811.407,64 € erhöht.	+3.811
Position 1.2.6	<b><u>Kunstgegenstände, Denkmäler</u></b> Die Kunstgegenstände des Wilhelm-Hack-Museums wurden nochmals bewertet, weil neue Erkenntnisse zu den aktuellen Vergleichswerten / Marktwerten vergleichbarer Kunstwerke vorliegen. Es wurden 71 Kunstwerke, insbesondere Gemälde, im Wert um 11.988 T€ erhöht. Im Jahresabschluss 2011 wurden bereits 6.686 T€ berücksichtigt. Nachdem die Versicherung den Versicherungsschutz der aufgelisteten Exponate bestätigte, kann der Restbetrag von 5.302 T€ bilanziert werden. Die Exponatenliste ist somit nach Versicherungswert bilanziert, die übrigen Kunstwerke des W.-Hack-Museums sind nach Anschaffungskosten bewertet.	+5.302
Position 1.3.7	<b><u>Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens</u></b> Die Stadt zahlt entsprechend der Regelung in § 14a BbesG Gelder in den Fond „PPA Kommunale Versorgungskasse“ ein. Bei der Eröffnungsbilanz wurde anstatt der tatsächlichen Einzahlungen bis 31.12.2008 der aktuelle Kurswert eingebucht. Dies wurde nun korrigiert.	-357
Position 2.2.1	<b><u>Öffentlich-rechtliche Forderungen</u></b> Im Bereich der Forderungen wurde nachträglich eine Pauschalwertberichtigung aufgenommen. Dadurch soll das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen, die nicht durch Einzelwertberichtigungen (Niederschlagungen) abgeschrieben sind, abgedeckt werden.	-4.400

<b>Passiva</b>		Veränderung T€ beim Eigen- kapital
Position 2.2.1	<b><u>Sonderposten aus Zuwendungen</u></b> Die Stadt hat im Anlagevermögen Kunstgegenstände des Wilhelm-Hack-Museums im Wert von ca. 113 Mio. € bilanziert. Mit Hilfe von Inventarbüchern wurde recherchiert, welche Kunstwerke der Stadt geschenkt wurden. Für diese Kunstwerke wurde auf der Passivseite je ein Sonderposten aus Zuwendungen aufgenommen (insgesamt 707.450 €).	-707
Position 3.1	<b><u>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u></b> Die Beamten und Versorgungsempfänger des Klinikum gGmbH waren bislang in den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe eingerechnet. Die Stadt erhält allerdings für die monatlich ausgezahlten Besoldungen und Pensionen volle Kostenerstattung vom Klinikum. Somit müssen für diesen Personenkreis keine Rückstellungen gebildet werden.	+12.331
Position 3.4	<b><u>Sonstige Rückstellungen</u></b> Die Brückenbauwerke der Hochstraße Nord weisen beträchtliche Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltung auf, weshalb bereits in der Eröffnungsbilanz eine Rückstellung in Höhe 14,6 Mio. € gebildet wurde. Hiervon wurden bereits 2,4 Mio. € für Sicherungsmaßnahmen verwendet. Zum Ausmaß der Schadenshöhe liegen nun neuere Erkenntnisse vor, weshalb die Rückstellung auf 62,3 Mio. € erhöht werden muss. Die Rückstellung ist für die Abrisskosten der Brückenbauwerke notwendig. Die Abrisskosten sind in direktem Zusammenhang mit der unterlassenen Instandhaltung zu sehen und wirtschaftlich vor 2009 begründet. Aus diesem Grund ist eine Eröffnungsbilanzkorrektur notwendig (50,1 Mio. €).	-50.141
Position 3.4	<b><u>Sonstige Rückstellungen</u></b> Die Stadt hat mit dem Eigenbetrieb WBL Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen eine Freistellungsvereinbarung zu der Deponie Maudach abgeschlossen. Die Stadt muss demnach für vor der Gründung des WBL verursachte Altablagerungen auf den dem WBL übertragenen Grundstücken aufkommen. Die Deponie-Stillegung wurde bei der Struktur- und Genehmigungs-direktion (SGD) beantragt. Nach derzeitigen Erkenntnissen wird die SGD bei der Genehmigung Auflagen für die Verfüllung der Deponie machen. Eine finanzielle Belastung der Stadt kann demnach nicht ausgeschlossen werden. Es wurde vorsorglich eine Rückstellung von 75 € Beseitigungskosten pro m <sup>2</sup> für 94.200 m <sup>2</sup> eingestellt. Da die Kontaminierungen bis 1981 entstanden sind, erfolgt die Rückstellung über eine Eröffnungsbilanzkorrektur.	-7.100

<b>Passiva</b>		Veränderung T€ beim Eigen- kapital
Position	<b><u>Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen</u></b>	
4.7	Die Schluss-Rechnung der Technischen Werke Ludwigshafen für das Energie-Contracting an 34 Schulen für das Jahr 2008 wurde erst in 2009 eingebucht. In den Folgejahren wurden die Schluss-Rechnungen immer zeitversetzt im Folgejahr gebucht. Im Rahmen der Konzern-Bilanz müssen die Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns übereinstimmen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden daher die TWL-Schlussrechnungen für 2011 und 2012 gebucht (Doppelbelastung 2012 für Stadt). Da die Schluss-Rechnung 2008 in der Eröffnungsbilanz fehlte, wurde diese jetzt im Rahmen einer Eröffnungsbilanzkorrektur berücksichtigt (1.061.432,27 €).	-1.061
<b>Die Eröffnungsbilanzkorrekturen vermindern das Eigenkapital in Summe um T€:</b>		<b><u>-60.536</u></b>

Im Gegenzug verringert sich dadurch das Eigenkapital in der **Position 1.1 Kapitalrücklage** auf der Passivseite der Bilanz zum 31.12.2012 um 60.536 T€.

Die Korrektur der Eröffnungsbilanz berührte **nicht** die Ergebnisrechnung 2012.

Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind gemäß § 14 KomDoppikLG bis zum Jahresabschluss 2013 möglich.





## Bilanz Aktiva

AKTIVA Position (Beschreibung siehe Anhang, Teil C)	31. Dezember 2012		31. Dezember 2011
	EUR	EUR	EUR
<b>1 Anlagevermögen</b>			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.100.619,26		947.680,22
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	14.137.815,81		1.510.661,88
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	2.113.876,49		10.629.403,50
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00
		<b>17.352.311,56</b>	<b>13.087.745,60</b>
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Wald, Forsten	4.908.070,25		4.984.325,52
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	187.643.624,29		196.722.251,57
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	397.020.033,56		413.856.050,05
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.178.247.062,15		1.193.292.191,92
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	115.827.032,16		110.563.549,16
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	18.306.694,80		17.773.300,80
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.177.248,50		18.979.962,96
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00		0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	25.334.836,20		22.895.066,60
		<b>1.946.464.601,91</b>	<b>1.979.066.698,58</b>
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	115.276.298,00		115.276.298,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.948.024,46		5.463.359,43
1.3.3 Beteiligungen	440.910,00		343.417,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	210.838.954,82		204.216.957,16
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00		0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	3.878.532,40		3.747.963,84
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	5.702.211,16		6.149.066,92
		<b>341.084.930,84</b>	<b>335.197.062,35</b>
		<b>2.304.901.844,31</b>	<b>2.327.351.506,53</b>
<b>2 Umlaufvermögen</b>			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	216.920,17		225.184,87
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00		0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00		0,00
		<b>216.920,17</b>	<b>225.184,87</b>
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	45.605.718,65		49.761.169,77
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.367.367,82		4.780.482,97
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	858.719,13		581.451,47
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.060,93		55.911,05
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.620.571,82		1.771.771,35
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	881.015,78		782.587,15
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	7.709.585,12		9.943.766,64
		<b>63.088.039,25</b>	<b>67.677.140,40</b>
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<b>9.412.293,15</b>	<b>284.704,50</b>
		<b>72.717.252,57</b>	<b>68.187.029,77</b>
<b>3 Ausgleichsposten für latente Steuern</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4 Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
4.1 Disagio	0,00		0,00
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	11.710.618,70		11.194.225,61
		<b>11.710.618,70</b>	<b>11.194.225,61</b>
<b>5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
		<b>2.389.329.715,58</b>	<b>2.406.732.761,91</b>

## Bilanz Passiva

PASSIVA Position	31. Dezember 2012		31. Dezember 2011
	(Beschreibung siehe Anhang, Teil C)	EUR	EUR
<b>1 Eigenkapital</b>			
1.1 Kapitalrücklage		1.040.786.501,89	1.101.322.909,70
1.2 Sonstige Rücklagen		0,00	0,00
1.3 Ergebnisvortrag		-281.449.240,64	-218.889.289,13
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-7.718.932,05	-62.559.951,51
		<b>751.618.329,20</b>	<b>819.873.669,06</b>
<b>2 Sonderposten</b>			
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen			
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen		135.002.926,56	132.699.494,37
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		61.500.131,38	59.825.303,94
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		10.043.888,53	10.507.747,18
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich		0,00	0,00
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten		0,00	0,00
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00
2.7 Sonstige Sonderposten		8.053.520,41	8.333.074,41
		<b>214.600.466,88</b>	<b>211.365.619,90</b>
<b>3 Rückstellungen</b>			
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		218.091.000,00	227.277.000,00
3.2 Steuerrückstellungen		0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für latente Steuern		0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen		104.688.320,77	48.164.679,06
		<b>322.779.320,77</b>	<b>275.441.679,06</b>
<b>4 Verbindlichkeiten</b>			
4.1 Anleihen		0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme			
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen		344.306.689,88	350.625.184,02
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung		674.500.000,00	670.314.978,77
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen		1.961.268,20	2.478.720,40
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		9.616.869,37	17.989.757,56
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		3.522.377,32	0,00
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32.586.433,24	30.115.613,69
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		8.492,59	196.049,08
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		8.248.289,90	5.330.416,93
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		4.436.572,85	4.622.422,02
4.11 sonstige Verbindlichkeiten		19.246.829,74	16.534.613,17
		<b>1.098.433.823,09</b>	<b>1.098.207.755,64</b>
<b>5 Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.897.775,64</b>	<b>1.844.038,25</b>
		<b>2.389.329.715,58</b>	<b>2.406.732.761,91</b>

## Ergebnisrechnung

	01.01.2012 - 31.12.2012			2011
	akt. Nachtrag (Budget)	Ist	Abweichung Nachtrag / Ist	Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
01 Steuern und ähnliche Abgaben	314.960.050,00	344.810.792,51	29.850.742,51	303.524.739,83
02 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	41.983.332,18	46.093.170,13	4.109.837,95	34.720.443,29
03 Erträge der sozialen Sicherung	70.693.418,00	69.168.445,17	-1.524.972,83	67.792.944,84
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.723.698,70	14.857.827,91	-1.865.870,79	13.696.442,35
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.804.444,00	9.068.603,18	264.159,18	8.989.162,30
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.728.086,00	16.287.919,20	559.833,20	17.003.575,43
07 Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 Andere aktivierte Eigenleistungen	1.815.000,00	938.579,69	-876.420,31	1.495.559,36
09 Sonstige laufende Erträge	20.584.056,00	24.629.772,38	4.045.716,38	26.196.423,02
<b>10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>491.292.084,88</b>	<b>525.855.110,17</b>	<b>34.563.025,29</b>	<b>473.419.290,42</b>
11 Personalaufwendungen	121.603.397,09	119.590.258,92	-2.013.138,17	121.224.615,26
12 Versorgungsaufwendungen	21.771.389,09	18.713.984,37	-3.057.404,72	27.136.284,81
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.731.713,08	78.370.400,83	-4.361.312,25	80.168.549,30
14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	46.699.810,11	46.484.662,08	-215.148,03	58.886.367,37
15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen	64.250.722,19	62.463.053,15	-1.787.669,04	52.846.536,75
17 Aufwendungen der sozialen Sicherung	155.156.741,00	156.860.566,83	1.703.825,83	152.779.902,11
18 Sonstige laufende Aufwendungen	20.774.521,18	25.121.458,50	4.346.937,32	21.018.141,77
<b>19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>512.988.293,74</b>	<b>507.604.384,68</b>	<b>-5.383.909,06</b>	<b>514.060.397,37</b>
<b>20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-21.696.208,86</b>	<b>18.250.725,49</b>	<b>39.946.934,35</b>	<b>-40.641.106,95</b>
21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	9.777.155,00	12.229.579,05	2.452.424,05	10.912.206,74
22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	40.243.510,00	38.199.236,59	-2.044.273,41	32.831.051,30
<b>23 Finanzergebnis</b>	<b>-30.466.355,00</b>	<b>-25.969.657,54</b>	<b>4.496.697,46</b>	<b>-21.918.844,56</b>
<b>24 Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-52.162.563,86</b>	<b>-7.718.932,05</b>	<b>44.443.631,81</b>	<b>-62.559.951,51</b>
25 Außerordentliche Erträge	100,00	0,00	-100,00	0,00
26 Außerordentliche Aufwendungen	100,00	0,00	-100,00	0,00
<b>27 Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-52.162.563,86</b>	<b>-7.718.932,05</b>	<b>44.443.631,81</b>	<b>-62.559.951,51</b>

## Finanzrechnung

	01.01.2012 - 31.12.2012			2011
	akt. Nachtrag (Budget)	Ist	Abweichung	Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
01 Steuern und ähnliche Abgaben	314.960.050,00	340.103.990,83	25.143.940,83	296.829.559,84
02 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	35.292.998,00	39.334.246,77	4.041.248,77	25.804.301,25
03 Einzahlungen der sozialen Sicherung	70.693.418,00	68.867.418,73	-1.825.999,27	70.519.921,48
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.402.454,20	14.001.348,38	598.894,18	13.287.152,69
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.804.444,00	8.404.601,24	-399.842,76	9.087.209,82
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.728.086,00	16.692.239,24	964.153,24	16.382.024,45
07 Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 Andere aktivierter Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 Sonstige laufende Einzahlungen	20.545.473,00	22.680.056,36	2.134.583,36	22.592.182,04
<b>10 Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>479.426.923,20</b>	<b>510.083.901,55</b>	<b>30.656.978,35</b>	<b>454.502.351,57</b>
11 Personalauszahlungen	121.528.797,09	119.905.416,99	-1.623.380,10	115.914.345,37
12 Versorgungsauszahlungen	8.457.749,09	16.264.096,39	7.806.347,30	16.086.121,92
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	83.494.713,08	75.818.379,17	-7.676.333,91	78.665.610,03
14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	64.250.722,19	64.808.801,78	558.079,59	59.283.533,31
15 Auszahlungen der sozialen Sicherung	155.156.741,00	157.554.324,54	2.397.583,54	151.979.159,10
16 Sonstige laufende Auszahlungen	18.615.451,18	16.710.701,02	-1.904.750,16	17.060.957,29
<b>17 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>451.504.173,63</b>	<b>451.061.719,89</b>	<b>-442.453,74</b>	<b>438.989.727,02</b>
<b>18 Saldo der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>27.922.749,57</b>	<b>59.022.181,66</b>	<b>31.099.432,09</b>	<b>15.512.624,55</b>
19 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.251.020,00	5.075.379,40	-175.640,60	3.640.949,27
20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	41.342.110,00	35.366.121,82	-5.975.988,18	38.099.948,31
<b>21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>	<b>-36.091.090,00</b>	<b>-30.290.742,42</b>	<b>5.800.347,58</b>	<b>-34.458.999,04</b>
<b>22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-8.168.340,43</b>	<b>28.731.439,24</b>	<b>36.899.779,67</b>	<b>-18.946.374,49</b>
23 Außerordentliche Einzahlungen	100,00	0,00	-100,00	0,00
24 Außerordentliche Auszahlungen	100,00	0,00	-100,00	0,00
<b>25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-8.168.340,43</b>	<b>28.731.439,24</b>	<b>36.899.779,67</b>	<b>-18.946.374,49</b>
27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20.605.240,00	7.630.607,97	-12.974.632,03	18.912.279,52
28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.240.520,00	3.516.349,36	-2.724.170,64	2.925.919,02
29 Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Einzahlungen für Sachanlagen	8.400.000,00	5.187.898,16	-3.212.101,84	5.178.750,83
31 Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	440.000,00	1.362.466,19	922.466,19	753.461,32
33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	1.182.249,43	1.182.249,43	829.643,59
34 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>35.685.760,00</b>	<b>18.879.571,11</b>	<b>-16.806.188,89</b>	<b>28.600.054,28</b>
36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	5.972.200,00	5.232.309,15	-739.890,85	4.205.547,92
37 Auszahlungen für Sachanlagen	48.454.860,00	29.567.117,98	-18.887.742,02	30.323.288,35
38 Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
39 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	660.000,00	511.110,52	-148.889,48	595.642,32
40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	76.849,86
41 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>55.087.060,00</b>	<b>35.310.537,65</b>	<b>-19.776.522,35</b>	<b>35.201.328,45</b>
<b>43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19.401.300,00</b>	<b>-16.430.966,54</b>	<b>2.970.333,46</b>	<b>-6.601.274,17</b>
<b>44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-27.569.640,43</b>	<b>12.300.472,70</b>	<b>39.870.113,13</b>	<b>-25.547.648,66</b>
45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	23.401.300,00	10.113.457,40	-13.287.842,60	11.971.829,70
46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	20.445.130,00	18.633.496,48	-1.811.633,52	18.687.315,03
<b>47 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</b>	<b>2.956.170,00</b>	<b>-8.520.039,08</b>	<b>-11.476.209,08</b>	<b>-6.715.485,33</b>
48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	24.613.470,00	602.386.000,00	577.772.530,00	666.023.000,00
49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	595.351.000,00	595.351.000,00	633.718.000,00
<b>50 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>24.613.470,00</b>	<b>7.035.000,00</b>	<b>-17.578.470,00</b>	<b>32.305.000,00</b>
51 Abnahme der liquiden Mittel		0,00	0,00	0,00
52 Zunahme der liquiden Mittel		11.042.547,42	11.042.547,42	255.541,00
<b>53 Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>0,00</b>	<b>11.042.547,42</b>	<b>11.042.547,42</b>	<b>255.541,00</b>
<b>54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>27.569.640,00</b>	<b>9.557.508,34</b>	<b>-18.012.131,66</b>	<b>25.845.055,67</b>
55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	31.024.124,85	31.024.124,85	29.524.655,10
56 Auszahlung aus durchlaufenden Geldern	0,00	30.797.011,05	30.797.011,05	29.310.980,11

# Teilrechnungen

## (Übersicht) nach Dezernaten, Bereichen, Produkten

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung			Finanzrechnung
		Budget 2012	IST 2012	IST 2011	IST 2012
<b>Teilrechnungen nach Dezernaten:</b>					
	Dezernat 1: Stadtsteuerung	15.586.351	15.457.012	15.934.043	-19.511.154
	Dezernat 2: Finanzen, Ordnung, Bürgerdienste	19.318.902	15.826.250	20.045.999	-3.764.168
	Dezernat 3: Kultur, Schulen, Jugend und Familie	108.116.909	107.184.814	103.318.433	-76.525.028
	Dezernat 4: Bau, Umwelt und Verkehr	73.113.653	70.427.991	83.071.535	-84.096.491
	Dezernat 5: Soziales, Integration und Sport	78.304.141	77.571.381	78.818.525	-71.425.433
	<b>Zwischensumme Dezernate 1 bis 5</b>	<b>294.439.957</b>	<b>286.467.447</b>	<b>301.188.535</b>	<b>-255.322.275</b>
	Allgemeine Finanzwirtschaft (fiktive Budgets)	-242.277.393	-278.748.516	-238.628.584	267.622.746
	<b>Summe Stadt Ludwigshafen</b>	<b>52.162.564</b>	<b>7.718.932</b>	<b>62.559.951</b>	<b>12.300.472</b>
<b>Teilrechnungen nach Bereichen:</b>					
<b>110</b>	<b>Büro OB</b>	<b>1.345.009</b>	<b>1.330.803</b>	<b>1.451.189</b>	<b>-1.036.053</b>
11101	Stadtsteuerung	1.067.222	954.283	1.056.384	-827.597
11102	Gleichstellung	155.165	238.428	260.265	-113.966
11117	Schwerbehindertenangelegenheiten	19.599	10.918	12.661	0
28101	Städtepartnerschaften und Patenschaften	103.024	127.175	121.878	-94.490
<b>111</b>	<b>Organisation</b>	<b>2.327.830</b>	<b>2.563.563</b>	<b>2.442.748</b>	<b>-8.604.406</b>
11103	Zentrale Steuerung	1.082.947	974.849	987.327	-849.078
11301	Organisation allgemein (mit Stellenbewertung)	473.553	363.560	482.308	-298.849
11401	Zentrale Dienste (Einkauf, Post, Vervielfältigung)	783.381	1.021.633	1.222.425	-1.428.453
11402	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	-12.052	-49.911	-249.313	-5.811.790
11417	D 115	0	253.431		-216.237
<b>112</b>	<b>Personal</b>	<b>4.436.841</b>	<b>4.554.928</b>	<b>4.564.673</b>	<b>-3.409.185</b>
11104	Schwerbehindertenangelegenheiten	51.866	64.851	62.478	-56.356
11201	Personaleinsatz und -betreuung	843.000	963.538	996.573	-629.024
11202	Bezügeabrechnung für Stadtverwaltung	1.041.322	804.656	757.466	-497.090
11203	Bezügeabrechnung für externe Kunden und Gestellungen	-141.884	33.568	16.261	-152.795
11204	Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung	896.552	971.340	990.521	-843.771
11205	Freiwillige soziale Leistungen	45.751	128.867	126.107	-83.561
11206	Aus- und Fortbildung	1.502.858	1.318.096	1.352.313	-1.103.056
11207	Bewirtung im Casino	197.376	270.013	262.954	-43.532
<b>113</b>	<b>Recht</b>	<b>2.208.222</b>	<b>2.180.774</b>	<b>2.337.231</b>	<b>-2.477.174</b>
11105	Stadtrat und Ausschüsse	926.615	907.755	925.910	-792.901
11106	Ortsbezirke (Ortsbeiräte u. OV-Büros)	531.774	504.819	501.135	-339.975
11302	Datenschutz	78.408	75.509	85.919	-48.579
11404	Versicherungen	162.921	218.983	214.439	-816.666
11901	Rechtsberatung (incl. Prozeßvertretung, Standesamtsaufsicht)	221.454	170.463	320.366	-282.680
11902	Widerspruchsverfahren	287.050	303.245	289.462	-196.374
<b>114</b>	<b>Revision</b>	<b>828.267</b>	<b>751.726</b>	<b>861.880</b>	<b>-595.029</b>
11801	Prüfung	828.267	751.726	861.880	-595.029
<b>115</b>	<b>Beteiligungsmanagement</b>	<b>535.003</b>	<b>479.764</b>	<b>534.895</b>	<b>-386.258</b>
11107	Zentrale Steuerung, Controlling	352.047	248.290	346.623	-220.496
11108	Beteiligungscontrolling	182.956	231.474	188.273	-165.762
<b>116</b>	<b>Stadtentwicklung</b>	<b>2.185.493</b>	<b>1.994.695</b>	<b>2.151.667</b>	<b>-1.621.126</b>
11109	Lokale Agenda 21	36.375	38.601	38.759	-35.956
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	258.593	236.918	20.668	-193.857
12102	Wahlunterstützung und sonst. Abstimmungen	104.436	111.555	124.709	-95.606
51101	Stadtentwicklungsplanung	886.327	831.895	823.539	-751.491
51102	E.U-Projekte und Sonderprojekte	598.680	479.052	454.835	-379.781
52201	Mietspiegel	9.202	5.507	10.977	-4.453
57101	Wirtschaftsförderung	291.880	291.167	678.180	-159.982
<b>117</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>1.334.998</b>	<b>1.240.193</b>	<b>1.119.591</b>	<b>-1.100.025</b>
11110	Medienbetreuung und -auswertung	284.783	272.867	291.904	-214.495
11111	Bürgerinformation und Marketing	1.050.215	967.326	827.687	-885.530
<b>118</b>	<b>Personalrat</b>	<b>376.589</b>	<b>349.440</b>	<b>347.275</b>	<b>-273.718</b>
11112	Personalrat	376.589	349.440	347.275	-273.718
<b>119</b>	<b>Wahlen</b>	<b>8.100</b>	<b>11.127</b>	<b>122.894</b>	<b>-8.181</b>
12104	Wahlen und sonst. Abstimmungen	8.100	11.127	122.894	-8.181

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
		Budget 2012	IST 2012	IST 2011	IST 2012
<b>210</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	<b>402.146</b>	<b>444.323</b>	<b>419.551</b>	<b>-344.281</b>
11113	Steuerung Dezernat 2	402.146	439.713	419.551	-344.281
11118	Stadtcontrolling	0	4.610		0
<b>211</b>	<b>Finanzen</b>	<b>2.415.765</b>	<b>2.195.744</b>	<b>2.481.178</b>	<b>-1.346.188</b>
11601	Haushaltsplan und Haushaltsausführung	570.792	557.500	582.470	-416.495
11602	Geschäftsbuchhaltung	840.643	613.213	647.938	-413.323
11603	Vermögens- und Schuldenverwaltung	166.748	73.228	105.772	50.532
11604	Steuerveranlagungen	835.509	938.813	1.128.074	-559.710
11605	Steuerberatung und Passivbesteuerung	2.072	12.989	16.924	-7.192
<b>212</b>	<b>Stadtkasse</b>	<b>3.177.183</b>	<b>1.971.586</b>	<b>2.435.841</b>	<b>-1.275.379</b>
11606	Realisierung der Einzahlungen (incl. Säumniszuschläge, etc.)	2.519.703	1.290.713	1.754.834	-739.472
11607	Leistung der Auszahlungen	378.724	439.113	454.365	-344.316
11608	Liquiditätsplanung, Rechnungslegung und sonstiges	278.756	241.761	226.643	-191.591
<b>213</b>	<b>Immobilien</b>	<b>-5.607.174</b>	<b>-7.036.884</b>	<b>-6.626.837</b>	<b>13.169.831</b>
11405	Beschaffung und Abgabe von Grundstücken	-4.001.950	-5.406.444	-4.835.553	11.168.717
11406	Grundstücksbewirtschaftung	-1.605.225	-1.630.439	-1.791.284	2.001.114
<b>214</b>	<b>Öffentliche Ordnung</b>	<b>1.899.325</b>	<b>1.822.645</b>	<b>2.331.801</b>	<b>-1.642.716</b>
12201	Sicherheit und Ordnung	837.768	810.655	982.006	-881.966
12202	Gewerbe	286.870	254.375	467.739	-295.733
12401	Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene	689.123	518.706	668.261	-313.506
41401	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	85.564	238.909	213.508	-151.512
<b>215</b>	<b>Straßenverkehr</b>	<b>477.361</b>	<b>558.277</b>	<b>607.326</b>	<b>584.705</b>
12301	Verkehrsüberwachung	-232.752	209.873	59.202	315.629
12302	Verkehrsrechtl. Genehmigungen und Erlaubnisse	353.774	302.941	342.268	-40.428
12303	Fahrerlaubnisse	636.644	312.290	554.075	-156.786
12304	Zulassung Fahrzeuge	-280.305	-266.827	-348.220	466.290
<b>216</b>	<b>Bürgerdienste</b>	<b>3.952.966</b>	<b>3.710.997</b>	<b>4.181.780</b>	<b>-2.575.206</b>
12203	Aufenthaltsangelegenheiten von Ausländern	1.065.706	1.266.581	1.165.019	-922.340
12204	Personenstandswesen und Staatsangehörigkeitsrecht	787.118	844.390	918.411	-447.957
12205	Einwohnerwesen, und sonstige Leistungen	1.824.756	1.507.191	1.819.306	-1.123.519
11416	Telefonzentrale	275.385	92.835	279.330	-81.391
<b>217</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>12.601.332</b>	<b>12.159.561</b>	<b>14.215.360</b>	<b>-10.334.935</b>
12601	Gefahrenabwehr	11.511.938	11.078.139	12.962.574	-9.392.548
12602	Service für Dritte	898.257	866.462	1.064.683	-692.383
12701	Rettungsdienst	8.279	7.805	15.171	-6.079
12801	Zivil- und Katastrophenschutz	182.858	207.155	172.932	-243.925
<b>218</b>	<b>Wahlen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12103	Wahlen und sonst. Abstimmungen	0	0		0
<b>310</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	<b>563.417</b>	<b>438.877</b>	<b>549.175</b>	<b>-315.268</b>
11114	Steuerung Dezernat 3	536.698	484.643	550.577	-375.523
11208	Kommunales Studieninstitut	26.719	-45.766	-1.402	60.254
<b>311</b>	<b>Kultur</b>	<b>9.316.327</b>	<b>8.712.528</b>	<b>8.386.309</b>	<b>-6.707.834</b>
11403	Verwaltungsbibliothek	64.506	60.944	55.230	-170.911
25101	Ernst-Bloch-Archiv	0	0	0	0
25102	Ausstellung im Ernst-Bloch-Zentrum	0	0	0	0
25103	Zukunftsforum	0	0	0	0
25104	Ernst-Bloch-Zentrum	600.450	519.787	467.761	-415.792
25201	Stadtmuseum und Nebenmuseen	444.463	477.781	390.569	-175.026
25202	Dauerausstellung im Wilhelm-Hack-Museum	890.317	664.146	883.694	-412.585
25203	Wechselausstellungen im Wilhelm-Hack-Museum (incl. Begleitprogramm)	1.219.171	1.077.521	974.970	-744.875
25204	Sonstige Angebote im Wilhelm-Hack-Museum	226.882	237.611	103.469	-164.907
25205	Scharpf-Galerie	146.602	146.360	146.991	-104.971
25206	Stadtarchiv	538.823	481.625	453.405	-390.543
26301	Musikschule: Heranführende Breitenarbeit	6.886	2.008	114.190	-4.126
26302	Musikschule: Instrumentale/vokale Hauptfächer Gruppenunterricht	0	-1.649	0	1.649
26303	Musikschule: Instrumentale/vokale Hauptfächer Einzelunterricht	0	0	0	0
26304	Musikschule: Ensemble- und Ergänzungsfächer	149.071	124.674	-627.447	-116.443
26305	Musikschule: Veranstaltungen u. sonst. Leistungen	185.488	173.719	186.066	-153.848
26306	Musikschule: Instrumental- und Vokalunterricht	871.830	946.444	1.524.903	-768.945
27201	Zentrale Erwachsenenbibliothek	1.457.276	1.450.780	1.299.198	-1.160.369
27202	Kinder- und Jugendbibliothek	289.217	267.339	285.202	-232.108
27203	Musik u. Medien	0	1.771	228	976
27204	Stadtteil- und Schulbibliotheken	727.158	661.877	706.084	-567.916
28102	Kulturförderung und Veranstaltungsmanagement	482.663	487.227	441.095	-519.550
28103	Vereins- und Theaterförderung	263.492	237.993	252.891	-238.737
28104	Kulturzentrum "Das Haus"	606.532	545.129	618.844	-363.587
28105	Bürgermeister-Reichert-Haus	145.499	149.440	108.967	-5.221

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung			Finanzrechnung
		Budget 2012	IST 2012	IST 2011	IST 2012
<b>312</b>	<b>Theater</b>	<b>3.888.564</b>	<b>3.935.463</b>	<b>3.881.286</b>	<b>-3.425.800</b>
26101	Kommunales Theater	2.016.935	1.758.441	2.195.371	-1.587.361
26102	Theater-Festspiele	1.352.046	1.788.026	1.478.334	-1.387.863
26103	Jugendtheater	347.874	197.012		-259.146
26201	Musikpflege	171.709	191.984	207.581	-191.431
<b>313</b>	<b>Schulen</b>	<b>28.596.707</b>	<b>28.873.902</b>	<b>27.907.930</b>	<b>-6.482.666</b>
12305	Verkehrsgarten	83.374	80.018	88.119	-1.035
20001	Allgemeine Schulverwaltung	2.174.653	1.840.098	2.097.126	-1.330.798
21101	Laufender Betrieb Grundschulen	6.442.518	6.001.815	7.049.332	-908.454
21201	Laufender Betrieb Hauptschulen	0	4.783	538.697	19.178
21301	Laufender Betrieb kombinierte Grund- und Hauptschulen	785.855	835.122	1.256.007	-74.562
21501	Laufender Betrieb Realschulen	2.854.800	3.205.151	2.853.572	-405.135
21701	Laufender Betrieb Gymnasien	5.602.573	4.633.283	4.143.381	-628.370
21801	Laufender Betrieb Integrierte Gesamtschulen	2.937.531	3.226.316	3.272.394	-367.702
22101	Laufender Betrieb Förderschulen	1.919.035	2.384.805	1.547.058	-242.146
23101	Laufender Betrieb Berufsbildende Schulen	4.116.320	5.123.876	3.890.987	-1.062.988
24101	Schülerbeförderung	138.460	129.946	-73.863	-226.365
24201	Schullandheim Ramsen	219.194	224.639	65.690	-147.872
24202	Lernmittelfreiheit	18.040	3.033	4.685	-2.933
24301	Schulübergreifende Maßnahmen	1.185.476	1.069.253	1.027.956	-1.086.640
24401	Förderung Schulbaumaßnahmen anderer Träger				
25207	Medienzentrum	118.878	111.764	146.789	-16.845
<b>314</b>	<b>Jugendamt</b>	<b>28.147.740</b>	<b>27.998.768</b>	<b>26.472.567</b>	<b>-26.147.569</b>
34101	Unterhaltungsvorschussleistungen (nach dem UVG)	1.084.101	779.218	1.122.368	-667.389
35101	Elterngeld	151.343	143.867	149.858	-129.457
35102	Soziale Sonderleistungen/Bafög	64.377	75.518	76.886	-62.422
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit	1.384	-42.889	77.025	77.084
36302	Förderung der Erziehung in der Familie	2.364.332	2.205.948	2.258.140	-2.070.355
36303	Hilfe zur Erziehung	18.148.623	18.415.599	16.996.987	-17.408.779
36304	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	3.948.037	4.376.114	3.288.771	-4.309.089
36305	Adoptionsvermittlung	66.000	45.628	132.887	-64.628
36306	Amtsvormundschaften, Kindesunterhalt	1.017.460	910.376	1.029.072	-642.459
36307	Jugendhilfe im Jugendstrafverfahren (JuReLu)	326.140	261.875	320.295	-211.133
36401	Jugendhilfeplanung und -management	975.944	827.514	1.020.278	-658.942
<b>315</b>	<b>Kindertagesstätten</b>	<b>30.186.770</b>	<b>30.191.283</b>	<b>28.866.734</b>	<b>-27.346.150</b>
36101	Kindertagesbetreuung in Tagespflege	740.073	897.983	714.680	-888.221
36102	Übernahme Elternbeiträge der Tageseinrichtungen	537.160	91.299	55.182	-88.390
36501	Kindergarten	15.815.967	13.865.403	11.608.422	-10.502.773
36502	Tagesbetreuung von Schulkindern	2.789.896	2.196.434	1.739.482	-1.729.865
36503	Tagesbetreuung von Kleinkindern	911.006	948.696	775.845	-623.672
36504	Integrativer Kindergarten	203.874	290.115	381.435	-206.179
36505	Gruppen mit erweiterter Altersmischung	975.711	776.565	1.729.283	-583.579
36506	Spiel- und Lernstube	408.177	396.730	389.214	-329.506
36507	Förderung von Einrichtungen über BASF-Projekt	1.034	4.834	33.629	-34.839
36508	Förderung von Einrichtung der freien Träger	7.803.871	10.723.224	11.439.563	-12.359.127
<b>316</b>	<b>Jugendförderung und Erziehungsberatung</b>	<b>7.417.384</b>	<b>7.034.000</b>	<b>7.255.104</b>	<b>-6.058.466</b>
36201	Kinder- und Jugendberufshilfe	232.876	252.353	257.900	-232.059
36202	Sonstige Kinder- und Jugendarbeit	163.099	134.749	139.287	-95.524
36203	Förderung offene Kinder- u. Jugendarbeit freier Träger	1.790.970	1.773.272	1.755.026	-1.469.673
36204	Förderung verbandlicher Jugendarbeit	197.560	169.196	163.005	-163.011
36308	Jugendsozialarbeit	489.270	546.632	469.706	-468.388
36309	Institutionelle Erziehungsberatung	817.967	787.662	857.796	-613.034
36602	Offene Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen	2.335.891	2.058.122	2.144.953	-1.831.847
36603	Offene Kinder- und Jugendarbeit von Bürgerinitiativen	1.389.752	1.312.014	1.467.431	-1.184.930
<b>317</b>	<b>LuZIE</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>-672</b>	<b>-41.275</b>
36701	LuZIE Ambulante Hilfen	0	-38.816	4.467	94.793
36702	LuZIE Teilstationäre Hilfen	0	-51.206	6.051	107.300
36703	LuZIE Stationäre Hilfen	0	43.029	-17.013	183.983
36704	LuZIE Stationäre Hilfen in Erziehungsstellen	0	40.751	5.509	-180.579
36705	LuZIE Pflegekinderwesen	0	6.234	315	-246.772
<b>410</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	<b>340.086</b>	<b>327.014</b>	<b>353.468</b>	<b>-230.874</b>
11115	Steuerung Dezernat 4	340.086	327.014	353.468	-230.874
<b>411</b>	<b>Baukoordinierung und Stadterneuerung</b>	<b>3.467.130</b>	<b>2.019.328</b>	<b>2.139.806</b>	<b>-1.067.947</b>
11407	Submission	107.380	152.050	135.697	-120.912
51103	Stadterneuerung	2.693.513	1.169.017	1.267.418	-416.381
52101	Baukoordinierung	666.238	698.261	736.691	-530.655



Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
		Budget 2012	IST 2012	IST 2011	IST 2012
<b>412</b>	<b>Stadtplanung</b>	<b>1.976.277</b>	<b>1.944.415</b>	<b>1.903.106</b>	<b>-1.484.715</b>
51104	vorbereitende Bauleitplanung FNP	193.109	192.007	185.106	-159.843
51105	verbindliche Bauleitplanung	604.548	618.751	599.757	-493.206
51106	Weitere städtebauliche Planungen	272.623	256.429	255.238	-213.700
51107	Verkehrsplanung und -lenkung	546.022	529.460	512.727	-333.282
51108	Kommunale Interessenvertretung und Beratung	315.663	310.591	303.609	-258.822
52301	Denkmalschutz und -pflege	44.313	37.177	46.669	-25.862
<b>413</b>	<b>Gebäudemanagement</b>	<b>7.675.426</b>	<b>5.454.931</b>	<b>21.151.146</b>	<b>-47.336.576</b>
11408	Bereitstellung von Mietflächen an int. Nutzer	4.152.612	1.553.357	19.312.149	-24.913.702
11409	Bereitstellung von Mietflächen an externe Nutzer	1.200.248	2.138.037	307.960	-3.505.538
11410	Neubau und Sanierung	1.818.091	1.482.327	1.437.413	-9.543.844
11411	Dienstleistungen für Dritte	48.833	61.784	93.821	-148.241
11412	Planung und Betrieb Telekommunikation	241.520	-5.970	347.418	-1.350.700
11413	Telefonzentrale	57.950	-592	-2.510	0
11414	Reinigungsdienste	316.988	-191.238	-306.047	-4.984.094
11415	Handwerksdienste	-160.817	417.226	-39.059	-2.890.457
51114	EU-Projekte und Sonderprojekte 4-13	0	0	0	0
<b>414</b>	<b>Tiefbau</b>	<b>45.098.829</b>	<b>48.547.177</b>	<b>44.259.464</b>	<b>-25.114.861</b>
54101	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Gemeindestraßen	32.046.901	36.647.905	33.329.734	-17.559.726
54201	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen	5.229.670	5.190.474	5.796.869	-3.244.278
54301	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen	2.277.521	2.784.599	2.045.855	-1.689.714
54401	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen	5.704.721	4.156.517	3.207.239	-2.733.449
54601	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinrichtungen	-294.713	-328.595	-212.532	223.633
54701	Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft ÖPNV	-51.345	-32.648	-89.559	-78.292
55201	Hochwasserschutz	186.073	128.925	181.859	-33.034
<b>415</b>	<b>Umwelt</b>	<b>11.745.599</b>	<b>9.755.436</b>	<b>10.355.355</b>	<b>-7.084.261</b>
12206	Jagd- und Fischereiwesen	118.806	83.042	78.412	-69.922
12402	Tierschutz und Abwehr von Tierseuchen	589.884	442.980	458.430	-377.283
36601	Spielflächen	3.159.838	3.097.138	2.927.409	-1.157.236
51109	Landschaftsplanung und Grünordnungspläne	211.857	223.458	215.443	-195.590
53701	Abfallkonzept und Abfallberatung	124.983	79.493	95.216	-44.128
55101	Öffentliches Grün	5.850.969	5.376.621	4.594.136	-4.874.350
55102	Kleingartenflächen	20.403	16.258	12.005	-29.676
55202	Gewässerunterhaltung und -entwicklung	784.079	562.642	441.064	-630.499
55203	Gewässerschutz und -aufsicht	182.162	106.064	102.954	-77.247
55204	Bodenschutz und Altlasten	807.282	642.217	1.202.506	-715.428
55401	Naturschutz und Landschaftspflege	334.187	228.200	225.268	-183.905
55402	Artenschutz	80.606	84.272	44.122	-69.952
55501	Kommunale Forstwirtschaft	9.471	7.325	10.624	-6.635
55502	Kommunale Landwirtschaft	20.648	14.342	14.336	-12.821
56101	Immissionsschutz	-549.575	-1.208.617	-66.570	1.360.412
<b>416</b>	<b>Stadtvermessung</b>	<b>1.884.747</b>	<b>1.809.255</b>	<b>2.066.262</b>	<b>-1.460.542</b>
51110	Vermessung und Bodenordnung	995.389	816.194	1.035.208	-688.741
51111	Geoinformation und Kartographie	604.418	626.302	631.584	-475.966
51112	Gesetzliche und kommunale Wertermittlung	284.941	366.759	399.470	-295.835
<b>417</b>	<b>Bauaufsicht</b>	<b>925.560</b>	<b>570.435</b>	<b>842.928</b>	<b>-316.715</b>
52102	Baurechtliche Verwaltungsverfahren und Bautechnik	950.868	24.519	362.586	126.560
52103	Bauaufsicht und Beratung	-25.308	545.916	480.342	-443.275
<b>510</b>	<b>Dezernatsbüro</b>	<b>540.257</b>	<b>534.589</b>	<b>547.234</b>	<b>-447.664</b>
11116	Steuerung Dezernat 5	411.907	407.504	424.201	-346.586
12207	Kriminalprävention	104.551	114.106	109.748	-95.817
41404	Koordination Psychiatrie	23.799	12.980	13.285	-5.261
<b>511</b>	<b>Steuerung</b>	<b>27.817.471</b>	<b>28.635.015</b>	<b>27.747.528</b>	<b>-27.117.319</b>
31101	Dezentrale Steuerungsunterstützung Dezernat 5	908.576	795.471	988.456	-563.212
31201	Leistungen für Unterkunft und Heizung inkl. Wohnungsbeschaffungskosten	26.337.557	26.437.674	23.717.818	-26.175.977
31202	Einmalige Leistungen der Grundsicherung	572.176	572.675	641.100	-569.804
31204	Bildung und Teilhabe SGB II			0	
31220	Bildung und Teilhabe SGB II	-1.175.200	-16.134	585.760	1.154.646
33101	Zuschüsse, Erstattungen und Schuldendiensthilfe an Träger der Wohlfahrtspflege	641.285	642.323	1.293.165	-603.616
51113	Sonderprojekt "Soziale Stadt"	533.077	203.005	521.229	-359.357

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung			Finanzrechnung
		Budget 2012	IST 2012	IST 2011	IST 2012
<b>512</b>	<b>Soziales und Wohnen</b>	<b>12.636.373</b>	<b>11.474.746</b>	<b>14.166.862</b>	<b>-8.798.459</b>
31102	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	966.420	998.358	734.030	-795.895
31104	Grundsich. im Alter u. bei Erwerbsmind. außserh. von Einricht. (4.Kap. SGB XII)	6.635.830	5.846.949	8.119.898	-5.731.837
31106	Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)	0	0	0	0
31108	Bildung und Teilhabe SGB II	2.000	-922	9.349	477
31110	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	0	0	-7.691	0
31112	Hilfen in anderen Lebenslagen nach §§ 70, 71, 73 SGB XII	0	0	0	0
31114	Schuldner- und Insolvenzberatung	33.728	31.291	38.143	-13.797
31115	Fachstelle für Wohnraumsicherung	1.414.143	1.433.658	1.439.492	-61.387
31116	Sonst. Hilfen in and. Lebenslagen nach §§ 72, 74, Kap. 8 SGB XII	0	-6.960	0	0
31301	Leistungen für Asylbewerber	2.195.274	2.009.001	2.460.843	-1.889.766
31302	Bildung und Teilhabe § 2 AsylbLG	1.000	-53	8.182	477
32101	Kriegsopferfürsorge	0	-5.941	-90.062	6.361
35103	Wohngeld	319.843	290.847	327.783	-239.039
35104	Landesblinden- und -pflegegeld	0	-3.717	-69.359	3.117
35105	Soziale Sonderleistungen	0	-88.655	0	61.604
35107	Bildung und Teilhabe Kinderzuschlag BKGG	0	0	0	0
35108	Bildung und Teilhabe Wohngeld BKGG und WoG	0	0	0	0
35201	Bildung und Teilhabe Kinderzuschlag BKG	0	-375	20.696	285
35202	Bildung und Teilhabe Wohngeld BKGG und WoG	106.982	131.194	118.151	-105.569
41402	Drogenhilfe	630.164	626.434	649.541	-540.086
52202	Sozialer Wohnungsbau	330.991	213.639	407.660	506.596
<b>513</b>	<b>Senioren</b>	<b>28.709.249</b>	<b>29.551.361</b>	<b>29.174.798</b>	<b>-30.304.258</b>
31103	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	1.507.297	1.299.936	1.498.644	-1.206.115
31105	Grundsicherung für Behinderte und Pflegebedürftige	1.108.936	1.711.437	1.440.044	-1.906.034
31107	Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)	1.496.568	1.746.194	1.380.366	-2.013.225
31109	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	17.531.885	18.498.000	17.632.142	-18.493.019
31111	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	3.914.870	3.543.577	4.188.814	-4.142.882
31113	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen 8. und 9. Kap. SGB XII	708.259	373.452	638.298	-585.954
31402	Pflege	360.110	413.447	422.841	-391.844
31403	Sonstige integrative Maßnahmen	156.750	139.087	139.248	-130.097
31404	Betreutes Wohnen in Seniorenwohnhäuser	215.794	230.179	226.013	-179.147
31405	Offene Seniorenarbeit, Planung	972.819	813.585	723.337	-622.504
34301	Betreuungswesen	286.220	301.926	377.824	-157.920
35106	Landesblinden- und Pflegegeld	449.741	480.541	507.227	-475.685
<b>514</b>	<b>Integration und Weiterbildung</b>	<b>1.450.704</b>	<b>1.346.937</b>	<b>1.249.646</b>	<b>-924.330</b>
27105	Volkshochschule	700.384	679.773	548.248	-387.380
31203	Eingliederungsleistungen	366.133	364.590	345.215	-305.403
31401	Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund	384.187	302.574	356.182	-231.547
41403	Gesundheits- und Verbraucherschutz	0	0	0	0
<b>516</b>	<b>Sport</b>	<b>7.150.087</b>	<b>6.028.733</b>	<b>5.932.458</b>	<b>-3.833.404</b>
42101	Allgemeine Sportpflege	632.737	533.254	482.540	23.272
42102	Veranstaltungen	267.092	178.178	29.449	-158.545
42103	Zuschüsse an Vereine	647.022	558.401	544.524	-532.018
42401	Stadion / Sportpark	626.736	689.788	752.847	-485.731
42402	Leichtathletik-Wettkampfhalle	611.771	633.271	630.429	-149.765
42403	Bezirkssportanlagen	1.036.839	891.880	906.959	-537.226
42404	Hallenbäder (Süd, Oggersheim)	1.843.594	1.659.351	1.653.320	-1.462.570
42405	Freibad am Willersinweiher	1.447.463	842.837	903.497	-505.320
42406	Strandbäder (Blies, Melm)	36.833	41.772	28.892	-25.501
<b>911</b>	<b>Allg. Finanzwirtschaft</b>	<b>-259.909.825</b>	<b>-295.023.277</b>	<b>-246.046.951</b>	<b>292.612.178</b>
61101	Steuern	-311.450.550	-341.035.270	-304.378.519	338.125.859
61102	Allgemeine Zuweisungen	-7.367.500	-9.866.349	-14.074.080	9.866.504
61103	Abgeführte allgemeine Umlagen	59.669.200	58.248.122	46.868.923	-60.316.099
61201	Zinsen und Schuldendiensthilfen	29.682.244	26.019.386	24.501.604	-25.134.312
61202	Kredit-Abwicklung	146.037	0	0	0
61206	Skontoerträge	-100.000	-114.577	-117.095	-71
61207	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	-30.489.256	-28.274.588	1.140.964	30.070.298
<b>912</b>	<b>Beteiligungen</b>	<b>1.061.252</b>	<b>3.508.447</b>	<b>-11.077.511</b>	<b>-8.643.774</b>
55301	Unterhaltung von Ehrengräbern, Armenbegräbnisse	276.270	318.839	260.063	-211.624
57102	Wirtschaftsförderung über Tochtergesellschaften	245.000	185.324	0	0
62301	WBL	-4.526.135	-6.608.714	-6.697.888	-1.240
62601	Beteiligungen	5.066.117	9.612.998	-4.639.686	-8.430.911
<b>913</b>	<b>Allgemeine Personalwirtschaft</b>	<b>16.571.180</b>	<b>12.766.314</b>	<b>18.495.877</b>	<b>-16.345.657</b>
57103	Personalgestellung an WEG	449.460	360.112	413.536	-343.475
61203	Versorgungsbezüge, Versorgungsrückstellung	14.090.140	10.882.548	16.403.908	-14.221.045
61204	Altersteilzeit, Altersteilzeit-Rückstellung	1.041.400	475.608	525.035	-808.095
61205	Mitarbeiter-Agentur	989.180	1.048.047	1.153.398	-973.043
	<b>Summen</b>	<b>52.162.564</b>	<b>7.718.932</b>	<b>62.559.951</b>	<b>12.300.472</b>

## Anhang

A.	Allgemeine Angaben .....	20
B.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	20
C.	Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz .....	22
	AKTIVA.....	22
	1. Anlagevermögen.....	22
	2. Umlaufvermögen.....	36
	4. Rechnungsabgrenzungsposten .....	40
	PASSIVA .....	41
	1. Eigenkapital .....	41
	2. Sonderposten.....	43
	3. Rückstellungen .....	48
	4. Verbindlichkeiten.....	52
	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	57
D.	Finanzielle Verpflichtungen .....	58
E.	Derivative Finanzinstrumente / Zinssicherungsinstrumente.....	60
F.	Anteilseigentum .....	60
G.	Uneingeschränkte Haftung.....	60
H.	Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte .....	61
I.	Mitglieder des Gemeinderates .....	61
J.	Erläuterung erheblicher Abweichungen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gemäß §§ 44, 45 GemHVO.....	62
K.	Hinweise zu den Teilrechnungen .....	102

## A. Allgemeine Angaben

Die Stadt Ludwigshafen hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen gemäß § 1 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) Artikel 8 auf das System der doppelten Buchführung umgestellt.

Gemäß § 2 des oben genannten Landesgesetzes wurde zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt. Gemäß § 108 GemO in Verbindung mit den §§ 43 ff. GemHVO wurde der Rechnungsabschluss nach den doppelischen Vorschriften erstellt. Dieser besteht aus der Bilanz zum 31.12.2012, der Ergebnis- und Finanzrechnung für das Jahr 2012, den Teilrechnungen, dem Anhang sowie den in § 108 GemO genannten Anlagen. Die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen je Bereich und Produkt stellt Ihnen der Bereich Finanzen gerne zur Verfügung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Teilrechnungen im Jahresabschluss nur verkürzt mit den Salden der einzelnen Bereiche und Produkte dargestellt.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage für die Erstellung der Bilanz war die Durchführung der Inventur, in Form einer körperlichen Bestandsaufnahme bzw. einer Buchinventur. Eine Inventur der beweglichen Anlagegüter ist alle 3 bis 5 Jahre vorgeschrieben und wird bei der Stadt aus organisatorischen Gründen im rotierenden System jedes Jahr in anderen Bereichen durchgeführt. Die Stadtverwaltung führte zum Stichtag 31.12.2012 eine Inventur mit Schwerpunkt Dezernat 3 (Kultur, Jugend und Familie) durch. Ziel der Inventur ist die Vollständigkeit und Richtigkeit des Anlagevermögens nachzuweisen. Der Großteil des Vermögens wird durch die sog. Buch- und Beleginventur nachgewiesen.

Für die Ermittlung der Wertansätze für die Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz wurden die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO §§ 31 bis 53) angewandt.

Die Erstbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009. Grundlage hierfür waren die Vorschriften der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO). Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde vom Bereich Revision geprüft, mit Datum vom 21.11.2012 testiert und am 10.12.2012 wurde vom Stadtrat die Entlastung des Stadtvorstandes für das Haushaltsjahr 2012 erteilt. Anschließend wurde der Jahresabschluss 2011 veröffentlicht.

Näheres zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz 01.01.2009 kann dem Anhang zur Eröffnungsbilanz vom 02. Februar 2010 entnommen werden. Die Vermögensgegenstände wurden auf Grundlage der Bewertungen in der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2012 fortgeschrieben. Die Erweiterung von

## Anhang

Vermögensgegenständen bzw. Neuanschaffungen wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Für die Bestimmung der Abschreibungen wurde die Abschreibungstabelle für Gemeinden aus der Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie – VV-AfA) angewandt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Die Bewertungsvereinfachungsverfahren Fest- und Gruppenbewertung gemäß § 32 GemHVO wurden, sofern die Voraussetzung gegeben war, nach Möglichkeit genutzt. Erstmals seit Doppik-Beginn wurden die Festwerte für den Medienbestand der Bibliothek, die Einrichtungsgegenstände aller Schulen sowie die Einrichtungsgegenstände der Jugendhilfe-Einrichtung LuZiE überprüft und bei Bedarf auf die aktualisierten Werte angepasst.

Forderungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag. Rückstellungen wurden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet, wobei eine ggf. vorgeschriebene Abzinsung zum Barwert vorgenommen wurde.

Abweichungen bei den Bewertungsmethoden wurden keine vorgenommen. Die Notwendigkeit der Währungsumrechnung war nicht gegeben.

Bei den Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz wurden die Vorjahreswerte mit dem Präfix VJ angegeben.

Einzelne Übersichten im Anhang sind in Tausend € (T€) dargestellt. Dabei kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

## C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

### AKTIVA

#### 1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die durch den Willen der Gemeinde dazu bestimmt sind langfristig (mindestens ein Jahr) der Verwaltung zu dienen. Eine detaillierte Übersicht über das Anlagevermögen der Stadt Ludwigshafen gibt die beiliegende Anlagenübersicht zum 31.12.2012, bei der die Zugänge, Abgänge, Abschreibungen und Restbuchwerte je Bilanzposition dargestellt sind.

Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen, die sich auf die Nutzung oder Verfügbarkeit oder Verwertung des Anlagevermögens beziehen, bestanden nicht.

Nutzungsdauern wurden generell bei Erweiterungen oder Erneuerungen von Vermögensgegenständen angepasst.

Die einzelnen Bilanzpositionen und die wichtigsten Veränderungen im Haushaltsjahr 2012:

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind, es sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbständig bewertbar sind.

<u>1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und</u>	<b>1.100.619,26 €</b>
<u>Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	VJ: 947.680,22 €

Es handelt sich hier um Softwarelizenzen und Programme, die zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bis zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Im Geschäftsjahr wurden Anschaffungen für Software-Lizenzen in Höhe von 509 T€ getätigt. Dies betrifft im wesentlichen Software für die zentrale IT-Abteilung beim Bereich Organisation. Die Abschreibungen bei dieser Bilanzposition betragen 356 T€.

1.1.2 Geleistete Zuwendungen**14.137.815,81 €**

VJ: 1.510.661,88 €

Die Bilanzposition beinhaltet von der Stadt geleistete Zuwendungen mit einer mehrjährigen Zweckbindung. Die Zuwendungen sind nicht mit einer Nutzungsberechtigung verbunden, sondern wurden lediglich als Zuwendung für die Herstellung von Vermögensgegenständen an Dritte geleistet. Gemäß § 38 GemHVO sind diese Zuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände auf der Aktivseite auszuweisen.

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich die Bilanzposition um 12,6 Mio. €:

- Aktivierung von Zuschüssen für Baumaßnahmen freier Träger von Kindertagesstätten in Höhe 2,4 Mio. €
- Aktivierung von Zuschüssen an eine Firma am Rheinufer Süd im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe 1,56 Mio. € sowie für Bahnsteigzugänge S-Bahn bzw. andere ÖPNV-Projekte 440 T€
- Umbuchung von Bilanzposition 1.1.3 „Gezahlte Investitionszuschüsse“ in Höhe von rd. 8 Mio. € (siehe unten)
- Die Abschreibungen betragen in Summe 817 T€.

*Änderung der Bilanzposition und Nutzungsdauern:*

Die Stadt leistet an die Kirchengemeinden Zuschüsse zum Bau von Kindergärten und Betreuungseinrichtungen. Diese Zuschüsse waren bislang unter Bilanzposition 1.1.3 „Investitionszuschüsse“ mit einer Abschreibungsdauer von 20 Jahren ausgewiesen. Da es sich bei den Zuschüssen um spezialgesetzliche Pflichtzuweisungen handelt, sind diese unter Bilanzposition 1.1.2 „Geleistete Zuwendungen“ und einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren auszuweisen. Die längere Nutzungsdauer erhöhte die Eröffnungsbilanzwerte um 356 T€ und Werte ab 2009 um 397 T€ (Zuschreibung). Die Umbuchungssumme für Zuschüsse bis 2011 innerhalb der Bilanz beträgt rd. 8 Mio. €.

1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse**2.113.876,49 €**

VJ: 10.629.403,50 €

Ausgewiesen werden hier geleistete Investitionszuschüsse mit einer mehrjährigen Zweckbindung und einer vereinbarten Nutzungsberechtigung für die Stadt. Der Bilanzwert ergibt sich aus dem Zuschussbetrag abzüglich der Abschreibungen auf der Basis der Dauer der Zweckbindung.

Im Geschäftsjahr 2012 verminderte sich die Bilanzposition um 8,5 Mio. €. Dies begründet sich im Wesentlichen durch o.g. Umbuchung zu Bilanzposition 1.1.2 „Geleistete Zuwendungen“.

Anhang

1.2 Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind der Stadt auf Dauer zu dienen.

Dazu gehören insbesondere:

1.2.1 Wald, Forsten

**4.908.070,25 €**

VJ: 4.984.325,52 €

Bewertet wurden 222 ha Mischwald, Laubwald, Nadelwald und Gehölz mit einem Preis von 5 €/qm, der aus Erfahrungswerten von An- und Verkauf vergleichbarer Flächen resultiert. Es erfolgte eine Rückindizierung auf den fiktiven Anschaffungszeitpunkt.

Im Geschäftsjahr hat sich der Bilanzwert aufgrund weniger Zu- und Abgänge per Saldo nur geringfügig um 76 T€ reduziert.

1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstück-  
gleiche Rechte

**187.643.624,29 €**

VJ: 196.722.251,57 €

In der Eröffnungsbilanz wurden die Zugänge nach dem 01.01.2000 mit den Anschaffungswerten, die Zugänge vor dem 01.01.2000 mit den Bodenrichtwerten der Bodenrichtwertzonen aus dem Jahr 2006 bewertet. Unter Beachtung von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wurden die Grundstücke pauschaliert rückindiziert.

Die Werte zum 31.12.2012 setzen sich zusammen aus:

<b>Art</b>	<b>31.12.2012</b>	31.12.2011	Veränderung ggü. Vorjahr
<b>Werte in T€</b>			
Grünflächen	57.496	57.547	-50
Sportflächen	3.359	3.493	-133
Kinderspielplätze	3.198	5.137	-1.939
Sonstige Grünflächen	10.695	10.775	-80
Ackerland, Schutzflächen, Gewässer	10.059	9.842	+217
Sonstiger Grund u. Boden (Bauland, Erbbaurechte, Gewerbegrundstücke)	102.837	109.928	-7.091
<b>Gesamt</b>	<b>187.644</b>	<b>196.722</b>	<b>-9.079</b>



## Anhang

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die Bilanzposition um ca. 9,1 Mio. € verringert:

- bei Bauland, Erbbau-Grundstücken und Gewerbegrundstücken: Buchwert-Abgänge (insb. aufgrund von Verkäufen) von -4,4 Mio. €
- Abschreibungen der Spielgeräte bei den Kinderspielplätzen in Höhe -1,9 Mio. €
- Eröffnungsbilanzkorrekturen in Höhe von -3,3 Mio. €
- Umbuchung von anderen Bilanzpositionen in Höhe +0,5 Mio. € aufgrund Grundstücksverschmelzungen gemäß Meldung Katasteramt

In den Grünflächen enthalten sind die Werte für den Aufwuchs, die mit einem Festwert angesetzt wurden.

Belastete Grundstücke wie z.B. das Metrogelände wurden auf 1 € abgewertet. Generell wurde bei allen Abt Lagerungen der Stufe 1, d. h. Gefahr für Menschen und Trinkwasser, eine Abwertung der Grundstücke vorgenommen.

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **397.020.033,56 €**  
VJ: 413.856.050,05 €

Diese Position beinhaltet sowohl Grundstücke als auch Gebäude. Straßengrundstücke gehören zum Infrastrukturvermögen (vgl. 1.2.4).

Die Grundstücke wurden wie unter Position 1.2.2 beschrieben bewertet. Bei den Gebäuden wurde das Verfahren gemäß der Anlage 5 VV-GemEBilBewVO für die Werte der Eröffnungsbilanz angewendet. Dabei wurden zu Doppik-Beginn unter Beachtung des Zustands eines Gebäudes ein fiktives Anschaffungsjahr und fiktive Herstellungskosten errechnet und auf den Bilanzstichtag 31.12.2012 fortgeschrieben.

Bauschäden, Baumängel sowie unterlassene Instandhaltungen wurden in der Eröffnungsbilanz direkt abgesetzt, d.h. es wurde mit dem Nettowert bilanziert. Lediglich bei rechnerisch negativen Werten wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung insoweit gebildet, als deren Umsetzung in den nächsten drei Jahren geplant ist. Die Gebäude wurden jeweils mit einem Wert von 1 € angesetzt.

Zugänge im Jahr 2012 wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Die planmäßigen Wertminderungen in Form von linearen Abschreibungen betragen im Jahr 2012 insgesamt 9,9 Mio. € und bezogen sich ausschließlich auf Gebäude. Zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen wurden 2012 nicht vorgenommen, da keine neuen dauerhaft wertmindernden Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltungen festgestellt wurden.

Weiterhin wurden 2012 unterlassene Instandhaltungen festgestellt, die in den nächsten drei Jahren repariert werden. Für diese Gebäude wurde keine Sonderabschreibung vorgenommen, sondern eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 739 T€ gebildet (siehe Erläuterungen zu Passiva „3.4 Sonst. Rückstellungen“).

Anhang

Der Inhalt der Bilanzposition hat sich in 2012 wie folgt verändert:

Art Werte in T€	31.12.2012		Veränderung ggü. Vorjahr	
	Gebäude	Grundstücke	Gebäude	Grundstücke
Wohnbauten	8.001	7.347	+160	-782
Soziale Einrichtungen	35.123	15.311	-210	0
Schulgebäude	113.337	60.577	+1.561	0
Kulturanlagen	47.990	4.779	-1.061	-124
Sportanlagen	27.975	4.578	-1.219	0
Sonstiges	36.986	35.014	-905	-14.256
<b>Gesamt</b>	<b>269.412</b>	<b>127.608</b>	<b>-1.674</b>	<b>-15.162</b>

Die Bilanzposition verringerte sich im Geschäftsjahr um -16,8 Mio. €. Die größten wertmäßigen Veränderungen waren:

1. Aus Zugängen bzw. Umbuchungen aus „Anlagen im Bau“ wegen Fertigstellung insgesamt + 6,8 Mio. €, unter anderem bei folgenden Gebäuden:

Schulzentrum Edigheim	+1,8 Mio. €
Georgensschule	+0,7 Mio. €
Wohnhaus Schulstraße	+0,5 Mio. €
Bliesschule	+0,5 Mio. €
  
2. Abgänge von Gebäudewerten insbesondere wg. Verkauf oder Abriss des Gebäude -0,5 Mio. €
  
3. Abschreibung von Gebäuden in Höhe von -9,9 Mio. €
  
4. Zuschreibung von Gebäuden in Höhe von +1,1 Mio. €  
(Reparatur von Schäden, für die in Vorjahren eine Sonderabschreibung vorgenommen wurde)
  
5. Eröffnungsbilanzkorrektur aufgrund

– Teileigentum: Reduzierung auf Miteigentumsanteil anstatt vollen Grundstücks-Wert	-10,0 Mio. €
– WBL-Grundstücke, Doppelbilanzierung in Klärung	-4,5 Mio. €

Veränderung von ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen aufgrund von Neubau oder Sanierungen:

Anlage-Nr.	Bezeichnung	Nutzungsdauer bisher (Jahre)	Nutzungsdauer neu (Jahre)
ANL0002436	Wohnhaus Schulstraße	36	40

1.2.4 Infrastrukturvermögen

1.178.247.062,15 €

VJ: 1.193.292.191,92 €

Die Werte des Infrastrukturvermögens setzen sich zum 31.12.2012 zusammen aus:

Art		Wert	Veränderung
Werte in T€		31.12.2012	ggü. Vorjahr
Brücken, Tunnel	Bauwerke	70.433	-4.339
Gleisanlagen	Grundstücke	9.904	+929
Straßen, Verkehrslenkungs- anlagen	Bauwerke	521.817	-13.395
	Grundstücke	574.422	+1.615
Sonstige	Bauwerke	547	+144
	Grundstücke	1.124	0
<b>Gesamt</b>		<b>1.178.247</b>	<b>-15.045</b>

Die Bewertung der Grundstücke wurde ebenfalls wie oben unter 1.2.2 beschrieben vorgenommen.

Erstbewertung zur Eröffnungsbilanz: Die Brücken und Tunnel wurden anhand der Brückenbücher und Begehung gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 5 GemEBilBewVO analog wie die Gebäude unter Berücksichtigung des Zustandes des Bauwerks Netto bewertet. Die Inventur und die Zustandserfassung der Straßen wurden ebenfalls durch einen externen Gutachter vorgenommen. Anhand der Zustandskennziffern und den festgelegten Einheitspreisen pro Straßentyp in €/qm sowie unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauern wurden die Straßen endgültig bewertet. Für das Straßenbegleitgrün wurden 13 €/qm festgelegt und dem Wert der Straße hinzugerechnet. Nach dem 01.01.2009 wurden die Werte mit Anschaffungs- und Herstellungskosten fortgeschrieben.

Ebenfalls in dieser Bilanzposition enthalten sind Lichtsignalanlagen, Verkehrsschilder, Wegweisungstafeln und Straßenbeleuchtungsanlagen sowie Parkscheinautomaten. Die Bewertung erfolgte, soweit eine Einzelbewertung mit effektiven Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK's) nicht möglich war, mit Durchschnittswerten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen. Die Folgebewertung für Zugänge in 2012 wurde zu Anschaffungs- und Herstellkosten vorgenommen. Verkehrsschilder und Wegweisungstafeln sind mittels Festwert bilanziert.

Die Bilanzposition verringerte sich um -15 Mio. €. Die größten wertmäßigen Veränderungen im Geschäftsjahr 2012 waren:

1. Aus Zugängen bzw. Umbuchungen aus „Anlagen im Bau“ wegen Fertigstellung insgesamt + 14,0 Mio. €, unter anderem bei folgenden Bauwerken:

Rheinallee Straßenbau	+2,7 Mio. €
Brunckstraße Straßenbau	+2,6 Mio. €
Erschließung Melm/Notwende, Straßenbau 3./4 BA	+1,9 Mio. €
Bgm.-Trupp-Straße Straßenbau	+0,6 Mio. €

Anhang

2. Abgänge von Straßenwerten wegen Abriss von Straßen vor Erneuerung	-2,1 Mio. €
3. Abschreibung in Höhe von	-30,0 Mio. €
4. Eröffnungsbilanzkorrektur +3,0 Mio.€ aufgrund	
– WBL-Grundstücke, Doppelbilanzierung in Klärung	-0,9 Mio. €
– Neubewertung Grundstücke bei Lage in mehreren Bodenrichtwertzonen	+3,8 Mio. €
– Nacherfassung aufgr. Mitteilungen aus Grundbuch	+0,2 Mio. €
– Sonstiges	-0,1 Mio. €

Veränderung von ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern:

Anlage-Nr	Bezeichnung	ND bisher (Jahre)	ND neu (Jahre)
STR2002663	Straßenbelag Goethestr. wg. Erneuerung	24	35
STR2003393	Straßenbelag Austr. wg. Erneuerung	32	35
STR2004140 ff.	Straßenbelag Bgm.-Trupp-Str. wg. Erneuerung	zw. 23 bis 25	35
STR2004131	Straßenbelag Klosterstr. wg. Erneuerung	33	35
STR2004132	Straßenbelag Welschstr. wg. Erneuerung	34	35
STR2002664	Straßenbelag Pettenkofenstr. wg. Erneuerung	13	35
STR2005456 ff.	Straßenbelag Rheinallee wg. Erneuerung	zw. 26 bis 28	35
STR2005699	Straßenbelag Rheinuferstr. wg. Erneuerung	19	35
STR2005692 ff.	Straßenbelag L523 Zubringer wg. Erneuerung	zw. 19 bis 20	35
STR2005221 ff.	Straßenbelag Hauptstr. wg. Erneuerung	zw. 19 bis 26	35
STR2002964 ff.	Straßenbelag Lagewiesenstr. wg. Erneuerung	zw. 22 bis 25	35
STR2005879	Straßenbelag Raschigstr. wg. Erneuerung	zw. 19 bis 21	35
Brücken	34 Brückenbauwerke der „Hochstraße Nord“: Sämtliche Bauwerke wurden hinsichtlich ihrer Restnutzungsdauer auf den 31.12.2020 vereinheitlicht. Bei 31 Bauwerken wurde somit die Restnutzungsdauer verkürzt und bei 3 Bauwerken verlängert. Nach derzeitigen Erkenntnissen werden die Bauwerke mittelfristig abgerissen. Die Anpassung der Nutzungsdauern führte im Jahr 2012 zu einer Erhöhung des Abschreibungsaufwandes um 739 T€ und gewährleistet im Sinne der Periodenabgrenzung eine Reduzierung des Buchwertes bis zum Zeitpunkt des Abrisses.		

1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler**115.827.032,16 €**

VJ: 110.563.549,16 €

Unter dieser Bilanzposition sind Gemälde, Skulpturen, Einzeldenkmäler und Sammlungen erfasst. Die Bewertung erfolgte in der Erstbewertung grundsätzlich je Kunstgegenstand anhand von Versicherungswerten. Denkmäler wurden mit einem Erinnerungswert angesetzt.

Standorte:

Wilhelm Hack Museum	113.615 T€
Ernst Bloch Zentrum	2.212 T€

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzposition aufgrund von Eröffnungsbilanzkorrekturen um 5.302 T€. Die Kunstgegenstände des Wilhelm-Hack-Museums wurden nochmals bewertet, weil neue Erkenntnisse zu den aktuellen Vergleichswerten bzw. Markwerten vergleichbarer Kunstwerke vorliegen. Die Neubewertung bewirkte eine Erhöhung der Buchwerte um 12,0 Mio. €, wovon über Eröffnungsbilanzkorrektur in 2011 rd. 6,7 Mio. € und nach der Erhöhung des Versicherungsvertrages in 2012 rd. 5,3 Mio. € verbucht wurden. Die im Versicherungsvertrag explizit aufgelisteten Exponate sind somit mit Versicherungswerten bewertet und die übrigen Exponate (3,7 Mio. €) sind nach Anschaffungskosten bewertet.

Zudem wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe -78 T€, Zuschreibungen von +8 T€ und Zugänge durch Ankäufe in Höhe +31 T€ verbucht.

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge**18.306.694,80 €**

VJ: 17.773.300,80 €

Die Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden im Rahmen der Inventur körperlich erfasst und mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK's) für nach 2000 angeschaffte Wirtschaftsgüter oder anhand von Erfahrungs- bzw. Vergleichswerten unter Abzug der Abschreibungen für Anschaffungen vor 2000 bewertet. Die Zugänge seit 2009 wurden zu effektiven Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert.

Wesentliche Posten sind:

<b>Art</b>	<b>Wert</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Werte in T€</b>	<b>31.12.12</b>	<b>ggü. Vorjahr</b>
Fahrzeuge	2.001	+101
Maschinen, Technische Anlagen	900	+11
Betriebsvorrichtungen	15.406	+421
<b>Gesamt</b>	<b>18.307</b>	<b>+533</b>

## Anhang

Die Bilanzposition erhöhte sich um 533 T€. Die größten wertmäßigen Veränderungen im Geschäftsjahr 2012 waren:

- Zugang von technischen Anlagen für den neuen Serverraum im Rathaus wie z. B. Klimaanlage, elektr. Steuerung, Batterieraum in Höhe 1,86 Mio. € (Umbuchung von Anlagen im Bau)
- Anschaffung Wechselladerfahrzeug für Feuerwehr 180 T€
- Abschreibungen von -1,76 Mio. €

### 1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

**19.177.248,50 €**

VJ: 18.979.962,96 €

Zu den Betriebs- und Geschäftsausstattungen zählen insbesondere:

Art Werte in T€	Wert 31.12.12	Veränderung ggü. Vorjahr
Betriebsausstattung, Werkzeuge	1.123	+10
Geschäftsausstattung (Büroausstattung u. ä.)	1.432	-204
Medienbestand	1.450	-35
Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung (davon Schulen ca. 12 Mio. €)	15.172	+426
<b>Gesamt</b>	<b>19.177</b>	<b>+197</b>

Die Bewertung erfolgte in der Erst- und Folgebewertung wie bei der Bilanzposition „1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“ beschrieben.

Von den Bewertungsvereinfachungen in Form von Festwerten und Gruppenbewertungen wurde beim Medienbestand, Inventar bei LuZIE und dem Schulinventar Gebrauch gemacht. Diese Festwerte wurden turnusgemäß zum Jahresabschluss hinsichtlich Bewertung und Menge der im Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände überprüft. Bei den Schulen wurden insbesondere die organisatorischen Veränderungen aufgrund der Bildung der Realschulen Plus in den Festwerten berücksichtigt. Zudem wurden die Referenzpreise für die Musterräume aktualisiert. Die Aktualisierung der Festwerte für Schulen erhöhte die Bilanzposition um +411 T€.

Die Bilanzposition erhöhte sich insgesamt um +197 T€. Die größten wertmäßigen Veränderungen im Geschäftsjahr 2012 waren neben der o. g. Festwertaktualisierung folgende:

- Zugänge von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 410 € netto, die in 2012 wieder abgeschrieben wurden +268 T€
- Technische Ausrüstung für Feuerwehr +164 T€
- Zugänge EDV-Hardware +149 T€
- Zugänge sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung +333 T€
- Umbuchung von „Anlagen im Bau“ auf diese Bilanzposition für Neuanschaffung Möbel von fünf Kindertagesstätten +280 T€
- Abschreibungen -1.408 T€

1.2.10 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**25.334.836,20 €**

VJ: 22.895.066,60 €

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen ab, z. B. die Herstellung eines Gebäudes oder den Neuaufbau von Straßenbelägen über einen längeren Zeitraum. Es sind Investitionen, die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen wurden. Die Beträge werden erst nach Inbetriebnahme des Anlagegutes auf die endgültige Bilanzposition umgebucht. Der verantwortliche Bereich muss die Fertigstellung an die Geschäftsbuchhaltung melden.

Angesetzt sind die bisher angefallenen Herstellungskosten für die Zugänge in 2012 in Höhe von 18,9 Mio. € (Vorjahr 22 Mio. €). Den Zugängen stehen Umbuchungen in andere Bilanzpositionen von 16,5 Mio. € aufgrund Inbetriebnahme bzw. Fertigmeldung der Anlagen gegenüber, so dass die Bilanzposition 1.2.10 „Anlagen im Bau“ sich per Saldo um 2,4 Mio. € erhöhte.

Entwicklung der wertmäßig größten Anlagen im Bau bzw. die wichtigsten Bewegungen in dieser Bilanzposition im Geschäftsjahr 2012:

Nr.	Bezeichnung der Anlage im Bau alle Werte in T€	Wert 31.12.11	Zugang	Umbuchung wg. Fertigstellung	Wert 31.12.12
21	Rheinallee	2.755	0	-2.755	0
126	Erschließung Notwende/Melm	1.953	15	-1.969	-1
143	Rathaus-Sanierung	445	274	0	719
144	Sanierung Erich-Kästner-Schule	3.182	3.467	0	6.649
185	Sanierung Hochstraße Nord	159	592	0	751
215	Erschließung Baugebiet "Im Neubruch"	2.906	276	-472	2.711
290	Mundenheimer Str 35, Umbau Hort	1.402	349	0	1.751
382	Neuer Serverraum IT	1.034	894	-1.866	62
515	SZ Edigheim, Einrichtung IGS	257	460	0	717
516	Ganztagsschule GS Bliesschule	600	1.090	0	1.690
524	KTS Bayreuther Straße	26	602	100	728
606	Ausbau Bgm.-Trupp-Straße	298	302	-584	16
637	Brandschaden KTS Brückweg	254	980	0	1.234
639	Ausbau Brunckstraße	1.514	1.073	-2.587	0
692	Neubau Integrierte Leitstelle	0	534	0	534
	<b>Zwischensumme</b>	<b>16.787</b>	<b>10.909</b>	<b>-10.133</b>	<b>17.563</b>
	... weitere Anlagen im Bau	6.108	7.986	-6.322	7.772
	<b>Summe</b>	<b>22.895</b>	<b>18.895</b>	<b>-16.455</b>	<b>25.335</b>

1.3 Finanzanlagen

Finanzanlagen liegen vor, wenn die Stadt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital überlässt.

Diese Anlagen müssen einen langfristigen Charakter haben.

Zu den Finanzanlagen gehören:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

115.276.298,00 €

VJ: 115.276.298,00 €

Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird oder ausgeübt werden kann.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Bilanzposition beinhaltet nachfolgende Unternehmen:

<b>Unternehmen Werte in T€</b>	<b>Wert 31.12.12</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
Technische Werke Ludwigshafen AG	63.708	0
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	37.971	0
GAG Ludwigshafen am Rhein	12.219	0
Service Wohnanlage Maudach gGmbH	763	0
W.E.G. Ludwigshafen mbH	282	0
Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen gGmbH	108	0
GeBeGe mbH	95	0
Lumedia Grundbesitz Verwaltungs GmbH	66	0
RSE Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH	65	0
Lukom GmbH (Buchwert 1 €)	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>115.276</b>	<b>0</b>

Die Bilanzposition hat sich im Geschäftsjahr 2012 nicht verändert. Derzeit sind keine dauerhaften Wertminderungen des bei der Stadt Ludwigshafen bilanzierten Eigenkapitals erkennbar.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.



1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

4.948.024,46 €

VJ: 5.463.359,43 €

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind langfristige Forderungen, die durch Hingabe von Kapital an städtische Tochterunternehmen entstanden sind.

In der Vergangenheit wurden Darlehen zur Förderung von Wohnungsbau geleistet. Diese geleisteten Darlehen sind von den Empfängern mit Zinsen und Tilgung zurückzuzahlen. Darlehensnehmer sind

die Service-Wohnanlage-Maudach	mit 3.641 T€
die GAG Ludwigshafen	mit 1.207 T€
die Gemeinnützige Beschäftigungs-Gesellschaft (GeBeGe)	mit 100 T€

Die Bewertung erfolgte mit dem noch offenen Rückzahlungsbetrag des Darlehensnehmers zum 31.12.2012. Im Geschäftsjahr hat sich die Bilanzposition aufgrund von Tilgungszahlungen der Darlehensnehmer um 515 T€ verringert. Darin enthalten ist eine Rückzahlung über 411 T€ eines Liquiditätskredites an die GeBeGe (Kreditbetrag 511 T€).

1.3.3 Beteiligungen

440.910,00 €

VJ: 343.417,00 €

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, die aber nicht unter verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden und nicht im Gesamtabchluss (Konzernabschluss) konsolidiert sind.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Bilanzposition beinhaltet nachfolgende Unternehmen:

<b>Unternehmen</b> <b>Werte in T€</b>	<b>Wert</b> <b>31.12.12</b>	<b>Veränderung</b> <b>ggü. Vorjahr</b>
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	155	+102
TZL Technologiezentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH	145	0
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	102	0
Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH	38	0
Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen	0	-6
Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar gGmbH (Buchwert 1€)	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>440</b>	<b>+97</b>

Die Bilanzposition hat sich im Geschäftsjahr 2012 um 97 T€ erhöht. In der Eröffnungsbilanz wurde die Beteiligung FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH im Wert gemindert, weil eine Rückstellung für das Scheitern der Flugplatzerweiterung das Eigenkapital der Gesellschaft verminderte. Nachdem die Rückstellung bei der Beteiligung aufgelöst wurde, konnte eine Wertzuschreibung in der städtischen Bilanz vorgenommen werden. Das Job-Center Vorderpfalz ist nun kein Unternehmen mehr

Anhang

(früher: GfA Vorderpfalz mbH) und wird aus diesen Gründen künftig unter Bilanzposition 1.3.5 „Sondervermögen, ...“ ausgewiesen.

Bei allen anderen Beteiligungen sind derzeit keine dauerhaften Wertminderungen des bei der Stadt Ludwigshafen bilanzierten Eigenkapitals erkennbar. Eine Übersicht der Beteiligungen mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.

1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände

**210.838.954,82 €**

VJ: 204.216.957,16 €

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) ist in der Bilanz als Sondervermögen geführt. Die Bilanzposition beinhaltet zudem die Anteile an Zweckverbänden. Die Bewertung erfolgte mit dem Anteil am Eigenkapital.

<b>Art</b> <b>Werte in T€</b>	<b>Wert</b> <b>31.12.12</b>	<b>Veränderung</b> <b>ggü. Vorjahr</b>
Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	192.219	+6.614
Zweckverband Sparkasse	18.600	0
Gewässerzweckverband Rehbach Speyerbach	12	0
Zweckverband ZIDKOR	2	+2
Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen	6	+6
<b>Gesamt</b>	<b>210.839</b>	<b>+6.622</b>

Der Wert des Sondervermögens am Zweckverband Kinderzentrum Ludwigshafen und am Zweckverband „Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Ludwigshafen“ wurden mit je 1 € angesetzt, weil dort noch keine geprüfte Eröffnungsbilanz vorliegt. Der Zweckverband „Isenach-Eckbach“ und der Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd“ wurde ebenfalls mit 1 € bewertet.

Für den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen wurde aufgrund dessen Eigenkapital-Erhöhung im Wirtschaftsjahr 2012 eine Zuschreibung in Höhe von 6,6 Mio. € vorgenommen. Die Stadt ist zudem dem „Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz“ (ZIDKOR) beigetreten, weshalb ein Kapitaleinlage von 2.000 € geleistet wurde.

Das Jobcenter Vorderpfalz ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und wurde von Bilanzposition 1.3.3 „Beteiligungen“ zu dieser Bilanzposition umgebucht.

Eine Übersicht der Zweckverbände mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens**3.878.532,40 €**

VJ: 3.747.963,84 €

Die Bilanzposition beinhaltet die gesetzliche Zuführung zur Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz. Die Zuführung wird an die Pfälzische Pensionsanstalt geleistet. Die Bewertung erfolgte bislang zum Wert der Anteile zum 31.12.2008 gemäß Kontoauszug und den Einzahlungen in den Folgejahren. Im Rahmen einer Eröffnungsbilanzkorrektur wurde die Bewertung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben auf die Anschaffungskosten umgestellt. Bei Berechnungen aller Einzahlungen seit 2001 ergab sich somit eine Korrektur um -357 T€. In 2012 wurden 487 T€ Anteile einbezahlt, so dass sich der Wert per Saldo um 130 T€ erhöhte.

Weiterhin enthalten ist ein Anteil an der VR Bank Rhein Neckar in Höhe von 512 €.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen**5.702.211,16 €**

VJ: 6.149.066,92 €

Sonstige Ausleihungen sind langfristige Forderungen an Privatpersonen und Unternehmen, die durch Hingabe von Kapital entstanden sind. In der Vergangenheit wurden Kapitalzahlungen zur Förderung von Wohnungsbau, Wirtschaft, Sport und Stadtsanierung geleistet. Diese geleisteten Darlehen sind von den Empfängern in der Regel mit Zinsen und Tilgung zurückzuzahlen.

<b>Ausleihung Werte in T€</b>	<b>Wert 31.12.12</b>	<b>Veränderung ggü. Vorjahr</b>
8 Darlehen an private Unternehmen davon Contipark-Garagen 1.994 T€ davon DB Immobilienfond 830 T€	3.651	-169
65 Darlehen an private Personen, Vereine, Einrichtungen	2.047	-278
Sonstiges	4	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.702</b>	<b>-447</b>

Die Bewertung erfolgte mit dem noch offenen Rückzahlungsbetrag des Darlehensnehmers zum 31.12.2012. Die Veränderung im Geschäftsjahr 2012 resultiert aus erhaltenen Tilgungszahlungen in Höhe von 366 T€. Ein Darlehen an eine Parkhaus-Betriebs-Gesellschaft wurde aufgrund eines Notarvertrages über eine Erbbaurechts-Verlängerung und Anpassung der Darlehenstilgung aufwandswirksam um 81 T€ im Wert gemindert.

## 2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Gemeinde zu dienen und demnach kein Anlagevermögen darstellen.

### 2.1. Vorräte

#### 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

**216.920,17 €**

VJ: 225.184,87 €

Erfasst in einer Inventur zum 31.12.2012 wurden gelagerte und zum Verbrauch bestimmte Vermögensgegenstände wie

Heizöl	105 T€
Material Handwerksdienste	112 T€

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des FIFO Verbrauchsfolgeverfahrens zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten.

### 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind nach dem Stichtagsprinzip dem Jahr zuzuordnen, in dem die Forderung entstanden ist.

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nominalwert bewertet.

Die Werthaltigkeit wurde überprüft und im Jahr 2012 Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2,5 Mio. € gebildet.

Die Aufteilung der Forderungen nach Fälligkeiten ist in **Anlage III** (Forderungsübersicht) dargestellt.

#### 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

**45.605.718,65 €**

VJ: 49.761.169,77 €

Ausgewiesen werden hier die Forderungen aus der Festsetzung von Steuern, Gebühren, Beiträgen und Transferleistungen, die in den Perioden bis 2012

## Anhang

entstanden sind, aber noch nicht fällig bzw. noch nicht gezahlt wurden. Die Bilanzposition teilt sich wie folgt auf:

Gebührenforderungen	7.727 T€
Beitragsforderungen	469 T€
Steuerforderungen	28.162 T€
Transferleistungen	20.173 T€
Sonstiges	8.402 T€
Niedergeschlagene Forderungen bis 2008 (davon 89% mit Einzelwertberichtigung wertgemindert)	5.001 T€
Einzelwertberichtigungen insgesamt bis 2012 (= befristete Niederschlagungen)	-17.178 T€
Pauschalwertberichtigung	-7.150 T€

Wertberichtigungen sind derzeit nicht auf die einzelnen Bilanzpositionen auswertbar. Da es sich größtenteils um öffentlich-rechtliche Forderungen handelt, werden die Wertberichtigungen bei dieser Bilanzposition ausgewiesen.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen verursachten im Jahr 2012 einen Aufwand von 2.493 T€ (Vorjahr 3.378 T€). Die Forderungen aus befristeten Niederschlagungen wurden dabei mittels eines neu berechneten Erfahrungswerts mit 11% als werthaltig eingestuft und sind demnach mit 89% in den Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Im Vorjahr wurde noch eine Werthaltigkeit von 14% angenommen. Die Reduzierung um 3% verursachte einen zusätzlichen, nicht zahlungswirksamen Aufwand von 607 T€.

Zudem wurde erstmalig eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 7,15 Mio. € in die Bilanz aufgenommen. Dadurch soll das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen, die nicht durch Einzelwertberichtigungen (Niederschlagungen) abgeschrieben sind, abgedeckt werden. Es wurden dabei je nach Alter der Forderung verschiedene Werthaltigkeits-Prozentsätze ermittelt. Ein Teil der Pauschalwertberichtigung wurde im Rahmen einer Eröffnungsbilanzkorrektur aufgenommen (4,4 Mio. €).

Die Bilanzposition „öffentlich-rechtliche Forderungen“ verringerte sich zum Vorjahr um -4,2 Mio. €. Bei Analyse der Bilanzposition entsteht die Verringerung im Wesentlichen aufgrund:

- Anstieg der Steuerforderungen um +3,0 Mio. €, davon gegen private Unternehmen +2,0 Mio. € aufgrund der höheren Gewerbesteuer-Erträge und +1,1 Mio. € gegen das Land aus dem Gemeindeanteil Einkommens- und Umsatzsteuer.
- Anstieg der Forderungen aus Transferleistungen um + 0,8 Mio. €. Der Hauptposten der 20,2 Mio. € Forderungen aus Transferleistungen sind 12,2 Mio. € Rückersatz gegen das Land aus Eingliederungshilfe-Leistungen und Hilfen zur Gesundheit.
- Befristete Niederschlagungen in Werthaltigkeit um 3% reduziert = - 0,6 Mio. €
- Aufnahme einer Pauschalwertberichtigung -7,15 Mio. €

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **6.367.367,82 €**  
VJ: 4.780.482,97 €

Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen oder Leistungen entstehen im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit der Verwaltung.

Die Erhöhung zum Vorjahr in Höhe von 1,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Buchung von Forderungen gegen Jahresende, die bis zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt wurden.

2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen **858.719,13 €**  
VJ: 581.451,47 €

Diese Forderungen beinhalten sowohl öffentlich-rechtliche, privatrechtliche als auch sonstige Forderungen gegen Unternehmen, auf die die Stadt einen beherrschenden Einfluss ausübt. Es sind Forderungen aus dem laufenden Geschäft der Verwaltung, bei denen die verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag noch eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt hatten. Die Forderungen bestehen insbesondere gegenüber der GAG Ludwigshafen (285 T€, u. a. Betreuungspauschale), dem Klinikum Ludwigshafen gGmbH (269 T€, u. a. Personalkostenerstattung) und den Technischen Werken Ludwigshafen AG (62 T€).

2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht **45.060,93 €**  
VJ: 55.911,05 €

Diese Forderungen beinhalten sowohl öffentlich-rechtliche, privatrechtliche und sonstige Forderungen gegen Unternehmen, bei denen die Stadt Anteilsrechte, keine Mehrheit der Stimmrechte und keinen beherrschenden Einfluss hat.

Der größte Posten sind Erstattungsforderungen an die Rhein-Neckar Verkehr GmbH.

2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen **1.620.571,82 €**  
VJ: 1.711.771,35 €

Diese Position beinhaltet alle offenen Forderungen zum 31.12.2012 gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) und gegenüber Zweckverbänden, an denen die Stadt beteiligt ist. Die Forderungen gegen den WBL betragen 1,57 Mio. €. Dabei handelt es sich größtenteils um Kostenerstattungen für die Inanspruchnahme des WBL von internen Dienstleistungen der Kernverwaltung.

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich**881.015,78 €**

VJ: 782.587,15 €

Die Bilanzposition beinhaltet Forderungen gegenüber dem Bund, dem Land und anderen Gemeinden, soweit diese nicht den öffentlich-rechtlichen Forderungen bzw. Forderungen aus Transferleistungen zuzuordnen sind. Die Forderungen beinhalten vorwiegend Schulkostenbeiträge aus dem Umland und Erstattungen für das Kommunale Studieninstitut (KSI).

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Forderungen um knapp 100 T€, u. a. weil einige Rechnungen erst gegen Jahresende gestellt wurden.

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände**7.709.585,12 €**

VJ: 9.943.766,64 €

Hier handelt es sich um sonstige Forderungen, die nicht in den übrigen Forderungspositionen auszuweisen sind, wie z.B.:

Debitorische Kreditoren (Rückforderungen)	415 T€
Forderungen aus durchlfd. Geldern (WBL-Gebühren, Amtshilfe)	512 T€
Forderung gegen Versicherung (Brandschaden Kita Brückweg)	465 T€

Weiterhin beinhaltet dieser Posten Vermögensgegenstände, die nicht dem Anlagevermögen und den Vorräten zuzurechnen sind. Größter Posten in dieser Position sind zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. Gebäude in Höhe von 6,1 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €).

2.4 Kassenbestand, Bundesbank**9.412.293,15 €**

VJ: 284.704,50 €

Ausweis der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag.

Kontokorrentguthaben bei Banken	9.336 T€
Kassenbestände	76 T€

Die Bewertung erfolgte zum Nominalbetrag. Das Kontokorrentguthaben bei Banken beinhaltet den Kontostand zum Bankauszug 31.12.2012 in Höhe 7.517 T€ plus den sog. Schwebeposten in Höhe 1.819 T€. Schwebeposten sind bereits in 2012 verbuchte Einzahlungen und Auszahlungen, die aber erst am 02.01.2013 auf dem Bankkonto gebucht werden und daher statistisch dem Bankkonto zum 31.12.2012 zugeordnet werden müssen.

**4. Rechnungsabgrenzungsposten**

Ausgewiesen werden hier Auszahlungen in 2012, die Aufwand in 2013 oder Folgejahren darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der periodengerechten Darstellung der Aufwände in der Ergebnisrechnung.

**4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten****11.710.618,70 €**

VJ: 11.194.225,61 €

Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe für Januar 2013	8.093 T€
Personalaufwand Januar 2013 für Beamte	3.400 T€
Sonstige Rechnungen für Leistungen in 2013	218 T€



**PASSIVA****1. Eigenkapital**

Das Eigenkapital auf der Passivseite zeigt als Differenz zwischen Vermögen auf der Aktiv- und den Schulden auf der Passivseite der Bilanz den Nettobestand des Vermögens der Stadt Ludwigshafen.

Das Eigenkapital vermindert sich durch jährliche Fehlbeträge (Verluste) und erhöht sich durch jährliche Überschüsse (Gewinne). Zudem werden Korrekturen der Eröffnungsbilanz ergebnisneutral gegen das Eigenkapital gebucht, was auch Veränderungen zur Folge hat.

Zum 31.12.2012 beträgt das Eigenkapital 751,6 Mio. €. Im Geschäftsjahr verringerte sich somit das Eigenkapital um 68,2 Mio. €.

- durch den Fehlbetrag der Ergebnisrechnung 2012 in Höhe 7,7 Mio. €
- durch Eröffnungsbilanzkorrekturen in Höhe 60,5 Mio. €

Somit entwickelte sich das Eigenkapital seit Doppik-Beginn 01.01.2009 wie folgt:

<b>Jahr</b>	<b>Fehlbetrag Ergebnis- rechnung</b>	<b>Sonstige EK- Buchungen (Eröffnungsbilanzkorrek- turen und sonstige Rück- lagen)</b>	<b>Summe Jahres- abschluss</b>	<b>Eigen- kapital laut Bilanz</b>
		in Mio. EUR		
01.01.2009	Eröffnungsbilanz			1.082,8
31.12.2009	- 150,9	+ 38,9	- 112,0	970,8
31.12.2010	- 67,9	- 20,1	- 88,0	882,8
31.12.2011	- 62,6	- 0,3	- 62,9	819,9
<b>31.12.2012</b>	<b>- 7,7</b>	<b>- 60,5</b>	<b>- 68,2</b>	<b>751,6</b>

Anhang

Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

1.1 Kapitalrücklage

**1.040.786.501,89 €**

VJ: 1.101.322.909,70 €

Ausweis der Differenz von Aktiva zu Passiva unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse.

Die Kapitalrücklage wurde um 60,5 Mio. € verringert, weil in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 folgende Bilanzpositionen nicht korrekt waren:

Bilanzposition	Grund	Auswirkung auf das Eigenkapital T€
A 1.1.2 Geleistete Zuwendungen	Korrektur Nutzungsdauer	+356
A 1.2.2 Sonstige unbebaute Grundst. und teils auch andere Bilanzpositionen	Nacherfassung, Korrektur und Klärung von Grundstücken	-18.770
A 1.2.4 Infrastrukturvermögen	Übergang vom Straßengrundstücken	+201
A 1.2.4 Infrastrukturvermögen	Grundstücke ohne Bodenrichtwertzone korrekt berechnet	+3.811
A 1.2.6 Kunstgegenstände	Exponatenliste nach Versicherungswert	+5.302
A 1.3.7 Sonstige Wertpapiere	Bewertung zu Anschaffungskosten	-357
A 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	Pauschalwertberichtigung	-4.400
P 2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	Sonderposten geschenkte Kunstwerke	-707
P 3.1 Rückstellung Pensionen u. ä.	Bereinigung Versorg.empf. Klinikum	+12.331
P 3.4 Sonstige Rückstellungen	Korrektur Rückstellung Hochstraße Nord	-50.141
P 3.4 Sonstige Rückstellungen	Rückstellung Deponie Maudach	-7.100
P 4.7 Verbindlichkeiten verb. Unternehmen	Nacherfassung einer Rechnung	-1.061
<b>Summe Eröffnungsbilanzkorrekturen</b>		<b>-60.536</b>

Erläuterungen hierzu siehe Seite „Korrektur Eröffnungsbilanz“. Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind gemäß § 14 KomDoppikLG bis zum Jahresabschluss 2013 möglich.

1.3 Ergebnisvortrag

**-281.449.240,64 €**

VJ: -218.889.289,13 €

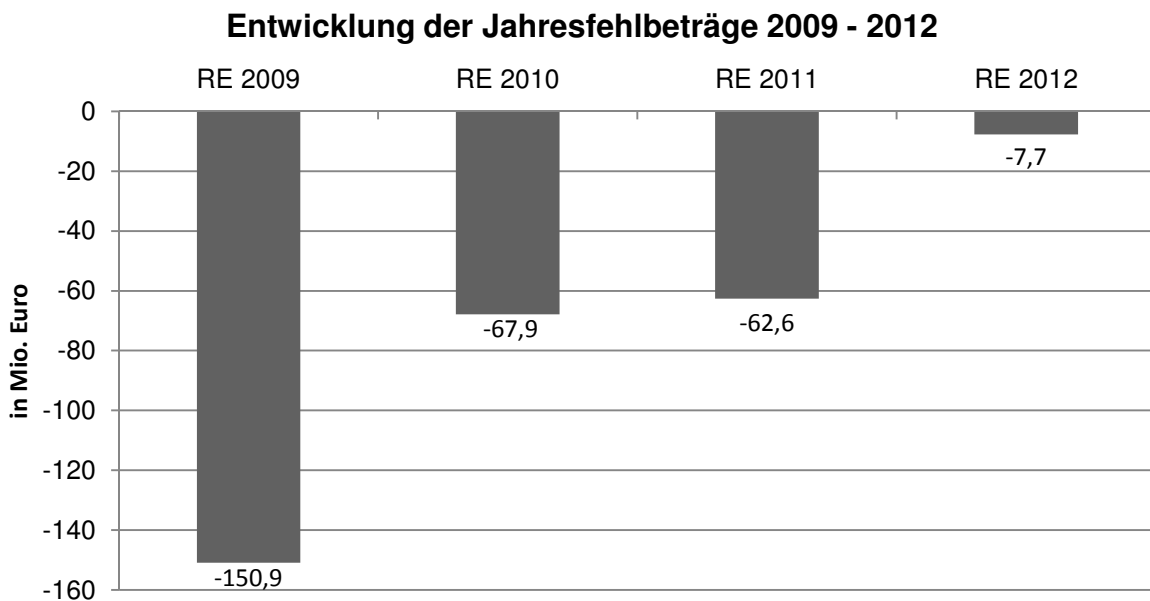
Der Fehlbetrag aus der Ergebnisrechnung 2011 in Höhe von 62,6 Mio. € wurde von der Bilanzposition „1.4 Jahresfehlbetrag“ auf „1.3 Ergebnisvortrag“ umgebucht. Der Fehlbetrag des Vorjahres ist gemäß § 18 (4) Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der nächsten 5 Haushaltsjahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen. Ein danach verbleibender Fehlbetrag ist gemäß § 18 (4) Nr. 3 GemHVO mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Somit beinhaltet der Ergebnisvortrag die Fehlbeträge der Jahre 2009, 2010 und 2011:

Jahresfehlbetrag 2009	150.921.365,70 €
Jahresfehlbetrag 2010	67.967.923,43 €
Jahresfehlbetrag 2011	62.559.951,51 €

1.4 Jahresfehlbetrag**-7.718.932,05 €**

VJ: -62.559.951,51 €

Der Fehlbetrag aus der Ergebnisrechnung 2012 vermindert das Eigenkapital in Höhe von 7,7 Mio. €.

2. Sonderposten

Erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen von Bund, Land oder Privat werden hier als Korrektur zum Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz dargestellt.

Eine direkte Verrechnung (Abzug) beim Anlagegut ist nicht zulässig.

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend mit den Abschreibungen im Anlagevermögen und bewirkt Erträge in der Ergebnisrechnung.

Bei fehlender Zuordenbarkeit wurden entsprechend der gesetzlichen Regelung pauschale Sonderposten gebildet.

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Bewertung der Sonderposten zum Anlagevermögen wurde grundsätzlich mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösung vorgenommen.

Die vorgenommene Auflösung entspricht dem Wertverzehr (Abschreibungen) der jeweiligen Posten im Anlagevermögen.

### 2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen

**135.002.926,56 €**

VJ: 132.699.494,37 €

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Art Werte in T€	Stand 31.12.2011	Zugänge bzw. Umbuchung	Auflösung	Stand 31.12.2012
Projekt Soziale Stadt	3.042	+153	-55	3.140
Projekt Urban	3.975	0	-55	3.920
Einzelinvestitionen	47.412	+8.202	-1.338	54.277
Pauschal für Investitionen bis 2008	78.270	0	-4.604	73.666
<b>Gesamt</b>	<b>132.699</b>	<b>+8.355</b>	<b>-6.052</b>	<b>135.003</b>

Im Jahr 2012 wurden 8,3 Mio. € Investitionszuschüsse vereinnahmt. Die größten Zugänge waren folgende:

Sanierung Erich-Kästner-Schule	3,46 Mio. € von Bund und Land
Straßenbaumaßnahme Brunckstraße	1,12 Mio. € von Land
EFRE-Mittel für eine Firma am Rheinufer	0,79 Mio. € von Bund und Land
Brückenbauwerk östl. Bahnsteigzugang	0,63 Mio. € von Privat (Dt. Bahn AG)

Die Auflösungen von 6,0 Mio. € wirken ertragswirksam und ergeben sich aus der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögenswerte.

[2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten](#)

61.500.131,38 €

VJ: 59.825.303,94 €

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Art Werte in T€	Stand 31.12.2011	Zugänge bzw. Umbuchung	Auflösung	Stand 31.12.2012
Sonderposten aus Ausbaubeiträgen	23.909	+2.838	-996	25.750
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	35.916	+411	-1.126	35.202
Sonderposten aus Ausgleichsbeiträgen Sanierungsgebiete	0	+547	0	547
<b>Gesamt</b>	<b>59.825</b>	<b>+3.797</b>	<b>-2.122</b>	<b>61.500</b>

Die in 2012 vereinnahmten **Straßenausbaubeiträge** in Höhe von 3.442 T€ wurden in Höhe des verbauten Anteils in die Sonderposten gebucht (2.837 T€).

Die Rücklage für **Erschließungsbeiträge** (siehe Bilanzposition 2.2.3 Anzahlungen Sonderposten) wurde in Höhe des verbrauchten Anteils von 411 T€ in die Sonderposten umgebucht.

Die **Ausgleichsbeiträge des Sanierungsgebietes** Mundenheim wurden in Höhe 547 T€ für den Umbau des städtischen Horts Mundenheimer Str. 35 verwendet.

Die Auflösung entspricht dem Anteil der Abschreibungen des Sachanlagevermögens und ist als Ertrag in der Ergebnisrechnung dargestellt. Zudem wurden die Sonderposten für Ausbaubeiträge um 252 T€ wegen einer Vorjahreskorrektur reduziert, weil dieser Betrag an den WBL für Kanalbau-Maßnahmen weitergeleitet wurde (siehe Erläuterung Bilanzpos. 2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen).

2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

10.043.888,53 €

VJ: 10.507.747,18 €

Die Bilanzposition beinhaltet die noch nicht verbrauchten Beiträge für Ausbau und Erschließung von Straßen.

Art Werte in T€	Stand 31.12.2011	Zugänge von Beitrags- zahlern	Weiter- leitung an WBL für Bau von Kanälen	Umbuchung in Sonderposten aufgrund Verbrauch	Stand 31.12.2012	Ver- ände- rung
Ausbaubeiträge (Rücklage)	9.188	+3.441	-657	-2.837	9.135	-53
Erschließungsbeiträge (Rücklage)	1.320	0	0	-411	909	-411
<b>Gesamt</b>	<b>10.508</b>	<b>+3.441</b>	<b>-657</b>	<b>-3.248</b>	<b>10.044</b>	<b>-464</b>

Die **Rücklage für Straßenausbaubeiträge** (bilanziell sog. „Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen“) reduzierte sich um 53 T€ auf **9.135 T€**:

- Zugänge von Beitragszahlern über Grundbesitzabgaben-Bescheide von 3.441 T€
- Für investive Auszahlungen und somit **Verbrauch der Ausbaubeitragsrücklage** wurde eine Umbuchung in die Bilanzposition 2.2.2 „Sonderposten aus Beiträgen“ in Höhe 2.837 T€ vorgenommen.
- Für Kanalbaumaßnahmen wurden 657 T€ an den WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) weitergeleitet. Dies wurde erstmalig ganzjährig in 2012 aufgrund einer Empfehlung der ADD umgesetzt, weil im Rahmen der Oberflächenentwässerung Kanalbau-Kosten teilweise in die Ausbaubeiträge eingerechnet werden können.

Der Stand der noch nicht verbrauchten **Erschließungsbeiträge** zum 31.12.2012 beträgt **909 T€**. Im Jahr 2012 wurden für Baumaßnahmen im Erschließungsgebiet „Unterer Grasweg“ 411 T€ der Rücklage entnommen und in die Bilanzposition 2.2.2 „Sonderposten aus Beiträgen“ umbucht.

[2.7 Sonstige Sonderposten](#)
**8.053.520,41 €**

VJ: 8.333.074,41 €

Die Bilanzposition beinhaltet Sonderposten, die bis zum Jahr 2010 aus den „Sonstigen Rücklagen“ im Eigenkapital umgebucht wurden (Erschließung Rheingalerie und Einhausung Getreidespeicher aus Verkaufserlösen Zollhofgelände finanziert) bzw. Sonderposten, die keiner der vorherigen Bilanzpositionen zugeordnet werden konnten.

Art Werte in T€	Stand 31.12.2011	Zugänge	Auflösungen	Stand 31.12.2012
Sonstige Sonderposten	8.333	0	-280	8.053

Im Geschäftsjahr 2012 wurden nur Auflösungen gebucht.

### 3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Verpflichtungen, die in den abgelaufenen Geschäftsjahren begründet und zuzurechnen sind, deren Eintritt weitgehend wahrscheinlich, in der Höhe aber ungewiss ist.

Die gebildeten Rückstellungen sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung, wie im Gesetz gefordert, vollständig. Uns sind keine weiteren Risiken bekannt.

#### 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen      **218.091.000,00 €**

VJ: 227.277.000,00 €

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Beachtung der sog. Sterbetafeln von Heubeck bei Anwendung eines 6%igen Zinssatzes mit dem Barwert. Die Bilanzposition verteilt sich auf folgende drei Rückstellungen:

<b>Art</b> <b>Werte in T€</b>	<b>Wert</b> <b>31.12.12</b>	<b>Veränderung ggü.</b> <b>Vorjahr</b>
Pensionen	191.550	-9.149
Beihilfe	26.313	-37
Ehrensold	228	0
<b>Gesamt</b>	<b>218.091</b>	<b>-9.186</b>

Die **Rückstellung für Pensionen** wurde um 9,1 Mio. € auf 191,6 Mio. € reduziert. Folgende Bewegungen fanden statt:

– Auszahlungen an Pensionäre	-11,2 Mio. €
– Bildung neuer Rückstellungen über Aufwand	+12,8 Mio. €
– Übernahme von anderen Dienstherrn (Versetzungen)	+0,3 Mio. €
– Eröffnungsbilanzkorrektur	-11,0 Mio. €

Für die aktiven Beamten könnte man von ca. 20% Vorsorgebelastung (analog Rentenbeiträge) für die Bildung von Pensionsrückstellungen ausgehen, was bei rd. 23,3 Mio. € Beamten-Bezügen einen Aufwand von 4,7 Mio. € bedeuten würde. Die Stadt musste allerdings zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellung 12,8 Mio. € Aufwand bilden. Die Differenz bzw. Mehrbelastung von 8,1 Mio. € ergibt sich aufgrund der Abzinsung von 6% gemäß GemHVO zur niedrigeren Rückstellungsberechnung. Die Abzinsung führt dazu, dass jährlich die zu niedrig berechnete Rückstellung für die Auszahlungen an die Versorgungsempfänger über das Jahresergebnis nachfinanziert werden muss.

Die Eröffnungsbilanzkorrektur wurde notwendig, weil in den bisherigen Rückstellungsberechnungen die Beamten und Versorgungsempfänger des Klinikums Ludwigshafen enthalten waren. Da die Stadt vom Klinikum für die ausgezahlten



Anhang

Bezüge volle Kostenerstattung erhält, kann die Rückstellung um diese Personen reduziert werden. Die Korrektur veränderte nicht das Ergebnis des Jahres 2012.

Die Beihilferückstellung wurde mit einem Zuschlag von 13,7% auf die Pensionsrückstellungen gebildet und errechnet sich auf 26,3 Mio. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist nur marginal:

- Auszahlungen an Pensionäre	-2,9 Mio. €
- Bildung neuer Rückstellungen über Aufwand	+4,1 Mio. €
- Eröffnungsbilanzkorrektur (s. o.)	-1,2 Mio. €

Die Ehrensoldrückstellung wurde mit dem Barwert angesetzt.

3.4 Sonstige Rückstellungen

**104.688.320,77 €**

VJ: 48.164.679,06 €

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus:

Art Werte in T€	Werte 31.12.12	Veränderung ggü. Vorjahr T€	Erläuterung
Unterlassene Instandhaltung	70.804	+49.619	für Gebäude (-292T€), Straßen (-230 T€), Brücken (+50.141 T€)
Altlasten	13.711	-171	für Metrogelände und Frigenstraße
Sonstige Nachsorgeverpflichtungen / Altlasten	9.394	+6.877	im Bereich der Firma Raschig, Ofenhallendamm, Deponie Maudach
Urlaub/Überstunden	2.524	-66	
Altersteilzeit	1.258	-355	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.382	+1.358	Ausstehende Rechnungen, Mitarbeiterprämie, Rückzahlung Zuschüsse
Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	615	-738	Rechtsstreite mit Firmen bei Baumaßnahmen
<b>Gesamt</b>	<b>104.688</b>	<b>+56.524</b>	

Zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung:

Wie zu der Erläuterung zu den Bilanzpositionen 1.2.3 (Bebaute Grundstücke) und 1.2.4 (Infrastrukturvermögen) aufgeführt, wurde die Erstbewertung netto, d. h. unter Berücksichtigung der Bauschäden und Baumängel sowie unterlassener Instandhaltung vorgenommen.

Aufgrund festgestellter unterlassener Instandhaltungen im Jahr 2012 wurde die Rückstellung für **Gebäude** um 729 T€ erhöht, da die Beseitigung der Schäden innerhalb der nächsten drei Haushaltsjahre vorgesehen ist. Zudem wurden

Anhang

Rückstellungen in Höhe 1.031 T€ aufgelöst, weil Schäden in 2012 abgearbeitet wurden. In Summe reduzierte sich die Rückstellung für Gebäude demnach um 292 T€ auf nun 8,5 Mio. €. Im Einzelnen sind folgende Gebäude betroffen:

Anlage-Nr.	Bezeichnung der Anlage	Grund für Rückstellung (Schaden)	Rückstellung per 31.12.2011	Veränderung 2012	Rückstellung per 31.12.2012
ANL0002412	BBS Wirtschaft 2	Dach	675.000		675.000
ANL0002622	Gräfenauschule	Fenster, Dach	100.000	-7.200	92.800
ANL0002373	C.-Bosch-Gymnasium, Turnhalle	Fenster, Lüftung, Toiletten	750.000		750.000
ANL0002376	BBS Technik 1/2, Maxschule	Brandschutz, Elektro	585.000	-214.200	370.800
ANL0002498	Gemeinschaftshaus Melm	Heizung	60.000	-60.000	0
ANL0002823	SZ Mundenheim, Turnhalle	Lüftungsanlage	188.000	-136.400	51.600
ANL0002384	Das Haus	Brandschutz	958.000	-353.500	604.500
ANL0002156	KTS Edigheim	Dach	250.000	50.000	300.000
ANL0003019	Alfred-Delp-Schule	Toiletten, Trinkwassernetz	224.000		224.000
ANL0002128	Lessingschule	Toiletten	210.000		210.000
ANL0002359	Wittelsbachschule, Turnhalle	Fenster	190.000		190.000
ANL0002174	Bürgerhaus Oppau	Brandschutz	600.000		600.000
ANL0002651	Kinderparadies Friedenspark	Technik	100.000		100.000
ANL0002511	KTS Langgewann	Fenster, Fassade, Dach	525.000		525.000
ANL0002942	KTS Löwenzahn	Heizung, Sanitär, Toiletten	85.000		85.000
ANL0002486	KTS Melm	Heizung	160.000		160.000
ANL0002934	LuZiE	Dach	200.000	-115.600	84.400
ANL0002353	Brüder-Grimm-Schule	Fenster, Fassade	100.000		100.000
ANL0002349	Rathaus	Schließanlagen	140.000		140.000
ANL0002541	IGS Ernst-Bloch	Fenster 328T; Wasserhygiene 28T	500.000	-144.300	355.700
ANL0002266	Max-Planck-Gymnasium	Toiletten	319.000		319.000
ANL0002822	SZ Mundenheim	Dach, Toiletten	1.269.000		1.269.000
ANL0002148	W.-Humboldt-Gymnasium	Fenster, Fassade	368.000		368.000
ANL0002406	Stadthaus Bismarckstraße	Schließanlagen	60.000		60.000
ANL0002325	Stadthaus Bgm.-Kutterer-Str.	Toiletten	100.000		100.000
ANL0002646	Stadthaus Nord	Schließanlagen	80.000		80.000
ANL0002217	Eberthalle	Elektro, Heizung/Lüft./Sanitär	0	104.000	104.000
ANL0002273	Pestalozzi-Schule Ebertpark	Wasserhygiene	0	230.000	230.000
ANL0002427	Geschw.-Scholl-Gymnasium	Wasserhygiene	0	95.000	95.000
ANL0002341	Pfalzbau	Wasserhygiene	0	60.000	60.000
ANL0002831ff	Kropsburgstraße 2-13	diverse Reparaturen	0	100.000	100.000
ANL0002680ff	Bayreuther Straße 67-93	diverse Reparaturen	0	100.000	100.000
	<b>Summe</b>		<b>8.796.000</b>	<b>-292.200</b>	<b>8.503.800</b>

Die **Brückenbauwerke** der Hochstraße Nord weisen beträchtliche Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltung auf, weshalb bereits in der Eröffnungsbilanz eine Rückstellung in Höhe 14,6 Mio. € gebildet wurde. Hiervon wurden bereits 2,4 Mio. € für Sicherungsmaßnahmen verwendet. Zum Ausmaß der Schadenshöhe liegen nun neuere Erkenntnisse vor, weshalb die Rückstellung auf 62,3 Mio. € erhöht werden muss. Die Rückstellung ist für die Abrisskosten der Brückenbauwerke notwendig. Die Abrisskosten sind in direktem Zusammenhang mit der unterlassenen Instandhaltung zu sehen und wirtschaftlich vor 2009 begründet. Aus diesem Grund ist eine Eröffnungsbilanzkorrektur notwendig (50,1 Mio. €), d. h. die Rückstellungserhöhung wurde nicht im Ergebnis 2012 belastet.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung von **Straßen** aus dem Jahr 2010 (Restbetrag 31.12.2011 = 230 T€) wurde aufgelöst, d. h. die Schäden an Straßen wurden repariert und ergebnisneutral über eine Rückstellungsauflösung gebucht. Der verantwortliche Bereich konnte auskunftsgemäß sowohl für Straßen als auch für Brücken (außer Hochstraße Nord) für das Jahr 2012 keine neuen Schäden feststellen, die über die normale Abnutzung hinausgehen und somit nicht über die normale Regel-Abschreibung abgedeckt sind. Die Frostschäden an Straßen der Winterperiode 2011 / 2012 wurden im Laufe des Jahres 2012 alle behoben. Neue Frostschäden der Winterperiode 2012 / 2013 sind bis zum Bilanzstichtag 31.12.2012 aufgrund der milden Dezember-Witterung keine aufgetreten. Eine Erhöhung der

Anhang

Rückstellung war daher nicht notwendig, so dass diese sich für das Infrastrukturvermögen wie folgt darstellt:

<b>Anlage</b>	<b>Rückstellung in T€</b>	<b>Veränderung ggü. 2011</b>
Brückenbauwerke Hochstraße Nord	62.300	+50.141
Frostschäden Straßen Baubezirk Nord	0	-98
Frostschäden Straßen Baubezirk Mitte	0	-110
Frostschäden Straßen Baubezirk Süd	0	-22
<b>Summe für Brückenbauwerke und Straßen</b>	<b>62.300</b>	<b>+49.911</b>

Bei den **Altlasten** handelt es sich um den zu erwartenden Nettoaufwand (unter Berücksichtigung aller zu erwartenden Zuschüsse) für die Sanierung des Metrogeländes (9,54 Mio. €) und der Frigenstraße (4,17 Mio. €). Die Rückstellungen wurden mit den voraussichtlichen Sanierungskosten inklusive der abgezinsten künftigen laufenden Kosten aufgrund der beschlossenen Maßnahmen berechnet. Veränderungen an den beiden Rückstellungen aufgrund aktueller Kostenberechnungen ergaben eine geringfügige Verringerung (-171 T€). Die Rückstellung für sonstige Nachsorgeverpflichtungen wurde für die nicht auszuschließende finanzielle Belastung der Stadt im Bereich der Deponie Maudach um 7,1 Mio. € erhöht. Das Verfüllszenario im Rahmen der Deponiestilllegung ist von den zu erwartenden Auflagen der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) abhängig. Die Altablagerungen sind wirtschaftlich bis 1981 entstanden und daher als Eröffnungsbilanzkorrektur anzusehen. Die Rückstellung ist notwendig, weil der WBL im Rahmen einer Freistellungsvereinbarung von der Stadt Kostenersatz beanspruchen kann.

Die Rückstellungen für **Urlaub und Überstunden** (2,5 Mio. €) sowie **sonstige finanzielle Verpflichtungen** (6,4 Mio. €) resultieren aus erbrachten Leistungen bzw. Verpflichtungen, die dem Ergebnis des Jahres zuzurechnen sind. Die 6,4 Mio. € beinhalten u. a. die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Mitarbeiter-Prämie 2012 (1,2 Mio. €) und Rückzahlungen an das Land für Personalkosten-Zuschüsse Kitas (rd. 3,6 Mio. €).

Die Rückstellung für **Altersteilzeit** entspricht den erworbenen bzw. verbleibenden Auszahlungen für die Passivphase und sank aufgrund des Übergangs einiger Fälle in die Pensions-Rückstellung. Zudem wurden 0,62 Mio. € für **vorliegende Rechnungen** von Firmen für Gebäudesanierungsmaßnahmen unter Rückstellungen ausgewiesen, die von der Stadt in Ihrer Höhe angezweifelt werden.

#### 4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind im Gegensatz zu Rückstellungen Zahlungsverpflichtungen, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten, insbesondere hinsichtlich der Laufzeiten siehe Anlage IV (Verbindlichkeitsübersicht).

Die Gesamtsumme sämtlicher städtischer Verbindlichkeiten konnte im Jahr 2012 auf 1.098 Mio. € im Vorjahresvergleich konstant gehalten werden. Es entstand somit in Summe lediglich 0,2 Mio. € Neuverschuldung.

Entwicklung der konsumtiven und investiven Verschuldung 2011 und 2012 in Mio. €

Jahr	31.12.2011	31.12.2012
Investitionskreditschulden	382,0	373,5
Liquitätungskreditschulden	671,3	676,4
= Summe Kreditschulden	1.053,3	1.049,9
+ Sonstige Verbindlichkeiten	44,9	48,5
<b>= Gesamtverbindlichkeiten</b>	<b>1.098,2</b>	<b>1.098,4</b>

Die Verbindlichkeiten aus **Kreditaufnahmen für Investitionen** setzen sich aus verschiedenen Bilanzpositionen zusammen:

Bilanzposition in €	Stand 31.12.2011	Neuaufnahmen	Tilgungen	Stand 31.12.2012
4.2.1 Verbindl. aus Kreditaufnahme	350.625.184,12	+10.000.000,00	-16.318.494,24	344.306.689,88
4.3 kreditähnliche Verbindlichkeiten	2.478.720,40	0	-517.452,20	1.961.268,20
4.7 Verbindlichkeit ggü. verbundenen Unternehmen	24.653.235,33	0	-909.729,15	23.743.506,18
4.10 Verbindlichkeit ggü. öffentl. Bereich	4.275.145,35	+113.457,40	-887.821,05	3.500.781,70
<b>Summe</b>	<b>382.032.285,20</b>	<b>+10.113.457,40</b>	<b>-18.633.496,64</b>	<b>373.512.245,96</b>

⌘ Die investive Verschuldung wurde um **8.520.039,24 €** reduziert.

Die Verbindlichkeiten aus **Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)** setzen sich auch aus verschiedenen Bilanzpositionen zusammen:

Bilanzposition in €	Stand 31.12.2011	Veränderung	Stand 31.12.2012
4.2.2 Verb. aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung + negative Valuta-Salden von Girokonten	668.400.000,00 1.914.978,77	+6.100.000,00 -1.914.978,77	674.500.000,00 0,00
4.9 Verbindlichkeiten ggü. Sondervermögen (Kassenkredit vom WBL)	1.005.000,00	+935.000,00	1.940.000,00
<b>Summe</b>	<b>671.319.978,77</b>	<b>+5.120.021,23</b>	<b>676.440.000,00</b>

⌘ Die Verschuldung für Kassenkredite erhöhte sich um **5.120.021,23 €**.

Die einzelnen Verbindlichkeitspositionen entwickelten sich wie folgt:

#### 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme

**1.018.806.689,88 €**

VJ: 1.020.940.162,79 €

Diese sind untergliedert in:

#### 4.2.1 Kreditaufnahmen für Investitionen

**344.306.689,88 €**

VJ: 350.625.184,02 €

Die tatsächlichen Kreditaufnahmen für Investitionen setzten sich aus mehreren Bilanzpositionen zusammen (siehe Tabelle oben „Kreditaufnahmen für Investitionen“). Neben den Bilanzpositionen 4.2.1 und 4.3 (Kreditähnliche Verbindlichkeiten) beinhalten auch Teile der Bilanzpositionen 4.7 (Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen) und 4.10 (Verbindlichkeiten ggü. dem öffentlichen Bereich) langfristige Verbindlichkeiten. In Summe konnten die langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund 18,6 Mio. € Tilgungsleistungen gegenüber 10,1 Mio. € Neuaufnahmen um 8,5 Mio. € reduziert werden.

Die Kreditaufnahme für Investitionen bei der Bilanzposition 4.2.1 sanken gegenüber dem Vorjahr um 6,31 Mio. €. Die Tilgungszahlungen entsprechend den vereinbarten Tilgungsplänen betrugen 16,3 Mio. €, dagegen mussten nur 10,0 Mio. € neue Kredite zur Finanzierung investiver Maßnahmen aufgenommen werden.

4.2.2 Zur Liquiditätssicherung**674.500.000,00 €**

VJ: 670.314.978,77 €

Die Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) stiegen ggü. Vorjahr um 4,2 Mio. € an. Die Bilanzposition beinhaltet 674,5 Mio. € Kassenkredite bei verschiedenen Kreditinstituten:

Kredite von Banken	474,5 Mio. €
Kredite von Sparkassen	25,0 Mio. €
Kredite von Landesbanken	175,0 Mio. €

Die tatsächlichen Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung setzten sich zusätzlich aus einem Teil der Bilanzposition „4.9 Verbindlichkeiten ggü. Sondervermögen“ zusammen (Kassenkredit vom WBL in Höhe 1,94 Mio. €). Die Tabelle oben „Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung“ zeigt den Gesamtstand von 676,4 Mio. € auf.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Verbindlichkeiten aus**1.961.268,20 €**Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

VJ: 2.478.720,40 €

Die Bilanzposition beinhaltet die Sonderfinanzierung der Pylonbrücke mit einer Restschuld zum Bilanzstichtag von 1.961 T€. Im Jahr 2012 wurden 517 T€ getilgt, so dass die Bilanzposition sich entsprechend verringerte.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**9.616.869,37 €**

VJ: 17.989.757,56 €

Ausweis aller vor dem Bilanzstichtag erbrachten Lieferungen und Leistungen des Leistungsgebers, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag gezahlt wurden. Dazu zählen insbesondere Verbindlichkeiten aus Kauf-, Werk- und Dienstleistungsverträgen sowie Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

Die Bilanzposition verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,37 Mio. €. Zum einen wurden Rechnungen zügiger eingebucht und standen somit zum Bilanzstichtag nicht mehr offen. Zum anderen wurde im Rahmen einer Überarbeitung des Kontenplans Buchungsgruppen korrigiert, so dass nun bei der Bilanzposition 4.6 „Verb. aus Transferleistungen“ 3,5 Mio. € korrekt ausgewiesen werden, die im Vorjahr noch bei Bilanzposition 4.5 „Verb. aus Lieferungen und Leistungen“ standen.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**3.522.377,32 €**

VJ: 0,00 €

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen entstehen im Wesentlichen durch zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen aus Aufwendungen der sozialen Sicherung. Im Vorjahr wurden die Verbindlichkeiten noch bei Bilanzposition 4.5 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten bestehen zum einen aus einer Rückzahlungsverpflichtung aus zu viel erhaltenen Zuschüssen für Bildung und Teilhabe nach SGB II (1,16 Mio. €). Zudem wurden 2,3 Mio. € Jugendhilfe-Aufwendungen im Jahr 2013 ausbezahlt, jedoch im Aufwand periodengerecht dem Jahr 2012 zugeordnet, weshalb offene Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag entstehen.

4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**32.586.433,24 €**

VJ: 30.115.613,69 €

Dies sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, bei denen die Stadt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

Die Bilanzposition beinhaltet die Sonderfinanzierungen von Asylbewerberunterkünften, Schulen, Kindertagesstätten, Jugendfreizeitstätten und anderen Bauten. Die verbundenen Unternehmen Lukom GmbH, Alten- und Pflegeheime gGmbH, GAG und WGS mbH finanzierten die ausgeführten Bauarbeiten mit einem Darlehen und weisen gleichzeitig eine Forderung gegenüber der Stadt aus. Die Stadt hat für das von den verbundenen Unternehmen geschaffene Anlagevermögen somit eine Verbindlichkeit in Höhe von insgesamt 23,7 Mio. €. Im Jahr 2012 wurden rd. 910 T€ getilgt.

Darüber hinaus beinhaltet die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (Lieferungen und Leistungen) in Höhe von rd. 8,9 Mio. €. Dabei handelt es sich unter anderem um 6,4 Mio. € offene Rechnungen gegenüber den TWL Ludwigshafen AG und 1,85 Mio. € gegenüber der GAG Ludwigshafen für die Bautätigkeiten am Schulzentrum Edigheim.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein**8.492,59 €**Beteiligungsverhältnis besteht

VJ: 196.049,08 €

Dies sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, bei denen die Stadt Anteilsrechte ohne Mehrheit der Stimmrechte hat. Die Bilanzposition beinhaltet ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gegenüber der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen
**8.248.289,90 €**

VJ: 5.330.416,93 €

Die Bilanzposition beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten.

Der Eigenbetrieb WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) hat in 2012 Lieferungen und Dienstleistungen in Höhe von 6,2 Mio. € erbracht, die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt sind. Weiterhin hat der WBL kurzfristig einen Liquiditätskredit an die Stadt in Höhe von 1,94 Mio. € ausgegeben.

Der Anstieg der Bilanzposition um 2,9 Mio. € erklärt sich zum einen aus dem Anstieg des o. g. Liquiditätskredites um 935 T€ und zum anderen aus rd. 2 Mio. € höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

4.10 Verbindlichkeiten geg. dem sonstigen öffentlichen Bereich
**4.436.572,85 €**

VJ: 4.622.422,02 €

Die Bilanzposition beinhaltet verschiedene Investitions-Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. €, die vom öffentlichen Bereich ausbezahlt wurden. Die Verbindlichkeit besteht gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz und der Landestreuhand-Bank. Im Rahmen des Konjunkturprogrammes II müssen für die geförderten Maßnahmen die städtischen Eigenanteile an das Land zurückbezahlt werden.

Des Weiteren waren Zinsen an öffentliche Kreditinstitute in Höhe von 825 T€ zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt und wurden als Verbindlichkeit ausgewiesen.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten
**19.246.829,74 €**

VJ: 16.534.613,17 €

Ausweis aller Verbindlichkeiten, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition zuzuweisen sind. Hierzu zählen u.a.:

Verwahrgelder, die noch verausgabt werden:

- |                             |          |
|-----------------------------|----------|
| – Mittel Städtebauförderung | 3.060 T€ |
| – Zweckgebundene Spenden    | 2.116 T€ |
| – Treuhänderische Gelder    | 1.921 T€ |

Zudem beinhaltet die Bilanzposition:

- |                              |          |                                |
|------------------------------|----------|--------------------------------|
| – Kreditorische Debitoren    | 2.446 T€ | (Gutschriften auf Forderungen) |
| – Zins-Verbindlichkeiten     | 6.865 T€ |                                |
| – Lohnsteuer-Verbindlichkeit | 1.457 T€ |                                |



Die kreditorischen Debitoren sind negative Forderungen (Gutschriften), die auf die Passivseite der Bilanz umgruppiert wurden. Die Zinsverbindlichkeiten beinhalten Zinsen für das Geschäftsjahr 2012, die von den privaten Kreditinstituten erst in 2013 angefordert werden. Die Lohnsteuer der städtischen Belegschaft für Dezember 2012 wurde erst im Januar 2013 an das Finanzamt bezahlt.

### 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden hier Einzahlungen in 2012, die Erträge in 2013 darstellen. Passive Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der periodengerechten Darstellung der Erträge in der Ergebnisrechnung.

#### 5. Rechnungsabgrenzungsposten

**1.897.775,64 €**

VJ: 1.844.038,25 €

– Zuschüsse an Jugendamt für „Bildung und Teilhabe“	591 T€
– Einnahmen Theater für Veranstaltungen in 2013	564 T€
– Ablösezahlung für Straßenunterhalt Hemshof-Kolonie	420 T€
– Ablösezahlungen für landespflegerischen Ausgleich	211 T€
– Sonstiges	112 T€

## D. Finanzielle Verpflichtungen

### 1. Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsge- schäften

Die Verpflichtungen aus Verträgen gliedern sich wie folgt:

Vertragsart	Restlaufzeit bis 1 Jahr Ges.betrag in T€	Restlaufzeit 1-5 Jahre Ges.betrag in T€	Restlaufzeit > 5 Jahre Ges.betrag in T€	unbefrist. Laufzeit Jährl. Betrag in T€	Bemerkung
Miete	435	1.021	16.470	511	lfd. Mietverträge für DV-Hardware und Gebäude, Pacht Grundstücke
Leasing	10	14	703	542	überwiegend Hardware für Datenverarb. u. Telekommunik.
Wartung	403	512	457	557	Wartungsverträge, insbesondere für Software und Telekommunik.
Sonstige	19	327	40.272	131	36,6 Mio. € für Energiecontracting, 3,6 Mio. € Erbbaurechte, Rest sind sonstige Verträge
<b>Summe</b>	<b>867</b>	<b>1.874</b>	<b>57.902</b>	<b>1.741</b>	

Die Verpflichtungen mit Restlaufzeiten summieren sich in der gesamten Laufzeit auf 60,6 Mio. € (Vorjahr 58,8 Mio. €).

Aus unbefristeten Verträgen mit überwiegend kurzen Kündigungszeiten entstehen jährliche finanzielle Verpflichtungen von 1.741 T€ / Jahr.

### 2. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlich- keiten

Siehe hierzu **Anlage V**.

### 3. Sonstige Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen nicht

### 4. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbind- lichkeit begründen

Siehe hierzu **Anlage VI**.

## 5. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

### Abrechnung von Maßnahmen zur städtebaulichen Erneuerung:

Die Stadt Ludwigshafen nimmt für Maßnahmen zur städtebaulichen Erneuerung Zuwendungen des Landes und des Bundes in Anspruch.

Die ADD setzt zum Abschluss der Abrechnung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen fest, in welcher Höhe die Zuwendungen der Stadt Ludwigshafen verbleiben oder zurückzuzahlen sind:

- erreichen oder übersteigen die förderungsfähigen Ausgaben die erneuerungsbedingten zweckgebundenen Einnahmen, so werden die ausbezahlten Zuwendungen der Stadt endgültig belassen.
- ergibt sich aus der Schlussabrechnung ein Einnahmeüberschuss, werden entsprechend der Höhe des Überschusses anteilig Zuwendungen (vom Land) von der Gemeinde zurückgefordert. [VV-StBauE vom 22.März 2011]

Derzeit hat die Stadt folgende Sanierungsgebiete ausgewiesen: Hemshof, Oggersheim, Mundenheim, Ruchheim, Friesenheim, West, Mitte und Süd.

Zusätzliche Bemerkungen zur aktuellen Abrechnung des Sanierungsgebietes Hemshof zum 31.12.2012:

Zum Abschluss der Sanierung Hemshof sind von den Eigentümern noch Ausgleichsbeträge zu erheben. Soweit diese Mittel den Wertausgleich zugunsten der Gemeinde für eingebrachte Grundstücke übersteigen, sind sie als Einnahmeüberschuss gemäß obiger Bestimmung an das Land abzuführen. Daneben sind weitere Einnahmearten (bspw. Erträge aus der Bewirtschaftung von Grundstücken) mit dem Land abzurechnen. Die Abrechnung der Ausgaben mit dem Land in Höhe von rd. 46 Millionen ist bereits erfolgt. Eine Abschätzung, ob resp. in welcher Höhe die Abrechnung des Sanierungsgebietes zu Zahlungen an das Land führt, kann derzeit nicht abschließend abgegeben werden. Die Schlussabrechnung wird derzeit erstellt.

### „Vereinbarung zur Gewährleistung einer ausreichenden fahrplanmäßigen Bedienung der Allgemeinheit im ÖPNV der Stadt Ludwigshafen am Rhein“ (Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag)

Aufgrund des o. g. Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrages ergeben sich finanzielle Verpflichtungen. Der Vertrag zwischen der Stadt Ludwigshafen und den Technischen Werken Ludwigshafen (TWL) wurde am 19.08.2013 unterzeichnet und am 11.09.2013 von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) genehmigt. Die Vereinbarung bewirkt im Jahr 2013 eine Erhöhung des städtischen Aufwandszuschusses um 1,5 Mio. € und für die Jahre 2014 bis 2020 eine durchschnittliche Erhöhung von 8 Mio. €.

## 6. Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmern besteht keine

### E. Derivative Finanzinstrumente / Zinssicherungsinstrumente

Die Stadt Ludwigshafen hat im Geschäftsjahr 2012 im Rahmen ihres Zinsmanagements lediglich drei Arten von derivativen Geschäften durchgeführt: Swaps, Caps sowie Gläubigerkündigungsrechte.

Die Swap-Sicherungsgeschäfte wurden aufgrund ihrer vollständigen Kongruenz mit den Darlehensgrundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Per 31.12.2012 wurden somit Zinsrisiken aus Darlehen mit einem Nominalwert in Höhe von 180,5 Mio. € abgesichert.

Zur Absicherung wurden bei variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 9,4 Mio. € (Bezugsbetrag zum 31.12.2012) Zinsobergrenzen (Caps) mit den Darlehensgebern vereinbart. In 2012 wurden 21.066 € und zukünftig werden 210.837 € (Options-) Prämien für die am 31.12.2012 (noch) bestehenden Caps bezahlt.

Bei Darlehen in Höhe von 46,6 Mio. € (Bezugsbetrag zum 31.12.2012) wurden Kündigungsrechte für die Darlehensgeber vereinbart. Die dafür erhaltenen Prämien drücken sich durch eine Verminderung der von der Stadt zu zahlenden Darlehenszinsen aus.

Zudem hatte die Stadt Ludwigshafen zum 31.12.2012 im Rahmen von Zinssicherungsinstrumenten Forward-Darlehen in Höhe 72,2 Mio. € abgeschlossen.

### F. Anteilseigentum

Siehe hierzu **Anlage II** und **Beteiligungsbericht**.

### G. Uneingeschränkte Haftung

Die Stadt Ludwigshafen haftet uneingeschränkt für:

Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)  
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Kaiserwörthdamm 3a, 67065 Ludwigshafen

Nähere Angaben siehe **Anlage II**.

Anhang

## H. Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten bzw. Beamten (Vollzeitäquivalente) betrug in

	2012	Vorjahr
Beamte	566	576
Beschäftigte	1.893	1.835

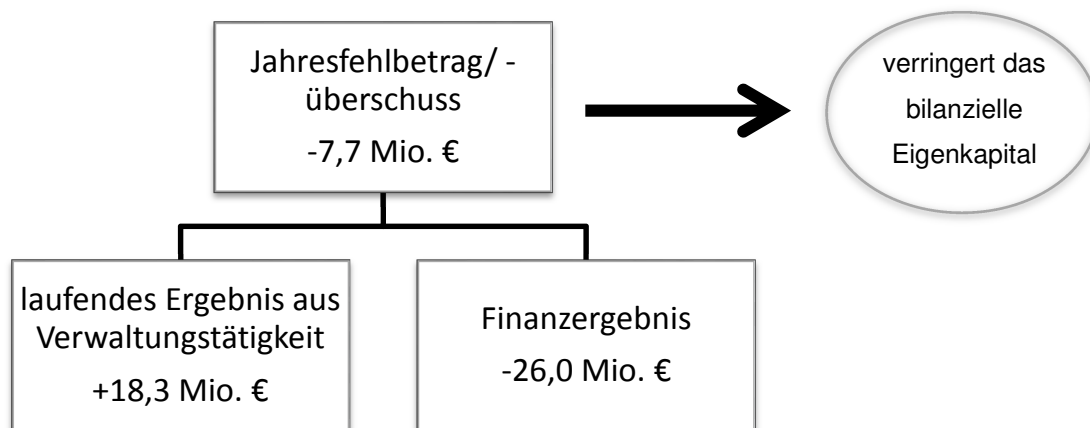
## I. Mitglieder des Gemeinderates

Siehe hierzu **Anlage VII.**

## J. Erläuterung erheblicher Abweichungen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gemäß §§ 44, 45 GemHVO

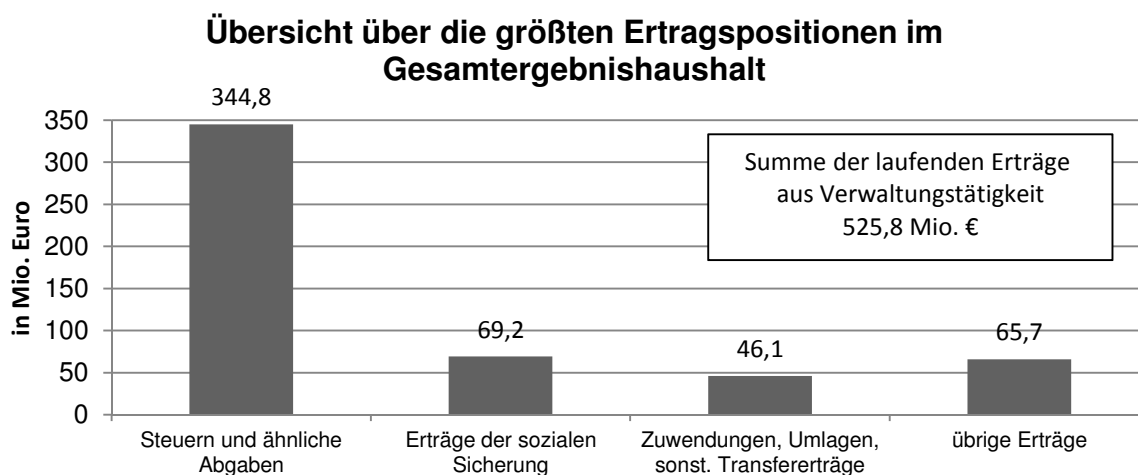
### Abweichungen Ergebnisrechnung:

Die Ergebnisrechnung konnte mit einem Jahresfehlbetrag von -7,7 Mio. € und somit mit einer Verbesserung von 44,4 Mio. € gegenüber dem Budget (Nachtragshaushalt) abgeschlossen werden. Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt +18,3 Mio. € (Überschuss) und das Finanzergebnis -26,0 Mio. € (Fehlbetrag).



Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen der einzelnen Ergebnisrechnungspositionen erläutert:

Die Erträge aus Verwaltungstätigkeit konnten im Vorjahresvergleich um 52 Mio. € auf 525,8 Mio. € gesteigert werden. Die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit stellen sich wie folgt dar:



EH 01 Steuern und ähnliche Abgaben:

**Ist 2012:** 344.810.792,51  
**Budg. 2012:** 314.960.050,00  
**Ist 2011:** 303.524.739,83

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
Gewerbsteuer	230.596	203.000	198.681
Grundsteuer B	29.780	29.600	29.217
Gemeindeanteil Einkommensteuer	53.153	51.660	49.131
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	17.833	18.030	19.540
Ausgleichsleistungen Grundsicherung	4.335	4.014	0

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

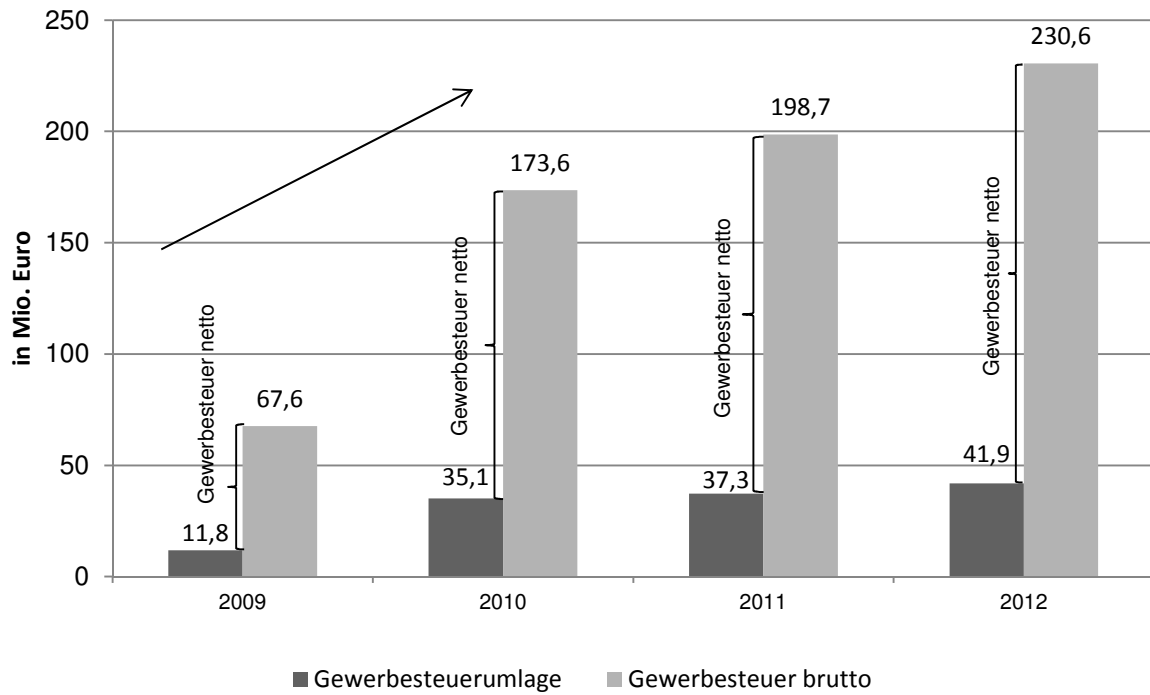
Die Steuern und ähnlichen Abgaben als wichtigster Ertragsbestandteil des Ergebnishaushaltes konnten mit 344,8 Mio. € abgeschlossen werden. Die Steuererträge liegen somit knapp 30 Mio. € über den Planzahlen des 1. Nachtragshaushaltes. Die Verbesserung bei der Gewerbsteuer von +27,6 Mio. € auf 230,6 Mio. € begründet sich insbesondere durch die positive konjunkturelle Entwicklung, Nachzahlungen für Vorjahre sowie die Auswirkung von Neuansiedlung von Unternehmen. Auch die Einkommensteuer entwickelte sich mit 53,2 Mio. € (+1,5 Mio. €) sehr positiv, weil durch Tarifabschlüsse die Löhne im Stadtgebiet angestiegen sind. Die Grundsteuer B liegt mit 29,8 Mio. € leicht über den Planzahlen, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit 17,8 Mio. € dagegen leicht darunter.

Die Ausgleichsleistungen des Bundes für die finanziellen Belastungen durch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung flossen der Stadt 2012 erstmalig in Höhe von 4,3 Mio. € zu. Im Vorjahr wurde die bisherige Landeszuweisung bei EH 02 „Zuwendungen“ in Höhe von 1,4 Mio. € verbucht. Durch eine Gesetzesänderung wird die Bundeserstattung zur Entlastung der Kommunen stufenweise angehoben.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Ertragsposition EH 01 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 41,3 Mio. €, im Wesentlichen verursacht durch den Anstieg bei der Gewerbsteuer um 31,9 Mio. € und bei der Einkommensteuer um 4,0 Mio. € sowie die erstmalig verbuchten Ausgleichsleistungen für die Grundsicherung mit 4,3 Mio. €.

**Entwicklung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage  
2009 - 2012**





EH 02 Zuwendungen, allg. Umlagen,  
sonstige Transfererträge:

**Ist 2012:** 46.093.170,13  
**Budg. 2012:** 41.983.332,18  
**Ist 2011:** 34.720.443,29

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
Schlüsselzuweisung B1	7.359	7.359	7.310
Schlüsselzuweisung B2	2.507	0	5.244
Zuweisung vom Land für KEF-RP	20.689	20.689	0
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	6.249	6.596	8.681
Auflösung von Sonderposten	7.452	6.690	7.777

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Zuweisungen und Zuschüsse werden unter dem Begriff Zuwendungen zusammengefasst und in dieser Ergebnisposition verbucht.

Die jährliche Landeszuweisung in Höhe von zwei Dritteln des Jahresanteils am KEF-RP (Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz) wurde in 2012 mit 20,7 Mio. € erstmalig verbucht und stellt nun den größten Posten dieser Ertragsposition dar. Weiterer wesentlicher Bestandteil ist die Schlüsselzuweisung B1 des Landes mit 7,4 Mio. €. Auf die Schlüsselzuweisung B2 hat die Stadt Ludwigshafen aufgrund der höheren Finanzkraft seit 2012 keinen Anspruch mehr. Es wurden allerdings noch 2,5 Mio. € Nachzahlungen für Vorjahre vereinnahmt.

Darüber hinaus wurden hier 7,5 Mio. € Auflösungen aus Sonderposten als Ertrag verbucht. Dies sind Zuschüsse von Dritten (insbesondere Land) für Investitionen aus Vorjahren, welche analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände als Ertrag in den Folgejahren aufgelöst werden. Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke lagen 0,3 Mio. € unter den Planzahlen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Erträge stiegen im Vorjahresvergleich um 11,4 Mio. € an. Die Landeszuweisung für KEF-RP wurde in 2012 erstmalig mit 20,7 Mio. € verbucht. Geringere Erträge entstanden insbesondere bei der Schlüsselzuweisung B2 (-2,7 Mio. €) und Zuweisungen von verbundenen und privaten Unternehmen aufgrund von Sondereffekten in 2011 (-2,8 Mio. €).

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land sanken um 2,4 Mio. €, u. a. weil die Landeszuweisung für die Grundsicherung in 2011 hier in Höhe 1,4 Mio. € verbucht wurde. Die dafür ersatzweise eingeführte und höhere Bundeszuwendung ab 2012 muss bei Ergebnisposition EH 01 „Steuern und ähnliche Abgaben“ ausgewiesen werden. Zudem waren in 2011 einmalige Zuweisungen höher, z. B. für das Stadtsanierungsgebiet Innenstadt.

EH 03 Erträge der sozialen Sicherung:

Ist 2012: 69.168.445,17  
 Budg. 2012: 70.693.418,00  
 Ist 2011: 67.792.944,84

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
<b>1. Sozialbereich insgesamt:</b>	<b>46.337</b>	<b>46.235</b>	<b>45.663</b>
Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	14.019	14.086	13.809
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	1.961 ( und EH 01 =4.335 T€)	1.805 (und EH 01 = 4.014 T€)	1.793 (und EH 02 = 1.426 T€)
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	20.164	20.226	19.707
Sonstige Erträge	10.193	10.118	10.354
<b>2. Jugendbereich insgesamt:</b>	<b>22.827</b>	<b>24.458</b>	<b>22.122</b>
Zuschüsse für eigene Kindertagesstätten u. für freie Träger (Budget 315)	17.513	19.171	16.098
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	4.285	4.424	5.152
Sonstige Erträge	1.029	863	872

## Erläuterung:

Die Erträge der sozialen Sicherung sind mit 69,2 Mio. € größtenteils Kostenbeteiligungen des Landes und von Sozialleistungsträgern für die Aufwendungen der sozialen Sicherung EH 17 in Höhe von 156,8 Mio. €. Die obige Tabelle zeigt die wichtigsten Ertragspositionen auf.

Entwicklungen im **Sozialbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Erträge für die Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung liegen mit 14,0 Mio. € im Plan.
- Die Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege wird ab 2012 durch eine Ausgleichsleistung des Bundes teilweise gedeckt. Diese ist bei Ergebnisposition EH 01 verbucht. Der Anteil für die Grundsicherung beträgt 4,3 Mio. €. Ergebnisposition 03 beinhaltet im Ist 1,96 Mio. € (Plan 1,8 Mio. €).
- Trotz um 1,5 Mio. € gestiegener Aufwendungen (EH 17) für die Eingliederungshilfe behinderter Menschen sind die zugehörigen Erträge mit 20,2 Mio. € nur um 0,45 Mio. € angestiegen. Dies liegt an größeren Kostenerstattungen im Vorjahr für Einzelfälle.

Entwicklungen im **Jugendbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Zuschüsse für den Betrieb der städtischen Kindertagesstätten und die Einrichtungen der freien Träger stiegen ggü. Vorjahr um +1,4 Mio. € auf 17,5 Mio. € an. Die höheren Erträge 2012 resultieren vorwiegend aus Ertragsminderungen im Vorjahr aufgrund von Rückzahlungsverpflichtungen an das Land und höheren Personalkosten für den Ausbau der Kita-Angebote. Das Budget wurde um 1,6 Mio. € unterschritten, weil der geplante Baufortschritt beim Ausbau der Kindertagesstätten nicht realisiert werden konnte (entspr. auch geringere Aufwendungen).
- Die Landeserstattungen für die Hilfen zur Erziehung liegen mit 4,3 Mio. € in etwa im Plan. Die Erträge sinken im Vorjahresvergleich um 870 T€, weil nun wieder weniger Fälle vom Bereich 5-13 (Senioren) übernommen und erstattet wurden. Weiterhin ist die Kostenbeteiligung vom Land, die seit 2003 gedeckelt ist, rückläufig (436 T€ weniger); es wird nach den tatsächlichen Zahlungen des Vorjahres abgerechnet, weshalb jahresübergreifende Differenzen möglich sind.

EH 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

<b>Ist 2012:</b>	<b>14.857.827,91</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>16.723.698,70</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>13.696.442,35</b>

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren	7.304	6.117	6.056
Benutzung öffentlicher Einrichtungen	2.181	2.241	2.178
Parkgebühren	929	990	970
Kindertagesstätten-Beitrag, Kostgeld, Beteiligung Essenskosten	1.877	1.939	1.817
Erträge aus Auflösung Sonderposten	702	3.321	696

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Zu dieser Ergebnisposition zählen die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren oder ähnliche Einnahmen auf öffentlich-rechtlicher Grundlage. Die Erträge liegen im Ist bei 14,8 Mio. € und somit 1,9 Mio. € unter Plan.

Die Gebühren für Bescheide u. ä. liegen mit 7,3 Mio. € rd. 1,2 Mio. € über Budget. Die Bereiche Straßenverkehr und Bürgerdienste (mit Standesamt und Ausländerwe-

Anhang

sen) verbuchen mit 2,19 Mio. € bzw. 1,73 Mio. € die größten Anteile dieser Ertragsposition. Die Gebühren für Immissionsschutz (Bereich Umwelt) konnten 733 T€ über Plan (Gebühren für Genehmigung von zwei chemischen Großanlagen in Höhe 669 T€) und für Bauaufsicht und Baugenehmigungen 321 T€ über Plan abschließen.

Die Erträge aus Auflösung von Sonderposten (siehe auch EH 02) liegen mit 702 T€ auf Vorjahresniveau, die Budgetabweichung von 2,6 Mio. € war ein Planungsfehler. Die Einnahmen bei den Kindertagesstätten entwickelten sich erwartungsgemäß, während die Parkgebühren ca. 60 T€ unter Plan abschlossen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich konnte diese Ertragsposition um 1,1 Mio. € gesteigert werden. Hauptgrund sind höhere Einnahmen des Bereiches Umwelt (+1,2 Mio. €) für Gebühren nach dem Immissionsschutzgesetz.

[EH 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte:](#)

<b>Ist 2012:</b>	<b>9.068.603,18</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>8.804.444,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>8.989.162,30</b>

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

<b>Ertrag in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Mieteinnahmen	5.042	5.276	5.578
Eintrittsgelder kulturelle und sportliche Veranstaltungen	2.160	1.922	1.658
Sonstige privatrechtliche Leistungserträge	1.602	1.871	1.753

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten vorwiegend Mieten und Nebenkosten-Vorauszahlungen für städtische Gebäude sowie Eintrittsgelder bei kulturellen und sportlichen Einrichtungen der Stadt, z. B. Theater und Bäder. Im Planvergleich wurden bei dieser Ertragsposition 264 T€ mehr vereinnahmt.

Höhere Eintrittsgelder aus Veranstaltungen und andere Einnahmen konnten die geringeren Mieterträge mehr als kompensieren. Hauptgrund für geringere Mieterträge sind der Verkauf von Häusern, Wegfall der Residenzpflicht von Hausverwaltern in Werkdienstwohnungen und Kündigung des Mietverhältnisses für das GeBeGe-Gebäude.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

EH 06 Kostenerstattungen/Kostenumlagen:

**Ist 2012:** 16.287.919,20  
**Budg. 2012:** 15.728.086,00  
**Ist 2011:** 17.003.575,43

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

<b>Ertrag in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Kostenerstattungen von Eigenbetrieben	2.601	2.452	2.675
Kostenerstattungen von Gemeinden	5.940	6.031	6.683
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentl. Bereich	2.333	2.321	2.486

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Kostenerstattungen von Gemeinden beinhalten insbesondere Schulkostenbeiträge aus dem Umland (722 T€) und Jugendhilfe-Leistungen von LuZie (4,4 Mio. €). Die Jugendhilfe-Leistungen von LuZie in Höhe von 4,4 Mio. € für das städtische Jugendamt wurden nicht über interne Leistungsverrechnung gebucht, sondern als zahlungswirksamer Ertrag bei EH 06 und Aufwand bei EH 17. Diese Vorgehensweise gewährleistet einen Vergleich mit anderen Städten in Bezug auf „Aufwendungen der sozialen Sicherung“ bei statistischen Meldungen.

Zu Kostenerstattungen von Eigenbetrieben zählt die Kostenbeteiligung des Wirtschaftsbetriebes (WBL) für die Nutzung der städtischen Querschnittsfunktionen (z. B. für EDV und Finanzwesen). Die Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich sind Personalkostenerstattungen der GfA/Job-Center an die Stadtverwaltung für gestelltes Personal.

Die Erträge liegen insgesamt 0,5 Mio. € über dem Plan, weil bei diversen Positionen höhere Kostenerstattungen geltend gemacht werden konnten.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sinken im Vorjahresvergleich um 0,7 Mio. €, u. a. weil die o. g. Schulkostenbeiträge Umland und Jugendhilfe-Leistungen LuZie in geringerer Höhe abgerechnet wurden.

EH 08 Andere aktivierte Eigenleistungen:

<b>Ist 2012:</b>	<b>938.579,69</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>1.815.000,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>1.495.559,36</b>

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

<b>Ertrag in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Aktivierte Eigenleistungen	939	1.815	1.496

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Der Ansatz dieser Ertragsposition hat die Aufgabe, die in der Ergebnisrechnung in verschiedenen Positionen enthaltenen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung eigener Vermögensgegenstände angefallen sind, wieder zu neutralisieren. Einbezogen wurden insbesondere die Architektenleistungen des Bau-Dezernates, deren Leistungen zu einer Erhöhung des Anlagevermögens bei Gebäuden, Straßen, Brücken und sonstigem Infrastrukturvermögen führten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Bei einem Budget von 1,8 Mio. € konnten nur 939 T€ Erträge realisiert werden. Dies liegt zum einen an der im Vorjahresvergleich niedrigeren Investitionstätigkeit (Zugänge bei Anlagen im Bau 2012 von 18,9 Mio. €, in 2011 von 22,0 Mio. €). Des Weiteren wirkt sich je nach Bauprojekt der Anteil der Fremdvergabe an Ingenieurbüros auf die Höhe der Eigenleistungen aus. Darüber hinaus wurden bei den auf Basis der HOAI (Honorarordnung Architekten und Ingenieure) berechneten Erträgen die Anteile für Verwaltungsleistungen nicht berücksichtigt, weil nach den kommunalen Vorschriften die Kosten für allgemeine Verwaltung nicht eingerechnet werden dürfen. Insofern wurde hier die Bilanzierungsmethode im Vorjahresvergleich geändert und es wurden 173 T€ Erträge nicht berücksichtigt.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: siehe Erläuterungen zu Abweichungen Budget.

EH 09 Sonstige laufende Erträge:

<b>Ist 2012:</b>	<b>24.629.772,38</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>20.584.056,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>26.196.423,02</b>

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

<b>Ertrag in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Veräußerung von Vermögen	6.362	4.804	6.069
Konzessionsabgaben	9.454	9.800	9.946
Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder)	3.301	2.905	3.241
Spenden	459	293	813
Auflösung von Rückstellungen	126	10	1.552
Erträge aus Zuschreibungen	2.380	0	845
Periodenfremde Erträge	6	1	1.160

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die sonstigen Erträge liegen im Ist ca. 4,0 Mio. € über dem Budget.

Die Veräußerung von Vermögen führte zu 6,36 Mio. € Erträgen. Als Ertrag wird hier nur die Differenz zwischen Verkaufspreis des Vermögensgegenstandes und dem bilanzierten Buchwert ausgewiesen. Die Planung war noch von 4,8 Mio. € Erträgen ausgegangen.

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 9,45 Mio. € wurde von den TWL für das Recht zur Nutzung von öffentlichen Verkehrswegen für Verlegung und Betrieb von Leitungen bezahlt.

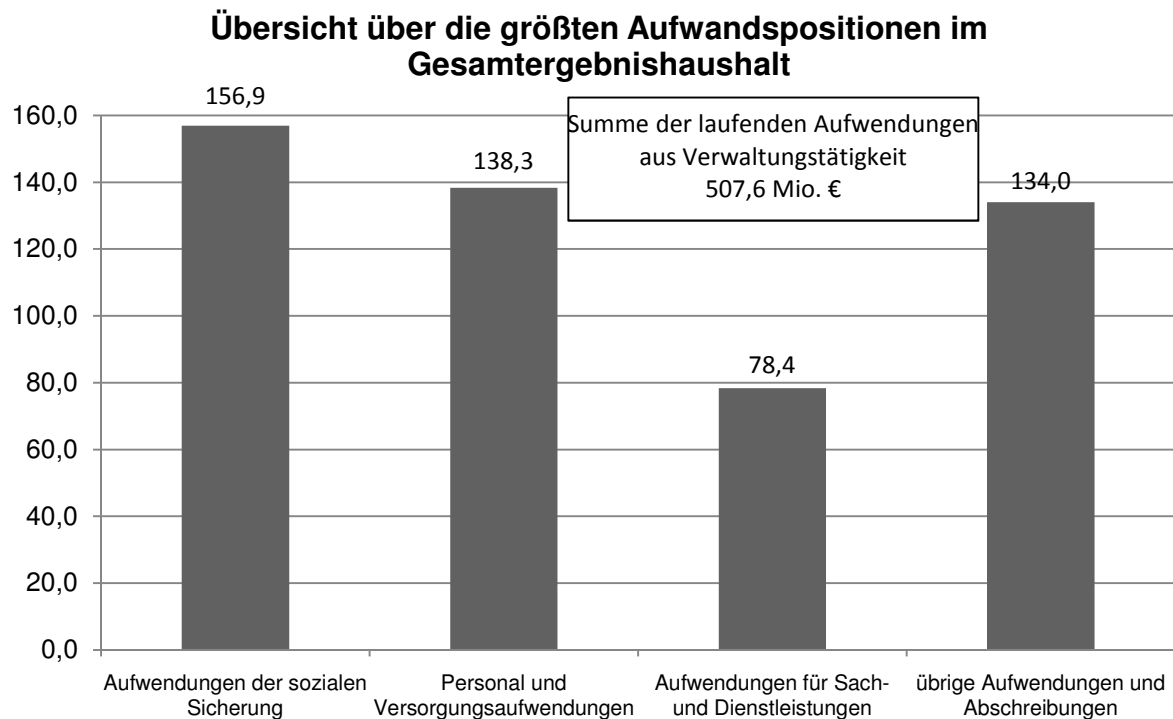
Die Auflösungen von Rückstellungen mit insgesamt 126 T€ waren ebenso wie die Zuschreibungen mit 2.380 T€ ertrags-, aber nicht zahlungswirksam. Zuschreibungen entstehen durch Wertkorrekturen im Anlagevermögen. Bei Gebäuden wurden 1,16 Mio. € Schäden repariert, die bei der Eröffnungsbilanz im Rahmen einer Sonder-Abschreibung am Wert abgezogen wurden. Demzufolge wurden in 2012 die Werte wieder bis zur gesetzlichen Höhe zugeschrieben. Weitere Erträge aus Zuschreibung entstanden beispielsweise durch die Erhöhung von Festwerten bei beweglichem Anlagevermögen der Schulen und die Korrektur der Nutzungsdauer von gezahlten Zuschüssen. Diese nicht zahlungswirksamen Erträge sind im Vorfeld selten genau planbar, weshalb die Abweichungen zwischen Ist und Budget teilweise hoch sind.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Ergebnisposition hat sich zum Vorjahr um 2,0 Mio. € verringert, u. a. aufgrund von einmaligen Effekten in 2011 bei periodenfremden Erträgen (-1,16 Mio. €) und der niedrigeren Konzessionsabgabe TWL (- 492 T€).

Die Spenden schwanken in ihrer Höhe stark. Der Rückgang im Vorjahresvergleich ist insbesondere durch das Auslaufen von Förderprojekten im Bereich Kindertagesstätten zu erklären.

Die **laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** konnten im Vorjahresvergleich um 6,4 Mio. € auf 507,6 Mio. € verringert werden und stellen sich wie folgt dar:





EH 11 Personalaufwendungen:

Ist 2012: 119.590.258,92  
 Budg. 2012: 121.603.397,09  
 Ist 2011: 121.224.615,26

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
Dienstbezüge Beamte	23.330	24.581	23.482
Beihilfen Beamte	1.632	1.943	1.637
Arbeitnehmer-Vergütungen, Leistungs- zu-lagen, sonst. Mitarbeiter, Auszubil- dende	72.513	73.173	70.750
Beiträge Versorg.kassen Arbeitnehmer	6.529	6.474	6.214
Sozialversicherung Arbeitnehmer, Aus- zu-bildende, sonstige Mitarbeiter/innen	14.592	14.124	13.786
Zuführung Pensions- und Beihilfe- Rückstellung für aktive Beamte	0	0	4.009

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Personalaufwendungen EH 11 sind alle Aufwendungen für die Belegschaft. Hierzu zählen ehrenamtlich Tätige, aktive Beamte/innen, Arbeitnehmer/innen und sonstige Mitarbeiter/innen. Die Aufwendungen liegen ca. 2,0 Mio. € unter den Planansätzen. Die Planansätze konnten durch sparsame Stellenbewirtschaftung eingehalten bzw. sogar leicht unterschritten werden. Bei Dienstbezüge Beamte wurden 1,25 Mio. € Planansätze nicht benötigt, bei Vergütungen Arbeitnehmer und sonstige Mitarbeiter 660 T€. Bei beiden Positionen wurden die im Haushalt eingearbeiteten Tarifierhöhungen durch Einsparungen der Stellenbesetzungssperre und teilweise Neubesetzung neugeschaffener Stellen erst ab 1. Oktober kompensiert.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Personalaufwendungen sinken im Vorjahresvergleich um 1,6 Mio. €. Die Buchungsmethodik für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen wurde verändert. Sämtliche Rückstellungszuführungen werden ab 2012 bei Ergebnisposition EH 12 „Versorgungsaufwendungen“ verbucht. Die bislang als Aufwand dargestellten Auszahlungen an Versorgungsempfänger werden dagegen als Rückstellungsentnahme ergebnisneutral gebucht, so dass künftig sämtliche Entnahmen und Zuführungen bei Position EH 12 dargestellt sind. Bei Bereinigung dieses Effektes (in 2011 wurden bei EH 11 noch 4 Mio. Aufwand verbucht) steigen die Personalaufwendungen im Vorjahresvergleich um **2,4 Mio. €**.

Die Erhöhung der Dienstbezüge (ab 01.01.2012 + 1,0%) und Vergütungen (ab 01.03.2012 + 3,5%) ist im Ist-Ergebnis enthalten und wirkt sich mit ca. **2,1 Mio. €** Mehraufwendungen aus. Der Stellenplan 2012 weist mit 2.550 Vollzeitstellen eine Stellenmehrung gegenüber 2011 von 50 Stellen aus. Die neu geschaffenen Stellen konnten somit in ihrer finanziellen Wirkung in Verbindung mit den eingeleiteten Stellenbewirtschaftungsmaßnahmen (siehe Erläuterung bei Planabweichungen) auf **0,3 Mio. €** Mehraufwand beschränkt werden.

EH 12 Versorgungsaufwendungen:

<b>Ist 2012:</b>	<b>18.713.984,37</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>21.771.389,09</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>27.136.284,81</b>

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

<b>Aufwand in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Versorgungsaufwendungen Beamte	3.604	6.097	12.495
Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger (Beihilfe)	1.168	1.721	2.525
Zuführung Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	10.840	10.775	9.882
Zuführung Beihilfe-Rückstellung	2.967	2.984	2.049

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit ehemaligen Beschäftigten zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bildung von Pensionsrückstellungen für Beamte und Versorgungsempfänger bzw. ihrer Hinterbliebenen sowie die Beihilfen. Die Versorgungsaufwendungen liegen mit 18,7 Mio. € rd. 3,0 Mio. € unter Plan. Die Zuführung der Pensionsrückstellung für aktive Beamte (Versorgungsaufwendungen) war ca. 2,5 Mio. € zu hoch geplant.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Bei Ergebnisposition EH 11 „Personalaufwendungen“ wurde bereits die Änderung der Buchungsmethodik bei Auszahlung und Bildung von Pensionsrückstellungen dargestellt. Im Vorjahresvergleich sind die Aufwendungen bei EH 12 rd. 8,4 Mio. € niedriger (18,7 Mio. € zu 27,1 Mio. €):

<b>in Mio. €</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Aufwand EH 12 plus Aufwand für Rückstellungs-Zuführung EH 11 in 2011	27,1+4,0 = 31,1	18,7
Effekt 2011: Tariferhöhungen je 1% bis 2016 in Pens.Rü. eingerechnet	7,3	0,0
<b>Summe bereinigt</b>	<b>23,8</b>	<b>18,7</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>⊖ Die Aufwendungen zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen verringerten sich im Jahresvergleich um 5,1 Mio. €. Es handelt sich dabei um demographische Gründe. In 2011 war ein Anstieg der Versorgungsempfänger um 16 zu verzeichnen. In 2012 blieb die Zahl dagegen nahezu konstant.</li> <li>⊖ Die neue Buchungsmethodik führt nur zu einer veränderten Darstellung zwischen EH 11 und EH 12 und <u>nicht</u> zu einer Veränderung der Aufwendungen in Summe.</li> </ul>		

Die Personalaufwendungen insgesamt ergeben sich aus den Positionen EH 11 und EH 12, zusammen 138,3 Mio. € (Budget 143,4 Mio. €). Im Vergleich zum Budget entstehen Minderaufwendungen von 5,1 Mio. €:

<b>Personalaufwand insgesamt T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
EH 11 Personalaufwendungen	119.590	121.603	121.225
EH 12 Versorgungsaufwendungen	18.714	21.771	27.136
<b>Summe Stadt</b>	<b>138.304</b>	<b>143.374</b>	<b>148.361</b>

EH 13 Aufwendungen für  
Sach- und Dienstleistungen:

**Ist 2012:** 78.370.400,83  
**Budg. 2012:** 82.731.713,08  
**Ist 2011:** 80.168.549,30

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

<b>Aufwand in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Fertigung, Vertrieb, Waren	13.839	14.121	13.048
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen, Infrastruktur, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fremdreinigung	38.927	43.992	42.711
Weitere Betriebsaufwendungen wie z. B. Schülerbeförderung, Essenskosten, Verbrauchsmittel Schulen/Kitas	7.674	7.853	6.944
Kostenerstattungen	4.503	3.792	3.694
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insb. für LuZie, Theater, Straßenreinigung, Straßenentwässerung	13.426	12.974	13.772

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Ergebnisposition beinhaltet fremdbezogene Waren und Dienstleistungen. Die größten Beträge fließen in die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Gebäude- und Infrastrukturvermögens. Zur Unterhaltung sind sämtliche Aufwendungen für den Erhalt der Gebäude, Brücken und Straßen (Bauunterhalt) zu zählen, soweit diese keine investiven Maßnahmen (Neubauten, Erweiterungen, wesentliche Verbesserungen) darstellen. Die Bewirtschaftung beinhaltet u. a. Energie, Strom und Reinigung.

Im Budgetvergleich wurden 4,3 Mio. € durch sparsame Bewirtschaftung nicht benötigt. Zudem wurde für diese Positionen eine Haushaltssperre verhängt, die naturgemäß bei den fremdvergebenen Bauunterhaltungs-Aufwendungen die größte Wirkung zeigte (siehe oben Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke,...). Die Einsparung gegenüber dem Budget betrug bei diesen Posten alleine 4,0 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich verringerten sich die Aufwendungen geringfügig um 1,8 Mio. € auf 78,4 Mio. €. Die tendenziell aufgrund des Marktumfeldes steigenden Energiepreise (Heizung, Strom, etc.) wirkten sich mit knapp 800 T€ höheren Kosten aus, die Schülerbeförderung (siehe Kostenerstattungen) stieg um knapp 400 T€. Beide Steigerungen konnten durch die auf 38,93 Mio. € reduzierten Unterhaltungsaufwendungen mehr als kompensiert werden. Bei Gebäuden konnten zudem 1,2 Mio. € Bauunterhaltungsmaßnahmen durch Rückstellungsbildungen in Vorjahren in 2012 aufwandsneutral durchgeführt werden.

EH 14 Abschreibungen auf Sachanlagen,  
immaterielle Vermögensgegenstände:

**Ist 2012:** 46.484.662,08  
**Budg. 2012:** 46.699.810,11  
**Ist 2011:** 58.886.367,37

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

<b>Aufwand in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Abschreibung Straßen, Wege, Plätze	25.320	25.900	25.721
Abschreibung Gebäude	9.949	9.880	10.360
Abschreibung Brücken, Tunnel	4.600	3.702	3.846
Abschreibung unbebaute Grundstücke (insb. Spiel- und Bolzplätze)	1.988	1.972	1.972
Abschreibung Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.174	3.530	3.264
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanz- und Sachanlagen	0	0	12.635

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände einer Abnutzung unterliegen, werden diese in ihrem Wert gemindert und ergebniswirksam als Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen, die durch einen Plan-Abschreibungsplan im Vorjahr geplant werden, liegen mit 46,5 Mio. € rd. 215 T€ unter dem Budget. Generell sind die Abschreibungen für neue Vermögensgegenstände oder Umbuchungen aus Anlagen im Bau sowie deren Nutzungsbeginn während des Geschäftsjahres nur schwer einzuschätzen, was ggf. zu Abweichungen zwischen Budget und Ist führen kann. Zudem wurden auf Gebäude im Umlaufvermögen 24 T€ Abschreibungen gebucht.

Die Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken) und Gebäude führten in Summe zu rd. 35 Mio. € Abschreibungs-Aufwand. Diese beiden Bilanzpositionen beinhalten mit knapp 1,6 Mrd. € Sachanlagevermögen von insgesamt ca. 2 Mrd. € die größten Anlagewerte. Der jährliche durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt hier 2,28%. Die 34 Brückenbauwerke der Hochstraße Nord wurden in Hinblick auf die derzeitigen Planungen für einen Neubau bzw. Ersatzbau einer Stadtstraße hinsichtlich der Restnutzungsdauer auf den 31.12.2020 vereinheitlicht. Dies führt bei den meisten Bauwerken zu einer Erhöhung der jährlichen Abschreibung. Die 34 Bauwerke wurden somit in 2012 mit 2.011 T€ Abschreibung auf einen Restbuchwert von 16,1 Mio. € zurückgeführt. Die Änderung der Restnutzungsdauern führte zu 739 T€ Mehraufwand.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Abweichung zum Vorjahr in Höhe 12,4 Mio. € erklärt sich durch die in 2011 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Gebäude. Außerplanmäßige Abschreibungen waren in 2012 nicht notwendig.

EH 16 Zuwendungen,  
Umlagen und sonst. Transferaufwendungen:

**Ist 2012:** 62.463.053,15  
**Budg. 2012:** 64.250.722,19  
**Ist 2011:** 52.846.536,75

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

<b>Aufwand in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	2.849	3.251	5.257
Gewerbesteuer-Umlage	41.851	37.352	37.284
Finanzausgleichsumlage	13.474	19.303	6.853
Bezirksverband Pfalz	2.926	2.954	2.083

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Größter Posten dieser Ergebnisposition sind die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage. Aufgrund der höheren Erträge aus Gewerbesteuer (ggü. Budget + 27,6 Mio.€) mussten korrespondierend rd. 4,5 Mio. € (ggü. Budget) mehr Umlagen an das Land abgeführt werden.

Die Finanzausgleichs-Umlage lag mit 13,5 Mio. € rd. 5,8 unter dem Plan, weil sich die Prognose im Rahmen der Haushaltsplanung bzgl. Umlagesätzen in der Realität günstiger für die Stadt entwickelte. Zudem wurden bei dieser Ergebnisposition 2,9 Mio. € Bezirksverbandsumlage verbucht.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke in Höhe 2,8 Mio. € beinhalten u. a. die Unterstützung von Vereinen im Kultur- und Sportbereich sowie Zuwendungen an Private im Rahmen der Städtebauförderung.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Der Anstieg der Ergebnisposition EH 16 um 9,4 Mio. € ist im Wesentlichen durch die höhere Gewerbesteuer-Umlage von 4,6 Mio. € und die höhere Finanzausgleichs-Umlage von 6,6 Mio. € begründet. Zudem stieg im Vorjahr die Umlage an den Bezirksverband Pfalz um 0,8 Mio. €. Sämtliche dieser Steigerungen sind durch die höhere Steuerkraft 2012 der Stadt Ludwigshafen zu erklären.

Zudem wurden im Vorjahr bei „Zuweisungen und Zuschüsse“ einmalig 1,5 Mio. € Erschließungsaufwendungen verbucht, welche fälschlicherweise in Vorjahren investiv gebucht waren (Umbuchung).

EH 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung:

Ist 2012: 156.860.566,83  
 Budg. 2012: 155.156.741,00  
 Ist 2011: 152.779.902,11

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
<b>1. Sozialbereich insgesamt:</b>	<b>108.730</b>	<b>107.295</b>	<b>105.703</b>
Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft (Leistung 3120101)	38.469	38.700	37.925
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	13.226	12.947	12.126
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	37.630	36.575	36.121
Sonstige Aufwendungen	19.405	19.073	19.531
<b>2. Jugendbereich insgesamt:</b>	<b>48.100</b>	<b>47.822</b>	<b>47.065</b>
Zuschüsse für Kindertagesstätten (Budget 315)	18.734	18.786	19.213
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	20.942	20.818	20.325
Sonstige Aufwendungen (insbesondere Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, Produkt 36304, rd. 5 Mio. €)	8.424	8.218	7.527

Erläuterung:

Die Aufwendungen der sozialen Sicherungen sind mit 156,8 Mio. € der größte Kostenblock in der Ergebnisrechnung. Das Budget musste um insgesamt 1,7 Mio. € überschritten werden. Die größten Kostenblöcke dieser Ergebnisposition sind in obiger Tabelle dargestellt.

Entwicklungen im **Sozialbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Kosten der Unterkunft lagen im Ist bei 38,5 Mio € und somit 0,5 Mio. € über dem Vorjahr. Im Budgetvergleich wurden 200 T€ eingespart. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaft stieg ggü. dem Vorjahr um +101 auf 8.724 an. Bei der Planung wurden noch 8.975 Bedarfsgemeinschaften prognostiziert.
- Die Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege mit 13,2 Mio. € verteuerte sich ggü. dem Vorjahr um rd. 1,1 Mio. €. Das Budget wurde um 0,3 Mio. € überschritten. Bei „Alter und Erwerbsminderung“ blieb sowohl die Anzahl der Parteien zum 31.12. mit 1.632 (-11 zum Vorjahr) als auch die Anzahl der Personen zum 31.12. mit 1.861 (-1 zum Vorjahr) nahezu konstant, wohingegen die Leistungsempfänger bei Behinderung und Pflege auf 514 anstieg.

Anhang

- Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen kostete die Stadt in 2012 rd. 37,6 Mio. € und somit ggü. dem Vorjahr 1,5 Mio. € mehr. Auch die Planzahlen wurden um 1 Mio. € überschritten. Die Anzahl der Leistungsempfänger zum 31.12. stieg um +75 auf 1.520 an. Die Leistungsempfänger stiegen somit um über 5% an.

Entwicklungen im **Jugendbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die 18,7 Mio. € Zuschüsse im Bereich der Kindertagesstätten fließen größtenteils an kirchliche Träger von Tageseinrichtungen. Der Plan konnte eingehalten werden. Ggü. dem Vorjahr entstanden rd. 500 T€ geringere Aufwendungen (in 2012 Aufwandsminderung 935 T€ wg. Rückforderungen der Stadt f. Vorjahre). Die Anzahl der geförderten Plätze zum 31.12.2012 betrug 3.585 (ggü. Vorjahr +235).
- Hilfen zur Erziehung des Jugendamtes verursachten 20,9 Mio. € Aufwand. Auch hier war das Budget ausreichend, ggü. dem Vorjahr entstanden allerdings rd. 600 T€ oder 3% höhere Aufwendungen. Der Mehraufwand erklärt sich durch Entgeltanpassungen und den Anstieg der Fallzahlen um +55 auf nun 904, wobei 51 Fälle des Täter-Opfer-Ausgleichs ab 2012 neu erfasst und zu dieser Aufwandsposition umgeschichtet wurden. Höheren Kosten steuert man durch eine Verstärkung der ambulanten Hilfen und günstigere stationäre Hilfen entgegen. Dadurch sank der Aufwand je Fall Hilfe zur Erziehung um durchschnittlich 960 € auf 25.126 € in 2012.
- Die Aufwendungen für Eingliederungshilfen seelisch Behinderter nahmen weiter stark zu: nach zweimaligem Anstieg von +14% nun von 2011 nach 2012 um +27% oder 1 Mio. € Mehraufwand (+43 Fälle im Jahresdurchschnitt).

Der Saldo der Erträge EH 03 und Aufwendungen EH 17 der sozialen Sicherung ist stadtweit jedoch bei ca. 83 Mio. € konstant geblieben, wenn die Erstattungen von Bund bzw. Land bei EH 01 bzw. EH 02 mit einbezogen werden. Die Analyse der Salden zeigt die Entwicklungen der einzelnen Hilfearten auf, ohne dabei Personal- und Sachaufwendungen zu berücksichtigen.

Der ab 2012 gezahlte Bundeszuschuss für die Grundsicherung in Höhe von 4,3 Mio. € wird demnach durch den Anstieg der negativen Salden bei anderen Positionen wieder neutralisiert.

Bereich	2012			2011		
	Erträge EH 03 / EH 01	Aufwendungen EH 17	Saldo	Erträge EH 03 / EH 02	Aufwendungen EH 17	Saldo
<b>Sozialbereich</b>	<b>50.672</b>	<b>108.730</b>	<b>-58.058</b>	<b>47.089</b>	<b>105.703</b>	<b>-58.614</b>
Kosten der Unterkunft u. Heizung	14.019	38.469	-24.450	13.809	37.925	-24.116
Grundsicherung im Alter/Erwerbsmind./ Behind./Pflege (incl. Erstattungen bei EH 01+EH 02)	6.296	13.226	-6.930	3.219	12.126	-8.907
Eingliederungshilfe behinderte Menschen	20.164	37.630	-17.466	19.707	36.121	-16.414
Sonstiges	10.193	19.405	-9.212	10.354	19.531	-9.177
<b>Jugendbereich</b>	<b>22.827</b>	<b>48.100</b>	<b>-25.273</b>	<b>22.122</b>	<b>47.065</b>	<b>-24.943</b>
Kindertagesstätten	17.513	18.734	-1.221	16.098	19.213	-3.115
Hilfen zur Erziehung	4.285	20.942	-16.657	5.152	20.325	-15.173
Sonstiges	1.029	8.424	-7.395	872	7.527	-6.655
<b>Summe Sozial-/ Jugendbereiche</b>	<b>73.499</b>	<b>156.830</b>	<b>-83.331</b>	<b>69.211</b>	<b>152.768</b>	<b>-83.557</b>

EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen:

**Ist 2012:** 25.121.458,50  
**Budg. 2012:** 20.774.521,18  
**Ist 2011:** 21.018.141,77

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

<b>Aufwand in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Sonstige Personal- und Vorsorgeaufwendungen (Dienstreisen, Fortbildung, etc.)	1.224	1.387	1.200
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Leasing, Software-Wartung)	7.259	8.988	7.920
Geschäftsaufwendungen (z.B. Porto, Fernmeldegebühren, Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit)	2.887	2.783	2.690
Beiträge und Versicherungen	4.034	4.072	3.711
Wertberichtigung von Forderungen	5.894	1.658	3.378
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.384	501	754

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen entstanden größtenteils entsprechend dem obigen Auszug und mussten um rd. 1,6 Mio. € im Plan überschritten werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beinhalten befristete und unbefristete Niederschlagungen auf städtische Rechnungen, weil eine Realisierung der Forderung erfolglos war (3,14 Mio. €). Die Aufwendungen wurden in dieser Höhe nicht eingeplant. Zudem wurde eine Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aufgenommen. Der verursachte Aufwand von 2,75 Mio. € betrifft neben dem Jahr 2012 auch die Vorjahre 2009 bis 2011.

Die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen entstehen, wenn Immobilien unter Buchwert verkauft werden oder bislang bilanzierte Gebäude oder Straßenabschnitte komplett abgerissen werden. Die Aufwendungen von 2,4 Mio. € entstanden vor allem durch die Ausbuchung von Straßenbelägen, die komplett saniert wurden, aber noch einen Wert in den Büchern auswies (u. a. Brunckstraße, Raschigstraße, Fuggerstraße). Diese Aufwendungen sind nicht zahlungswirksam.

Die o. g. erhöhten Aufwendungen konnten durch Planeinsparungen bei anderen Positionen (z. B. Leasing, Mieten, Beratungsleistungen) teilweise kompensiert werden.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Ergebnisposition um 4,1 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen durch die erhöhten Abgänge von Sachanlagevermögen (+1.630 T€



zum Vorjahr) und die erhöhten Wertberichtigungen auf Forderungen (+2.516 T€ zum Vorjahr) zu erklären. Begründungen siehe oben.

EH 21 Zins- und sonstige Finanzerträge:

<b>Ist 2012:</b>	<b>12.229.579,05</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>9.777.155,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>10.912.206,74</b>

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

<b>Ertrag in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Erträge aus Sondervermögen und Anstalten öffentlichen Rechts	7.964	5.876	7.948
Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer	3.058	2.030	2.164
Avalprovisionen	300	200	300
Zinserträge aus Derivaten	390	1.500	382

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Zinserträge und sonstigen Finanzerträge summieren sich auf 12,2 Mio. €.

Der Bilanz-Gewinn 2012 des WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) bzw. dessen Eigenkapital-Veränderung beträgt 6,6 Mio. €. Die Eigenkapitalveränderung von Eigenbetrieben werden im städtischen Jahresabschluss verbucht, weil diese rechtlich unselbständig und Teil der Verwaltung sind. Die Buchung löste keinen Zahlungseingang aus. Die Gewinnabführung der Sparkasse Vorderpfalz wurde mit 1,35 Mio. € Ertrag verbucht und gezahlt. Die Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegt mit 3,06 Mio. € Erträgen rd. 1 Mio. € über den Budgetplanungen. WBL-Ergebnis und Zinsen aus Gewerbesteuer können im Haushalt nicht genau vorhergesagt werden, weshalb dies zu Budgetabweichungen führt.

Die Sachkonten Zinserträge aus Derivaten und Zinsaufwendungen aus Derivaten wurden in der Doppik eingerichtet um eine bessere Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu erreichen. Es handelt sich hier um Erträge und Aufwendungen, die notwendig sind, um Derivatgeschäfte erfüllen zu können. Um den Gesamterfolg dieser Geschäfte zu messen, muss man aufgrund der Konnexität auch die Grundgeschäfte mit den entsprechenden Gegenpositionen anschauen. Dies geschieht jährlich im Rechenschaftsbericht durch die Tabelle Zinseinsparungen im Zinsmanagement. Im Jahr 2012 wurden Zinseinsparungen von 2,4 Mio. Euro<sup>1</sup> erzielt.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Ertragsposition erhöhte sich um 1,3 Mio. €, dazu trugen alleine die Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer 894 T€ bei.

<sup>1</sup> vgl. Rechenschaftsbericht Seite 30

<u>EH 22 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen:</u>	<b>Ist 2012:</b>	<b>38.199.236,59</b>
	<b>Budg. 2012:</b>	<b>40.243.510,00</b>
	<b>Ist 2011:</b>	<b>32.831.051,30</b>

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

<b>Aufwand in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Zinsen an verbundene Unternehmen (Sonderfinanzierungen) und Verlustausgleiche verbund. Unternehmen	1.142	1.300	1.100
Zinsen für Investitions-Kredite	10.644	6.045	5.976
Zinsen für Liquiditäts-Kredite	12.239	13.660	13.072
Zinsen für Liquiditäts-Kredite	10.420	15.018	9.593
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	504	2.000	791
Zinsaufwendungen Derivate	2.943	1.550	1.991

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen liegen im Ist ca. 2,0 Mio. € unter dem Budget.

Die historisch niedrige Zinsentwicklung für Investitions- und Liquiditätskredite führte zu Zinsaufwendungen von 23,8 Mio. €, weswegen das Budget um rd. 6 Mio. € unterschritten wurde. Im Bereich der Zinsen für Liquiditätskredite wurde im Vorjahr 2011 eine Korrekturbuchung von 2,96 Mio. € Aufwandsminderung vorgenommen, weil in 2010 Zins-Rechnungen doppelt gebucht wurden. Bei Bereinigung dieses Effektes betragen die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite in 2011 26,7 Mio. €. In 2012 konnten die Zinsaufwendungen demzufolge um 2,9 Mio. € auf 23,8 Mio. € gemindert werden.

Weiterhin werden hier Verlustausgleiche verbundener Unternehmen ausgewiesen. Es wurden Aufwendungen u. a. für die Lukom GmbH (3,8 Mio. €), die Technischen Werke Ludwigshafen AG (6,6 Mio. €), die WEG Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen (185 T€) und das TZL Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH (57T€) verbucht. Die Technischen Werke erhielten 6,6 Mio. € Aufwandszuschüsse für die Verluste im Rahmen des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs. Die Mehraufwendungen wurden über überplanmäßige Aufwendungen gedeckt.

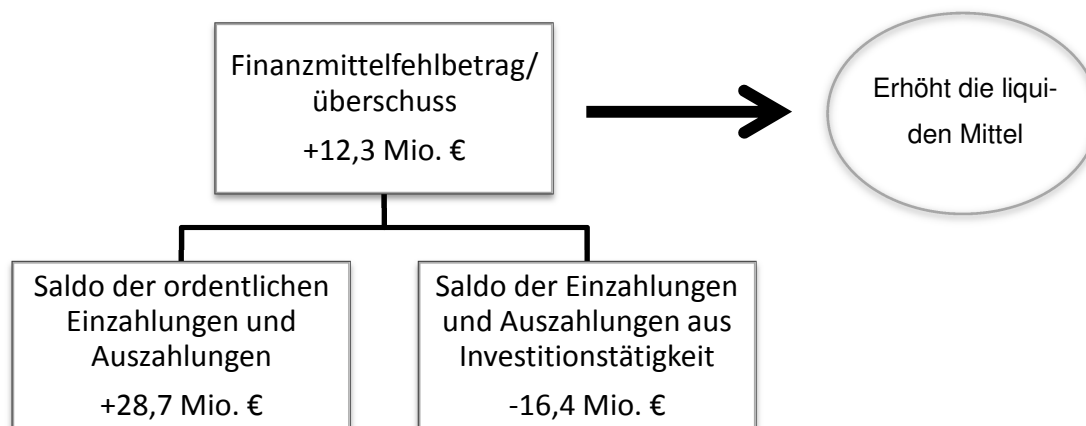
Die Aufwendungen für die Vollverzinsung der Gewerbesteuer wurden nicht im geplanten Umfang benötigt.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

siehe Erläuterungen bei Abweichungen zum Budget.

**Abweichungen Finanzrechnung:**

Die Finanzrechnung wurde im Ist in der Position FH 44 Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag mit einem **Überschuss in Höhe von 12,3 Mio. €** (Vorjahr Fehlbetrag von 25,5 Mio. €) abgeschlossen und gegenüber dem Budget (Nachtragshaushalt) um ca. **39,9 Mio. €** verbessert. Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen betrug dabei +28,7 Mio. € (Einzahlungsüberschuss) und der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrug -16,4 Mio. € (Auszahlungsüberschuss).



Die Summe aller Ein- und Auszahlungen führte zu einer Erhöhung der liquiden Mittel um 11,0 Mio. €:

<b>Einzahlung / Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Abweichung + Verbesserung - Verschlecht.</b>
FH 44 Finanzmittelüberschuss aus allen ordentlichen und investiven Zahlungen	+12.300	-27.569	+39.869
FH 47 Saldo aus Ein-/Auszahlungen Investitionskredite	-8.520	+2.956	-11.476
FH 50 Saldo aus Ein-/Auszahlungen Liquiditätskredite	+7.035	+24.613	-17.578
FH 55/56 Saldo Ein-/Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	+227	0	+227
<b>Summe = Veränderung liquide Mittel FH53</b>	<b>+11.042</b>	<b>0</b>	<b>+11.042</b>

Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen der einzelnen Finanzrechnungs-Positionen erläutert.

FH 01 Steuern und ähnlich Abgaben:

**Ist 2012:** 340.103.990,83  
**Budg. 2012:** 314.960.050,00  
**Ist 2011:** 296.829.559,84

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Gewerbsteuer	227.466	203.000	191.697
Grundsteuer B	29.735	29.600	29.187
Gemeindeanteil Einkommensteuer	52.170	51.660	49.131
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	17.880	18.030	19.812

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Gewerbsteuer mit 227,5 Mio. € sind 24,5 Mio. € über dem Budget. Im Vergleich zu den veranlagten Erträgen von 230,6 Mio. € sind die Einzahlungen etwas niedriger, wodurch sich die Forderungen in Bilanzposition 2.2.1 öffentl.-rechtl. Forderungen entsprechend erhöhten.

Weitere Budget-Abweichungen sind durch Abweichungen der Ergebnisrechnung bei Position EH 01 begründet und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die höheren Einzahlungen von 43,3 Mio. € entstehen im Wesentlichen bei Gewerbe- und Einkommensteuer (siehe Erläuterungen EH 01).

FH 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferzahlungen:

**Ist 2012:** 39.334.246,77  
**Budg. 2012:** 35.292.998,00  
**Ist 2011:** 25.804.301,25

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Schlüsselzuweisung B1	7.359	7.359	7.310
Schlüsselzuweisung B2	2.507	0	5.244
Zuweisung vom Land für KEFRP	20.689	20.689	0
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	7.043	6.596	9.100

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Der Grund für höhere Einzahlungen ist insbesondere eine Nachzahlung für die Schlüsselzuweisung B2 aus Vorjahren. Zu den anderen Abweichungen siehe Erläuterungen bei Ergebnisposition EH 02.

Anhang

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die erstmalige Einzahlung aus der Landeszuweisung für KEFRP erhöht die Einzahlungposition im Vorjahresvergleich um 20,7 Mio. €. Zu den anderen Abweichungen siehe Erläuterungen Ergebnisposition EH 02.

FH 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung:

**Ist 2012: 68.867.418,73**  
**Budg. 2012: 70.693.418,00**  
**Ist 2011: 70.519.921,48**

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
<b>1. Sozialbereich insgesamt:</b>	<b>45.926</b>	<b>46.235</b>	<b>44.701</b>
Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	14.009	14.086	13.809
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	1.805 ( und FH 01 =4.335 T€)	1.805 (und FH 01 = 4.014 T€)	1.737 (und FH 02 = 1.426 T€)
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	20.004	20.226	19.065
Sonstige Einzahlungen	10.108	10.118	10.090
<b>2. Jugendbereich insgesamt:</b>	<b>22.936</b>	<b>24.458</b>	<b>25.811</b>
Zuschüsse für eigene Kindertagesstätten u. für freie Träger (Budget 315)	17.675	19.171	19.577
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	4.338	4.424	5.403
Sonstige Einzahlungen	923	863	831

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen der sozialen Sicherung lagen ca. 1,83 Mio. € unter Plan. Insbesondere die Zuschüsse für Kindertagesstätten wurden mit 17,67 Mio. € Einzahlungen rd. 1,5 Mio. € niedriger als geplant abgeschlossen. Siehe hierzu ausführliche Begründung bei Ergebnisposition EH 03. Alle anderen Einzahlungen entsprechen im Wesentlichen den jeweiligen Erträgen bei Ergebnisposition EH 03.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Einzahlungen der sozialen Sicherung verringerten sich im Vorjahresvergleich um 1,6 Mio. €. Die bei Ergebnisposition EH 03 genannten Gründe für die Vorjahresabweichungen erklären auch die korrespondierend niedrigeren Einzahlungen.

FH 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

<b>Ist 2012:</b>	<b>14.001.348,38</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>13.402.454,20</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>13.287.152,69</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren	7.149	6.117	5.846
Benutzung öffentlicher Einrichtungen	2.311	2.241	2.146
Parkgebühren	907	990	991
Kindertagesstättenbeitrag, Kostgeld, Beteiligung Essenskosten	1.760	1.939	1.620

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren wurden 1 Mio. € höher wie geplant abgeschlossen (Begründung siehe Erläuterungen Ergebnisposition EH 04).

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die im Vorjahresvergleich höheren Einzahlungen sind in obiger Tabelle ersichtlich bzw. wurden bei Ergebnisposition EH 04 bereits erläutert.

FH 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte:

<b>Ist 2012:</b>	<b>8.404.601,24</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>8.804.444,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>9.087.209,82</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Mieteinnahmen	5.148	5.276	5.611
Eintrittsgelder kulturelle und sportliche Veranstaltungen	2.031	1.922	1.855
Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	1.226	1.606	1.621

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

In Summe nur wesentliche Abweichungen bei Mieteinnahmen (korrespondierend zu Erläuterung bei Ergebnisposition EH 05).

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Anhang

Die um 0,4 Mio. € gesunkenen Einzahlungen begründen sich größtenteils durch die geringeren Mieterträge aufgrund Rückgang der Mietverträge (siehe Erläuterungen EH 05).

<u>FH 06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen:</u>	<b>Ist 2012:</b>	<b>16.692.239,24</b>
	<b>Budg. 2012:</b>	<b>15.728.086,00</b>
	<b>Ist 2011:</b>	<b>16.382.024,45</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Kostenerstattungen von Eigenbetrieben	2.704	2.452	2.540
Kostenerstattungen von Gemeinden	6.212	6.031	6.013
Kostenerstattungen vom sonst. öffentlichen Bereich	2.324	2.321	2.559

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Kostenerstattungen liegen in Summe knapp 1 Mio. € über Plan. Abweichungen zur Einzelposition korrespondieren zu den Erläuterungen Ergebnisposition EH 06.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

<u>FH 09 Sonstige laufende Einzahlungen:</u>	<b>Ist 2012:</b>	<b>22.680.056,36</b>
	<b>Budg. 2012:</b>	<b>20.545.473,00</b>
	<b>Ist 2011:</b>	<b>22.592.182,04</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Veräußerung von Vermögen (Ertragsanteil)	6.579	4.700	6.394
Konzessionsabgaben	9.453	9.800	9.946
Ordnungsrechtliche Einzahlungen (Bußgelder)	2.910	2.905	3.116

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die sonstigen laufenden Einzahlungen sind im Ist ca. 2,1 Mio. € über Plan. Die Budgetabweichungen sind durch Abweichungen der Ergebnisrechnung bei Position EH 09 begründet und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus. Insbesondere die höheren Einzahlungen aus Veräußerung von Vermögen (Ertragsanteil) liegen 1,9 Mio. € über dem Plan und erklären den Großteil der Abweichungen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 11 Personalauszahlungen:

**Ist 2012:** 119.905.416,99  
**Budg. 2012:** 121.528.797,09  
**Ist 2011:** 115.914.345,37

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Dienstbezüge Beamte	23.358	24.581	23.504
Vergütungen, Leistungszulagen Arbeitnehmer u. sonst. Mitarbeiter/innen, Ausbildungsentgelte	72.968	73.217	69.612
Beiträge Versorgungskassen Arbeitnehmer	6.529	6.474	6.214
Sozialversicherung Arbeitnehmer, Auszubildende, sonst. Mitarbeiter/innen	14.391	14.124	13.787

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Personalauszahlungen liegen im Ist ca. 1,6 Mio. € unter dem Budget. Die Budgetabweichungen sind durch Abweichungen der Ergebnisrechnung bei Position EH 11 ausführlich begründet und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus. Sowohl Personalaufwendungen als auch Personalauszahlungen liegen bei rd. 119 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: siehe Erläuterungen EH 11

FH 12 Versorgungsauszahlungen:

**Ist 2012:** 16.264.096,39  
**Budg. 2012:** 8.457.749,09  
**Ist 2011:** 16.086.121,92

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Versorgungsauszahlungen Beamte	12.781	6.096	12.878
Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger	2.863	1.721	2.604

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Versorgungsauszahlungen von 16,26 Mio. € beinhalten im Wesentlichen die Versorgungs- und Beihilfezahlungen an pensionierte Beamtinnen und Beamte. Beim Budget wurden aufgrund der Umstellung der Buchungsmethodik nur Teilbeträge eingeplant. Ab Haushalt 2013 wurden wieder die benötigten Auszahlungen korrekt eingestellt. Die Abweichungen zum Vorjahr sind nur geringfügig.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine



FH 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen:

Ist 2012: 75.818.379,17  
 Budg. 2012: 83.494.713,08  
 Ist 2011: 78.665.610,03

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Fertigung, Vertrieb, Waren	12.842	14.120	13.814
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen, Infrastruktur, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fremdreinigung	38.711	44.755	39.619
Weitere Betriebsaufwendungen wie z. B. Schülerbeförderung, Essenskosten, Verbrauchsmittel Schulen/Kitas	7.735	7.853	6.897
Kostenerstattungen	4.124	3.792	3.748
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insb. für LuZie, Theater, Straßenreinigung, Straßenentwässerung	12.406	12.974	14.587

## Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition beinhaltet fremdbezogene Waren und Dienstleistungen und konnte 7,7 Mio. € unter dem Budget abgeschlossen werden. Die Budgetabweichungen sind durch 4,3 Mio. € Plan-Abweichungen der Ergebnisrechnung bei Position EH 13 begründet (siehe dortige Erläuterungen) und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus. Insbesondere für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Vermögens wurden 6 Mio. € Auszahlungen eingespart, u. a. aufgrund der verfügbaren Haushaltssperre. Darüber hinaus entstehen Abweichungen durch fehlende Zahlungsausgänge zu Aufwandsrechnungen zum Bilanzstichtag 31.12.2012, die erst zu Jahresbeginn 2013 eine Zahlung auslösten.

## Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich verringerten sich die Auszahlungen um 2,8 Mio. €. Zum einen im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens aufgrund auch im Vorjahresvergleich niedrigerer Aufwendungen, zum anderen im Bereich Energie. Die Rechnungen für Energie wurden vielfach erst zu Jahresbeginn 2013 gebucht und konnten somit im Jahr 2012 keine Auszahlung mehr darstellen. Letzteres gilt auch für den WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen), dessen Schlussrechnungen teils erst zu Jahresbeginn 2013 eine Auszahlung auslösten.

FH 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen:

Ist 2012: 64.808.801,78  
 Budg. 2012: 64.250.722,19  
 Ist 2011: 59.283.533,31

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.136	3.251	3.742
Gewerbesteuerumlage	43.919	37.352	44.599
Finanzausgleichsumlage	13.475	19.303	6.853
Bezirksverband Pfalz	2.926	2.954	2.083

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 14 wurde im Ist mit ca. 0,5 Mio. € höheren Auszahlungen abgeschlossen. Die Auszahlungen für die Gewerbesteuerumlage sind ca. 6,6 Mio. € über Plan und über höhere Gewerbesteureinzahlungen gedeckt. Der Grund sind die höheren Gewerbesteuererträge und dadurch bedingt höhere Umlageverpflichtungen. Dagegen konnten bei der Finanzausgleichsumlage rd. 5,8 Mio. € Auszahlungen eingespart werden (siehe Begründungen zu EH 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen).

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Der Anstieg um 5,5 Mio. € ist im Wesentlichen mit der höheren Finanzausgleichsumlage (+6,6 Mio. €) zu erklären.

FH 15 Auszahlungen der sozialen Sicherungen:

**Ist 2012: 157.554.324,54**  
**Budg. 2012: 155.156.741,00**  
**Ist 2011: 151.979.159,10**

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
<b>1. Sozialbereich insgesamt:</b>	<b>109.200</b>	<b>107.295</b>	<b>106.575</b>
Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	39.308	40.190	39.482
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	13.294	12.947	12.222
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	37.720	36.575	36.371
Sonstige Auszahlungen	18.878	17.583	18.500
<b>2. Jugendbereich insgesamt:</b>	<b>48.320</b>	<b>47.822</b>	<b>45.389</b>
Zuschüsse für Kindertagesstätten (Budget 315)	19.302	18.785	19.096
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	20.795	20.818	19.182
Sonstiges Auszahlungen	8.223	8.219	7.111

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 15 musste im Ist mit ca. 2,4 Mio. € höheren Auszahlungen abgeschlossen werden. Die Zahlen sind fast mit der Ergebnisposition EH 17 identisch, weshalb auf die dortigen Erläuterungen zu den Budgetabweichungen verwiesen wird.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Der Auszahlungsanstieg um 5,5 Mio. € entsteht u. a. durch die Kostensteigerungen im Bereich der Grundsicherung (1,07 Mio. €), Eingliederungshilfe (1,35 Mio. €) und Hilfen zur Erziehung (1,6 Mio. €). Siehe auch Erläuterungen zu Ergebnisposition EH 17 "Aufwendungen der sozialen Sicherung".

FH 16 Sonstige laufende Auszahlungen:

<b>Ist 2012:</b>	<b>16.710.701,02</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>18.615.451,18</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>17.060.957,29</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Sonstige Personal- und Vorsorgeauszahlungen	1.187	1.387	1.214
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Miete, Leasing, Software-Wartung)	6.991	8.988	7.952
Geschäftsauszahlungen (z. B. Porto, Fernmeldegebühren, Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit)	2.719	2.783	2.739
Beiträge und Versicherungen	4.044	4.072	3.694

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 16 konnte im Ist mit ca. 1,9 Mio. € geringeren Auszahlungen abgeschlossen werden. Die Budgetabweichungen bei den Auszahlungen korrespondieren mit diversen geringen Aufwendungen bei Ergebnisposition EH 18. Es handelt sich um allgemeine Einsparungen, z. B. bei den Positionen Leasing, Mieten und Beratungsleistungen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 19 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen:

<b>Ist 2012:</b>	<b>5.075.379,40</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>5.251.020,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>3.640.949,27</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer	2.577	2.030	1.604
Zinseinzahlungen aus Derivaten	365	1.500	382
Avalprovisionen	300	200	300
Einzahlungen von Sondervermögen und Zweckverbänden	1.350	1.350	1.250

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die im Vergleich zum Haushalt 176 T€ niedrigeren Einzahlungen entstehen bei verschiedenen Positionen. Zinseinzahlungen aus Derivaten blieben 1,13 Mio. € unter Plan. Dagegen sind die Einzahlungen für Nachverzinsungen der Gewerbesteuer rd.

Anhang

0,5 Mio. € und die Avalprovisionen 100 T€ höher. Siehe ausführliche Begründung bei Ergebnisposition EH 21.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die im Vorjahresvergleich 1,4 Mio. € höheren Einzahlungen resultieren aus Effekten bei Nachforderungszinsen Gewerbesteuer (+ 1 Mio. €) und höheren Einzahlung aus sonstigen Gebühren der Stadtkasse (0,3 Mio. €).

FH 20 Zinsauszahlungen und sonstige  
Finanzauszahlungen:

**Ist 2012:** 35.366.121,82  
**Budg. 2012:** 41.342.110,00  
**Ist 2011:** 38.099.948,31

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Zinsen an verbundene Unternehmen (Sonderfinanzierungen) und Verlustausgleiche verbund. Unternehmen	917	1.300	1.101
Zinsen für Investitions-Kredite	9.270	7.143	7.215
Zinsen für Liquiditäts-Kredite	11.701	13.660	13.225
Zinsen für Liquiditäts-Kredite	9.973	15.019	13.508
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	509	2.000	791
Auszahlungen für Derivate	2.702	1.550	1.884

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 20 konnte im Ist mit ca. 6 Mio. € geringeren Auszahlungen abgeschlossen werden. Die Budgetabweichungen sind bei der Ergebnisrechnung bei Position EH 22 ausführlich begründet und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus. Abweichungen entstehen insbesondere durch niedrigere Zinsen für Investitions- und Liquiditätskredite, die entsprechend auch zu geringeren Auszahlungen gegenüber Budget von 7 Mio. € führen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich verringerten sich die Auszahlungen in Summe um 2,7 Mio. €. Die höheren Auszahlungen für Verlustausgleiche von rd. 2 Mio. € sind bei Ergebnisposition EH 22 erläutert und begründet. Gegenläufig wirken die rd. 5 Mio. € niedrigeren Zinsauszahlungen. Diese entstanden durch das niedrige Zinsniveau und höheren Verbindlichkeiten aus Zinsen, d. h. Zinsaufwand für 2012 wurde erst in 2013 bezahlt.

FH 27 Einzahlungen aus  
Investitionszuwendungen:

<b>Ist 2012:</b>	<b>7.630.607,97</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>20.605.240,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>18.912.279,52</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Invest.zuwendung vom Bund/Land	6.683	17.664	18.698
Invest.zuwendung von privaten Unternehmen	929	384	69

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind mit einem Ist von 7,6 Mio. € insgesamt rd. 13 Mio. € unter den Budgetzahlen. Die Zuwendungen von Bund /Land sind im Jahr 2012 insbesondere für den Bereich Gebäudemanagement unter Plan. Hier wurden von 13,5 Mio. € geplanten Zuwendungen nur 3,1 Mio. € vereinnahmt (=10,4 Mio. € Mindereinzahlungen). Beispielsweise wurden die eingeplanten Zuwendungen für die Stadtbibliothek (1,75 Mio. €) und das Rathaus (2 Mio. €) nicht beim Zuschussgeber abgerufen, weil die Bauprojekte sich verzögerten. Die geringeren Einzahlungen sind über geringere investive Auszahlungen gedeckt.

Die größten Zugänge wurden bei Bilanzposition Passiva 2.2.1 „Sonderposten aus Zuwendungen“ genannt und wirken sich bei FH 27 als Einzahlung aus.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Diese Einzahlungen sind projektabhängig und schwanken im Jahresvergleich.

FH 28 Einzahlungen aus Beiträgen  
und ähnlichen Entgelten:

<b>Ist 2012:</b>	<b>3.516.349,36</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>6.240.520,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>2.925.919,02</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Ausbau- und Erschließungsbeiträge	3.516	6.240	2.926

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Ausbaubeiträgen betragen 3,4 Mio. € und aus Erschließungsbeiträgen 120 T€ (Forderungen aus Vorjahren). Die Planzahlen wurden zu hoch eingeschätzt, weil ursprünglich die Verwendung der Erschließungsbeitragsrücklage als Einzahlung geplant wurde. Dies waren allerdings Einzahlungen in Vorjahren.

Anhang

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 30 Einzahlungen für Sachanlagen:

<b>Ist 2012:</b>	<b>5.187.898,16</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>8.400.000,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>5.178.750,83</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	4.698	8.100	4.314
Einzahlungen für bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen	490	300	874

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke liegen ca. 3,2 Mio. € unter den Budgetzahlen von 8,4 Mio. €. Es handelt sich dabei um Verkäufe von Anlagevermögen, die vom Abschluss von Kaufverträgen abhängig sind. Die Finanzrechnungsposition FH 30 beinhaltet nur die Höhe der veräußerten Anlage-Buchwerte von rd. **5,2 Mio. €**. Die restlichen Veräußerungserlöse wurden bei FH 09 mit **6,6 Mio. €** (sonst. lfd. Einzahlungen) als Einzahlungen von Buchwertgewinnen und FH 33 (Einzahlung aus der Veräußerung Buchwerte des Umlaufvermögen) mit **1,2 Mio. €** verbucht, so dass die Verkäufe insgesamt rd. **13,0 Mio. €** betragen. Die Planung für Verkäufe von Vermögen betrug bei FH 09, FH 30 und FH 33 in Summe 12,8 Mio. €. Demnach wurden die Planzahlen bei Betrachtung der Gesamtfanzrechnung leicht übererfüllt.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung:

<b>Ist 2012:</b>	<b>1.362.466,19</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>440.000,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>753.461,32</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Einzahlungen aus Ausleihungen	1.362	440	753

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Ausleihungen sind erhaltene Rückzahlungen von Darlehensnehmern. Die Stadt gewährte Darlehen im Sozialbereich zur Wohnraumsicherung sowie zur Wohnbau- bzw. Städteförderung. Die erhaltenen Tilgungsleistungen sind in FH 32 als Einzahlung verbucht. Sondertilgungen der Darlehensnehmer erhöhten die Einzahlungen gegenüber dem Budget. Zudem wurde von der GeBeGe Gemein-

Anhang

nützige Beschäftigungsgesellschaft mbH ein Liquiditätsdarlehen mit einem Betrag von 411 T€ zurückgezahlt, was in dieser Höhe nicht eingeplant war.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: siehe Erläuterungen zum Budget.

<a href="#">FH 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten / Umlaufvermögen:</a>	<b>Ist 2012:</b>	<b>1.182.249,43</b>
	<b>Budg. 2012:</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ist 2011:</b>	<b>829.643,59</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Einzahlungen aus Veräußerungen	1.182	0	830

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen für Veräußerung von Umlaufvermögen liegen bei 1,18 Mio. €. Es handelt sich dabei um Verkäufe von Grundstücken, die bereits dem Umlaufvermögen zugeordnet waren (Veräußerungsabsicht). Die Verkäufe wurden bei FH 30 geplant und decken teilweise die dortigen Mindereinzahlungen ggü. Plan. Siehe Erläuterungen zu FH 30 „Einzahlungen für Sachanlagen“.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: einmalige, unregelmäßige Vorgänge

<a href="#">FH 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände:</a>	<b>Ist 2012:</b>	<b>5.232.309,15</b>
	<b>Budg. 2012:</b>	<b>5.972.000,00</b>
	<b>Ist 2011:</b>	<b>4.205.547,92</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Auszahlung Lizenzen	619	689	214
Auszahlung Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	4.056	5.283	3.992

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 36 konnte im Ist mit ca. 0,7 Mio. € geringeren Auszahlungen, abgeschlossen werden. Die Auszahlungen für Lizenzen wurden für Software benötigt. Die Investitionszuschüsse fließen insbesondere im Kindertagesstätten-Bereich (2,4 Mio. €) an Träger von Kita-Einrichtungen und für Förderungen im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (1,56 Mio. €). Stadtweit wurden rd. 1,2 Mio. € geringere Zuschüsse von Zuschussempfängern abgerufen wie geplant.



Anhang

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Auszahlungen steigen im Vorjahresvergleich um 1,0 Mio. €, was im Wesentlichen durch die höheren Auszahlungen für EDV-Lizenzen und durch den an den WBL ausgezahlten städtischen Anteil für Kanalbaumaßnahmen als Teil des Straßenausbaus begründet ist.

FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen:

**Ist 2012:** 29.567.117,98  
**Budg. 2012:** 48.454.860,00  
**Ist 2011:** 30.323.288,35

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Auszahlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke, Anlagen im Bau, Sachanlagevermögen	29.567	48.455	30.323

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Auszahlungen FH 37 beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z. B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Budgetzahlen wurden aufgrund verzögerter Baufortschritte und den Auflagen der ADD für Investitionen nicht erreicht (geringere Auszahlungen). Insbesondere bei den Bereichen Gebäudemanagement (4-13) und Tiefbau (4-14) sind die Abweichungen zwischen Ist und Budget (Plan) erkennbar:

<b>Auszahlung nach Bereichen in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>
4-13 für Gebäude	16.835	28.267
4-14 für Straßen, Brücken und sonstiges Infrastrukturvermögen	8.248	13.479

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Auszahlungen wurden im Vorjahresvergleich nur geringfügig um 0,8 Mio. € gesenkt. Die Auszahlungen sind projektabhängig und können im Jahresvergleich schwanken.

FH 39 Auszahlungen für sonstige  
Ausleihungen und Kreditgewährungen:

<b>Ist 2012:</b>	<b>511.110,52</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>660.000,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>595.642,32</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Auszahlungen für Ausleihungen	511	660	595

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Auszahlungen für Ausleihungen (Gegenposten zu FH 32) sind ausbezahlte Darlehen an Darlehensnehmer. Die Stadt gewährte Darlehen im Sozialbereich zur Wohnraumsicherung, um Schwierigkeiten bei Miet- und Energiezahlungen Hilfebedürftiger zu überbrücken.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 40 Auszahlungen für Erwerb von Vorräten:

<b>Ist 2012:</b>	<b>0,00</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>0,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>76.849,86</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	77

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget: keine

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Auszahlungen in 2011 wurden u. a. für die Entschädigung von Wohnrechten bezahlt. Es handelt sich dabei um Immobilien, die zum Verkauf bestimmt sind, und daher dem Umlaufvermögen (Vorräte) zugeordnet wurden.

FH 45 Einzahlungen aus Investitionskrediten:

<b>Ist 2012:</b>	<b>10.113.457,40</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>23.401.300,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>11.971.829,70</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Aufnahme von Investitionskrediten	10.113	23.401	11.972

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

In 2012 wurden 10,1 Mio. € Investitionskredite neu aufgenommen, um den Saldo aus Investitionstätigkeit FH 43 von -16,4 Mio. € zu decken. Die Aufnahme von Investitionskrediten ist somit 6,3 Mio. € niedriger wie der Finanzierungsbedarf (16,4 Mio. €). Im Vergleich zum Budget 23,4 Mio. € ergab sich aufgrund Verzögerungen bei Bauprojekten und Auflagen der Aufsichtsbehörde ein wesentlich geringerer Kreditbedarf. Zudem wurden in 2012 weniger Kredite aufgenommen, um den Überhang der investiven Finanzierung aus Vorjahren abzubauen. Die Gesamtbetrachtung 2009 bis 2012 verdeutlicht, dass dieses Ziel umgesetzt wurde. Die Aufnahme von Investitionskrediten ist lediglich um 0,6 Mio. € höher wie der Saldo der Zahlungen aus Investitionstätigkeit:

<b>Überhang Investitionskredite in T€</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.018	-17.346	-6.601	-16.431
FH 45 Einzahlungen aus Investitionskrediten	+22.098	+21.827	+11.972	+10.113
<b>= Finanzierungssaldo</b>	<b>-2.920</b>	<b>+4.481</b>	<b>+5.371</b>	<b>-6.318</b>
<b><i>Kumulierter Überhang der investiven Finanzierung:</i></b>				<b><i>+614</i></b>

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: siehe Erläuterungen oben.

FH 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten:

<b>Ist 2012:</b>	<b>18.633.496,48</b>
<b>Budg. 2012:</b>	<b>20.445.130,00</b>
<b>Ist 2011:</b>	<b>18.687.315,03</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Tilgung von Investitionskrediten	18.633	20.445	18.687

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die langfristigen Darlehen der Stadt wurden mit 18,6 Mio. € planmäßig getilgt. Die Tilgungszahlungen gingen an inländische Banken, den öffentlichen Bereich und verbundene Unternehmen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

[FH 50 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung:](#)

**Ist 2012:** 7.035.000,00  
**Budg. 2012:** 24.613.470,00  
**Ist 2011:** 32.305.000,00

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlung in T€	Ist 2012	Budget 2012	Ist 2011
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	602.386	24.613	666.023
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	595.351		633.718

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung müssen in Summe betrachtet werden, weil durch Umschuldungen einige Ein- und Auszahlungen stattfinden, die sich in Summe neutralisieren. In 2012 wurden per Saldo insgesamt 7,0 Mio. € Kredite zur Liquiditätssicherung neu aufgenommen. Gegenüber dem Plan wurden rd. 17,6 Mio. € weniger Kredite benötigt. Der Saldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen (FH 26) konnte ggü. Plan besser abgeschlossen werden, weshalb als Folge weniger Liquiditätskredite neu aufgenommen werden müssen. Die Gründe liegen in der 2012 besseren Liquidität, insbesondere durch höhere Steuereinzahlungen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich sind Neuaufnahmen der Liquiditätskredite um 25,3 Mio. € abgesunken. Der o. g. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (FH 26) war in 2012 um knapp 48 Mio. € besser, woraus geringere Neuaufnahmen für Liquiditätskredite resultieren. Zudem wirken sich im Vorjahresvergleich der Abbau des Überhangs der kumulierten investiven Finanzierung und die Veränderung der liquiden Mittel aus.

<u>FH 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern:</u>	<b>Ist 2012:</b>	<b>31.024.124,85</b>
	<b>Budg. 2012:</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ist 2011:</b>	<b>29.524.655,10</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

<b>Einzahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Einzahlungen für WBL für Grundbesitzabgaben (Abfall, Oberflächenwasser, Straßenreinigung)	21.744	0	20.582
Sonstige durchlaufende Gelder z.B. aus Spenden, Wohngeld, Amtshilfeersuchen, etc.	9.280	0	8.943

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern werden in gleicher Höhe wieder verausgabt. Eine Belastung des Haushaltes erfolgt nicht.

<u>FH 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern:</u>	<b>Ist 2012:</b>	<b>30.797.011,05</b>
	<b>Budg. 2012:</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ist 2011:</b>	<b>29.310.980,11</b>

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

<b>Auszahlung in T€</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Budget 2012</b>	<b>Ist 2011</b>
Auszahlungen an WBL für erhaltene Grundbesitzabgaben (Abfall, Oberflächenwasser, Straßenreinigung)	21.724	0	20.593
Sonstige durchlaufende Gelder z.B. aus Spenden, Wohngeld, Amtshilfeersuchen, etc.	9.073	0	8.718

Die Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern sind durch die korrespondierenden Einzahlungen bei FH 55 gedeckt. Bei verschiedenen Positionen kann sich die Auszahlung auch bis ins Folgejahr verzögern, so dass bilanziell eine „sonstige Verbindlichkeit“ in der Bilanz ausgewiesen wird.

## K. Hinweise zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen gemäß § 46 GemHVO wurden für alle Bereiche und Produkte entsprechend den Vorschriften als Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung erstellt. Die Unterlagen können beim Bereich Finanzen eingesehen oder angefordert werden. Im Jahresabschluss finden Sie im vorderen Teil nach der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung eine Übersicht über die Salden der einzelnen Bereiche und Produkte.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen wurden nur als interner Ertrag und Aufwand verbucht. Die im Kontenrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz ausgewiesenen Sachkonten für die Teilfinanzrechnungen wurden nicht verwendet, weil bei internen Verrechnungen kein Zahlungsfluss stattfindet.

Die Versorgungsaufwendungen der aktiven Beamtinnen und Beamten (Ergebnisposition EH 12) wurden in die Teilrechnungen verrechnet. Die Teilrechnungen wurden mit 20,0% der aktiven Beamten-Dienstbezüge mit „Vorsorgeaufwendungen“ belastet, um künftige Versorgungslasten abzubilden. Für Beihilfen wurden 7,0% der aktiven Dienstbezüge verrechnet. Diese Umlage in den Teilrechnungen bildet in etwa die tatsächlich verursachten Versorgungslasten der aktiven Beamtinnen und Beamten wieder und orientiert sich an den Umlagesätzen der Deutschen Rentenversicherung. Die Pensionsrückstellungen sind nach GemHVO in der Bilanz mit 6% abzuzinsen und führen somit erfahrungsgemäß zu niedrigeren Rückstellungen. Die gesetzlichen Vorgaben wurden in der Bilanz umgesetzt, in dem die Differenzen zu den in den Teilrechnungen gebildeten Zuführungen über das fiktive Budget 913 „Sonstige Personalangelegenheiten“ ausgeglichen wurden.

Ludwigshafen, den 10.10.2013

Dr. Eva Lohse  
(Oberbürgermeisterin  
der Stadt Ludwigshafen am Rhein)

Dieter Feid  
(Beigeordneter und Kämmerer  
der Stadt Ludwigshafen am Rhein)